The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Moorman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 359 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) Chicago, Mittwoch, den 11. November 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. 20. Jahrgang.—No. 270

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Debatte dauert noch fort!

Ein Konservativer gießt Oel auf die Wogen der Erregung.—Gamp gibt die Schuld den Rathgebern des Kaisers!

Berlin, 11. Nov. Auch heute war der Reichstag überfüllt, und die Debatte über das im Londoner „Telegraph“ erschienene Kaiserinterview wurde abermals aufgenommen.

Mit unverminderter Spannung lauschte das Haus, sowie das Gallerie-publikum der weiteren Erörterungen über die Verfassungsmäßigkeit und Kaiser Wilhelms privatem Eingreifen in auswärtige Angelegenheiten der Nation.

Kanzler v. Bülow war wiederum zugegen, ebenso alle anderen Minister, einschließlich des Frhrn. v. Kinderlein-Waechter, derzeit stellvertretenden Reichsstaatssekretärs des Auswärtigen. Auf der Diplomaten- und den übrigen Gallerien war jeder Sitz besetzt.

Der bekannte Konservative Frhr. v. Gamp wendete sich gegen die Auslassungen des Agrariers und Antisemiten Liebermann v. Sonnenberg, der gestern noch zu Worte gekommen war. Er sagte, der Zorn und die Bitterkeit, welche diese Abgeordneten gezeigt haben, seien durchaus nicht die rechte Art, einen so betrübenden Gegenstand zu behandeln. Es sei gewiß etwas Tragisches, daß ein Herrscher mit so vielen bewundernswerthen Eigenschaften sich in einer so peinlichen Lage befinde. „Die Verlegenheit Sr. Majestät,“ sagte er am Schluß, „sollte eher seinen verantwortlichen Rathgebern zugeschrieben werden, welche seit den Tagen Bismarcks dem Kaiser nie die Wahrheit sagen konnten!“ (Hier wurde der Redner durch spöttische Zurufe der Sozialisten unterbrochen.)

Nach ihm sprachen mehrere Abgeordnete, welche scharfe Klage darüber führten, daß der Kanzler den kaiserlichen Ueberschreitungen der verfassungsmäßigen Grenzen sich nicht widersetzt habe.

Berlin, 11. Nov. Der Konservative Gamp sagte in seiner Rede weiter, nachdem er auf Fürst Bismarck als den einzigen Kanzler hingewiesen, der dem Kaiser die Wahrheit sagen konnte:

„Caprivi war einfach ein Soldat, der stets seine Pflicht dahin auffaßte, dem Kaiser zu gehorchen. Fürst v. Hohenlohe, werthvoll wie er für das Reich war, gewann nie einen starken Einfluß beim Kaiser. Kanzler v. Bülow hat wohl zu manchen Zeiten einen beträchtlichen Einfluß auf Sr. Majestät geübt, aber wir möchten gerne die Grundlage für seine Ueberzeugung kennen, daß der Kaiser künftig zurückhaltender in seinen Aeußerungen sein werde, als er es bisher gewesen!“

Karl Schrader (Deutschfreisinnig) sagte, Kaiser Wilhelm sollte in Berlin sein und sich den Staatsangelegenheiten widmen, statt in Friedrichshafen sich die Aufstiege des Zeppelin'schen Luftschiffes anzusehen.

Der Antisemit Oswald Zimmermann sagte, Kaiser Wilhelm und Fürst v. Bülow verfolgten oft eine verschiedene auswärtige Politik, und andere Regierungen wüßten daher niemals, was sie zu erwarten hätten!

Oskar v. Normann, ein Extrem-Konservativer, sagte, sein Flügel der konservativen Partei sei mit den Erklärungen des Kanzlers vollkommen zufrieden.

Konrad Haußmann von der süddeutschen Volkspartei griff das Verhalten des Kanzlers wiederum stark an.

Der Reichstag vertagte sich, ohne die Debatte über die verschiedenen Anfragen betreffs des Kaiserinterviews zum Abschluß gebracht zu haben.

Donaueschingen, Baden, 11s Nov. Kaiser Wilhelm, welcher bekanntlich als Gast des Fürsten v. Fürstenberg hier weilt, ließ sich telegraphische Berichte über die gestrige Debatte im Reichstag senden. Der letzte Theil dieser Berichte traf gestern Abend im Schloß ein. Drei Stunden darnach war das hiesige Telegraphenamt stark beschäftigt mit der Absendung von Depeschen aus dem Schloß nach Berlin. (Siehe auch die betreffende Depesche auf der Innenseite!)

Arbeiterpartei am Ruder!

Einer ihrer Führer bildet jetzt ein neues Kabinet.

Melbourne, Victoria (Australien), 11. Nov. Da die Vertreter der Arbeiterpartei im australischen Parlament keine Maßnahmen begünstigt sahen, welche ihnen radikal genug waren, so entzogen sie dem Ministerium Deakin ihre Unterstützung; und infolge dessen wurde das Ministerium bei einer Abstimmung im Abgeordnetenhaus geschlagen. Dies führte zu einer Ministerkrise, und der radikale Arbeiterparteiler Fisher wurde mit der Aufgabe betraut, ein neues Kabinet zu bilden.

Dies ist schon das zweite Mal, daß die Arbeiterpartei im australischen Parlament zur Macht gelangt ist. Ein anderer Führer dieser Partei, J. C. Watson, war im Jahre 1904 kurze Zeit Premierminister gewesen.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Southampton: Kronprinzessin Cäzilie, von Bremen nach New York.

Die leidige Trinkgeldfrage.

Hotelbesitzerkongreß befaßte sich wieder mit ihr.

Rom, 11. Nov. Der internationale Hotelwirthkongreß, der soeben hier zum Abschluß gelangt ist, nahm auch einen Vorschlag bezüglich theilweiser Regulirung der Trinkgelderfrage an.

Hr. Hoyer aus Köln, Präsident des Internationalen Verbandes der Hotelbesitzer, schilderte die vielen Bemühungen, die in Deutschland gemacht wurden, das Trinkgelderwesen zu beseitigen, aber keinen Erfolg gehabt hätten, und sagte dann:

„Ein Trinkgeld gehört zu den althergebrachten Bräuchen, welche einen festen Halt am öffentlichen Leben gewonnen haben. Es läßt sich nicht abschaffen; aber wir wollen versuchen, es zu reguliren.“

Daraufhin beschloß dann der Kongreß, daß, wenn ein Reisender dies wünsche, der Hotelbesitzer Trinkgelder vertheilen solle, und daß diese auf der Rechnung in einer Höhe von 15 Prozent auf Beträge unter $4, oder in einer Höhe von 10 Prozent auf größere Summen in Anrechnung gebracht werden sollen.

Serbischer Minister in Rom.

Rom, 11. Nov. Der serbische Minister des Auswärtigen, Milanowitsch, wird nach mehreren längeren Unterredungen mit dem italienischen Minister des Auswärtigen, Tittoni, am Freitag vom König Viktor Emanuel empfangen.

Serbien wird eine Gebietsvergütung für die Angliederung Bosniens und der Herzegowina an Oesterreich-Ungarn fordern, und auch einen Zugang nach dem Adriatischen Meer.

Man glaubt aber, daß es weiter nichts bekommen wird, als geldliche Unterstützung für die Erbauung der Adriatischen Schwarzmeerbahn durch Serbien hindurch.

Neuer japan.-amer. Vertrag.

Tokio, 11. Nov. In Kreisen der hohen Finanz, welche dem Ministerium Katsura nahestehen, verlautet, Sekretär Root und Baron Takahira verhandelten jetzt über einen neuen Vertrag zwischen den Ver. Staaten und Japan, wonach u. A. der Zuzug von Arbeitern aus dem einen Lande in das andere, wenn kein Extraabkommen darüber getroffen wird, ganz untersagt sein soll.

Unzufrieden mit Amerika.

Wien, 11. Nov. Die Nachricht, daß die Ver. Staaten beschlossen haben, einen eigenen Gesandten für Montenegro zu ernennen, hat das österreichische Ministerium des Auswärtigen sehr verstimmt. Man faßt dies im jetzigen Stadium der Balkankrise als ein Zeichen anti-österreichischer Gesinnung in Amerika auf.

Castellaneprozeß verschoben.

Paris, 11. Nov. Der Prozeß des Grafen Boni de Castellane gegen seine frühere Gattin, jetzt Prinzessin Helia de Sagan (frühere Anna Gould), um den Besitz der drei Kinder, welche ersterer Ehe entsprossen sind, wurde auf eine weitere Woche verschoben.

Inland.

Ein Vorschlag an Bryan:

Erweckungsprediger möchte ihn als Kollegen sehen!

Burlington, Kans., 11. Nov. Rev. French E. Oliver, welcher gegenwärtig hier Erweckungsversammlungen abhält, hat einen offenen Brief an den geschlagenen Präsidentschaftskandidaten Bryan gerichtet, worin er denselben eindringlich auffordert, ein Evangelist zu werden, und hinzufügt, Hr. Bryan werde in dieser Eigenschaft ebenso Großes leisten, wie der Apostel Paulus!

Schon einmal vor 12 Jahren war Rev .Oliver mit einem solchen Anerbieten an Hrn. Bryan herangetreten.

Der Gunneß-Mordprozeß.

Laporte, Ind., 11. Nov. Zehn Jurymitglieder sind für den Prozeß gegen Ray Lamphere, wegen angeblicher Ermordung der Norwegerin Belle Gunneß und ihrer drei Kinder, bedingungsweise von beiden Parteien angenommen; mit der Gewinnung des 11. und 12. Geschworenen geht es nur langsam; man erwartet jedoch, daß noch heute Nachmittag die Jury vollzählig wird.

Flammentod.

St. Louis, 11. Nov. Um 2 Uhr Morgens brach in dem Hause Nr. 221 Sidney Str. Feuer aus, und es wird berichtet, daß 2 Jungen dabei umgekommen seien.

(Später:) St. Louis, 11. Nov. Die zwei Knaben kamen in dem erwähnten Feuer nicht um, sondern erlitten nur schlimme Brandwunden. Aber ein Mann scheint umgekommen zu sein; er wird wenigstens vermißt. Das betreffende Gebäude ist eine Miethskaserne, und brach im hinteren Theile aus.

Als „Nachtreiter“ verhaftet.

St. Louis, 11. Nov. Der 24jährige Richard J. Polland, welcher in dem Hause Nr. 1406 Pine Str. dahier logirte, wurde unter dem Verdacht verhaftet, mit den Gewaltthaten von „Nachtreitern“ zu Hopkinsville, Ky., im letzten Dezember in Verbindung gestanden zu haben. Seine Festnahme erfolgte auf Ersuchen des Bürgermeisters von Hopkinsville; er bleibt bis zum Eintreffen Kentucker Polizeibeamte hier.

Mindestens 9 Todte!

Schweres Bahnunglück bei New Orleans. — Trümmer in Brand.

New Orleans, 11. Nov. Zu Littlewoods, 12 Meilen von unserer Stadt, stieß ein Zug der New Orleans- & Great Northernbahn mit einem einlaufenden Northwestern-Personenzug zusammen, — und mindestens 9 Personen (so viele Leichen sind aus den Trümmern gezogen) wurden getödtet, und eine Anzahl anderer verletzt.

Der letztgenannte Zug, aus 5 Kupees, einem Gepäckwagen und einer Lokomotive bestehend, entgleiste vollständig. Die Trümmer geriethen auch in Brand, doch wurde das Feuer bald gelöscht.

(Littlewoods ist nicht viel mehr, als eine bloße Wasserbehälterstation in dem Sumpflande nördlich von New Orleans, im Mississippithale. Der Platz ist weder durch Telegraph, noch durch Telephon zugänglich.)

Pittsburg, 11. Nov. Der Akkomodationszug Nr. 146 auf der Nonongahela-Zweiglinie der Pennsylvaniabahn entgleiste theilweise am südlichen Ende der Panhandlebrücke über den Monongahelafluß. Der Lokomotivführer und der Heizer wurden schwer, eine Anzahl Passagiere leicht verletzt. Es waren viele Passagiere auf dem Zuge, welche nur ein knappes Entkommen hatten.

New Orleans, 11. Nov. Ueber die Bahnkatastrophe zu Littlewoods wird noch gemeldet, daß der Northeastern Personenzug sich verspätet hatte und von dem Great Northern Zug, welcher ebenfalls auf dem Hauptgeleise hierher fuhr, eingeholt und angerannt wurde.

Nach den letzten Nachrichten waren noch nicht alle Todten und Verwundeten aus den Trümmern gezogen. Die Rettungspartien mußten sich vor Allem mit der Unterdrückung des Feuers befassen, welches unmittelbar nach dem Zusammenstoß ausbrach.

Außer den 9 Leichen waren nach letzterer Meldung 20 Verletzte aus den Trümmern gezogen; aber noch eine ganze Anzahl Anderer war eingekeilt!

Ein Rettungs- und Räumungszug ist nach dem Schauplatz abgegangen, desgleichen Ambulanzen.

Cheyenne, Wyo., 11. Nov. 6 Personen wurden getödtet, und 3 schlimm verletzt, als ein ostwärts fahrender Extrazug der Union-Pazifikbahn zu Borie, 11 Meilen westlich von hier, mit einer Lokomotive und Kabuse zusammenstieß. 30 Waggons thürmten sich über einander, und die Trümmer geriethen in Flammen!

Unter den Todten sind Lokomotivführer Schley, Heizer Christensen und Kondukteur Murphy.

New Orleans, 11. Nov. Unter den Todten bei der gemeldeten Bahnkatastrophe sind:

Charles Roth, Lehrer von Alton, Ill.

William Martin von Slidell, mit Kohlengeschäft in New Orleans,

George Edlesson von Slidell.

— Lowry von Chicago (Handlungsreisender),

— Ottaway (kleines Kind von Slidell).

Zählen noch immer Stimmen.

Große Steigung des sozialistischen Votums in Oklahoma.

Guthrie, Okla., 11. Nov. Die staatliche Wahlbehörde hat jetzt die Wahlergebnisse in 70 der 75 Counties von Oklahoma zusammengestellt. Diese 70 Counties geben eine Pluralität von 13,873 Stimmen für Bryan. Da aber die 5 noch ausstehenden Counties sämmtlich republikanisch gingen, so wird die Bryan'sche Pluralität auf 10,000 bis höchstens 11,000 herabsinken.

Im Vergleich zum letzten Herbst, ist das republikanische Votum um 800 Stimmen abgefallen, das demokratische aber um 14,000, — und das sozialistische (Debs'sche) hat sich mehr, als verdoppelt!

Die Republikaner haben, soweit bekannt, 43 Mitglieder des Abgeorneten-hauses und 10 des Senats; das sind bei gemeinsamer Abstimmung 20 weniger, als eine Mehrheit machen würde.

Auf 21,000 Stimmen brachten es diesmal die Sozialisten, während sie im letzten Herbst nur 9000 hatten! Republikanische Stimmen wurden 102,349, und demokratische 116,221 abgegeben. Herr Hisgen, der Präsidentschaftskandidat der Unabhängigkeitspartei, bekam nur 261 Stimmen, und der Populist Watson 411.

Das Getränke - „Dispensary“-System hat, dem bisherigen Berichte zufolge, eine Mehrheit von 14,400 Stimmen, der Vorschlag betreffs Verkaufs von etwa 3 Millionen Acres Staatsschulländereien ist anscheinend mit 12,500 Stimmen abgelehnt. (Wenn es dabei bleibt, werden diese Ländereien nur verpachtet, statt an Siedler verkauft.)

Auch New Yorker Zeitungsherausgeber wird deportirt?

New York, 11. Nov. Ein ungarischer Dichter und Eigenthümer eines in New York erscheinenden ungarischen Wochenblatts, Gyulade Rudnyanszky, sitzt derzeit auf Ellis Island fest und wird wahrscheinlich nach Europa abgeschoben. Er wird der Uebertretung der Einwanderungsgesetze beschuldigt, obwohl er schon seit drei Jahren in Amerika ansäßig ist! Diese Uebertretung soll er dadurch begangen haben, daß er die Ueberfahrt in Gesellschaft einer Frauensperson machte, welche er fälschlicherweise für seine Gattin ausgab, während er eine gesetzliche Gattin mit 3 Kindern in der alten Heimath zurückließ. Letztere tauchte später hier auf. Der Verhaftete sagt aber, er sei nur das Opfer des Brotneides anderer ungarischer Zeitungsherausgeber geworden.

Heute keine Sitzung.

Denver, Kolo., 11. Nov. Der Konvent der Amerikanischen Arbeitsföderation hielt heute keine Sitzung ab. Vielmehr begaben sich die Delegaten nach Kolorado Springs und besuchten das Heim der Gewerkschaftssetzer und -Drucker, als Gäste der „International Typographical Union“.

† Kontreadmiral Miller.

Philadelphia, 11. Nov. Im Alter von 61 Jahren starb der Konteradmiral James M. Miller, Vorsteher des Bundesflottenheims dahier seit anderthalb Jahren. Er befehligte früher das Kreuzerboot „Columbia“, und dann das Aufnahmeschiff „Lancaster“ im Philadelphiaer Flottenhof.

Lokalbericht.

Stirbt an gebrochenem Herzen.

J. E. Heriff grämt sich über seine Niederlage in der Vorwahl zu Tode.

Daß er sich seine Niederlage in der Vorwahl am 8. August zu sehr zu Herzen genommen hat, hat nach der Ansicht seiner Freunde den Tod von Julius E. Heriff, 777 Clybourn Ave., herbeigeführt, der gestern Abend verschieden ist. Seit mehr als zwanzig Jahren war Heriff der republikanische Bezirksführer seines Wahlbezirks. In der Vorwahl am 8. August, in der die Bezirksführer zum ersten Male direkt von der Wählerschaft erwählt wurden, wurde er mit einer Mehrheit von einer Stimme geschlagen. Seitdem verlor er allen Lebensmuth. Als seine Gattin am Montag im St. Joseph-Hospital verschied, erkrankte er auch. Die Aerzte erklärten zwar, daß ihm nichts fehle, aber gestern Abend verstarb er. „Herzfehler,“ lautete das Urtheil der Aerzte. „Er starb an gebrochenem Herzen,“ lautete die Ansicht seiner Freunde.

Großes Feuer.

Die Weber'sche Zweiganlage der International Harvesting Co. in Flammen.

Gegen 1 Uhr heute Nachmittag brach in der Weber'schen Zweiganlage der International Harvesting Co., welche ein ganzes Straßengeviert an der 79. und Wallace Straße bedeckt, Feuer aus, welches in dem vierstöckigen Gebäude an den dort lagernden Vorräthen von Farben, von Wagen und anderen Erzeugnissen des Ackerbau - Maschinentrusts so reichliche Nahrung fand, daß es bald schien, als ob der ganze Bau dem Untergange geweiht sei. Mit Entfaltung großer Kräfte nahm die Feuerwehr daher von allen Seiten die Bekämpfung des entfesselten Elementes auf.

Nach langer Arbeit gelang es, der Flammen Herr zu werden. Der angerichtete Schaden wird auf $50,000 veranschlagt.

An Gas erstickt.

Frank Callahan hat vermuthlich Selbstmord begangen.

Die Wirthsleute des 30 Jahre alten Schankwärters Frank Callahan, das Ehepaar Olga, Nr. 113 Center Ave., fanden heute früh ihren Miether todt in seinem mit Gas gefüllten Zimmer. Callahan, dessen Eltern in Milwaukee wohnen, soll wegen schlechten Gesundheitszustandes in trüber Stimmung gewesen sein, und die Polizei glaubt daher, daß er den Gashahn absichtlich aufgedreht hat. Die Koroner-Geschworenen ließen bei dem in Gavins' Bestattungsgeschäft, Nr. 380 West Van Buren Str., abgehaltenen Inquest die Frage, ob Unfall oder Selbstmord vorliege, unentschieden.

Die Liebe und die Polizei.

„Nicht einmal durchbrennen und heirathen kann man mehr ungestört,“ jammerte der 22jährige John Julius von Peru, Ill., als er heute mit seiner Braut, der 18jährigen Emma Eisbrennen, Tochter eines Arbeiters und Nachbarn, hier auf dem Bahnhofe eintraf und ein hartherziger Blaurock das Paar verhaftete, nachdem es ihm gesagt hatte, es wolle hier heirathen. Und jetzt hat die Polizei bei Emma's Eltern telegraphisch wegen deren Zustimmung angefragt. Letztere ist bisher versagt worden, und daher war das Pärchen auf und davon gegangen.

Systematisches Vorgehen.

Am Sonntag werden der Polizei die Namen von fünfzehnhundert Kraftwagenbesitzer zugestellt werden, die ihre Radsteuer noch immer nicht entrichtet haben. Am Montag soll mit der Verhaftung der Säumigen begonnen werden, und zwar werden Polizisten die Betreffenden festnehmen, sobald diese mit ihren Wagen sich auf der Straße blicken lassen. Am Mittwoch soll mit gleich energischen Maßnahmen auch gegen Besitzer von sonstigen Fuhrwerken begonnen werden, die für diese eine Radsteuer zu erlegen haben, mit dem Mammon aber noch sparsam zurückhalten.

Traurige Wendung.

Maroney und Spießgesellen hetzen Edward Stein in den Tod.

Vergiftete sich heute.

Stein, der 22-jährige Sohn eines bekannten reichen Geschäftsmannes, wurde von den angeblichen Erpressern häßlicher Vergehungen beschuldigt.

Unter der Anklage unordentlichen Benehmens wurden heute Jakob Maroney, 311 W. 18. Str., Charles Gerbaum und Joseph Rankin Richter Gemmill im Harrison Str.-Stadtgericht vorgeführt. Maroney, der vor einiger Zeit wegen eines angeblichen, an Pastor Culver Hartzell verübten Erpressungsversuchs prozessirt und freigesprochen wurde, verlangte einen Juryprozeß, während Rankin und Gerbaum zu je $100 Geldstrafe und Kosten verurtheilt wurden.

Den Aussagen des Detektives Bailey zufolge hat dieser Maroney gestern auf der Straße getroffen, und Maroney hätte ihm gesagt, Gerbaum und Rankin wollten ihn zum Mitschuldigen eines gegen den Kleiderhändler D. A. Stein, 4738 Grand Boul., gerichteten Erpressungsplanes machen. Steins Sohn Edward habe sich, wie er und die beiden Anderen wüßten, gewisser strafbarer Vergehungen schuldig gemacht, und auf Grund dieser Mitwissenschaft sollten vom älteren Stein $40,000 Schweigegeld gefordert werden. Er, Maroney, wollte aber nicht mitmachen und den Beamten zu dem verabredeten Stelldichein führen.

Bailey ging mit nach State und Adams Str., wo er aus einiger Entfernung beobachtete, wie Gerbaum und Rankin mit Maroney sprachen und alle Drei zu streiten anfingen, worauf er sie wegen der Ruhestörung verhaftete.

Gerbaum hat dann, wie Bailey weiter bezeugte, dem Detektive gesagt, Maroney hätte ursprünglich zugesagt, sich an der Erpressung zu betheiligen, sie hätten sich aber dann über die Vertheilung der Beute gestritten, und die gestrige Zusammenkunft sei verabredet gewesen, um zu einem Vergleich zu gelangen. Detektive Bailey legte mehrere Briefe vor, die er bei Gerbaum gefunden hat und die, wie dieser angeblich eingestanden hat, Gerbaum selbst als Belastungsbeweise gegen den jungen Stein geschrieben hat.

Stein jr. ein Selbstmörder.

Nicht lange nach Schluß der Gerichtsverhandlung fand man den oben erwähnten jungen Stein als Leiche in einem Zimmer des Lexington-Hotels, 22. Straße und Michigan Ave. Er hatte sich, vermuthlich weil sein Name in Verbindung mit dem angeblichen Erpressungsversuch genannt worden war, mit Bromid vergiftet. Der junge Mann war 22 Jahre alt, sein Vater ist Chef des Hauses Ederheimer, Stein & Co.

Stein hatte gestern Abend kurz nach 10 Uhr das Zimmer in dem Hotel gemiethet und gleich bezahlt. Ehe er dann zur Ausführung der That, die heute früh geschehen sein muß, geschritten ist, hat er drei Briefe geschrieben, je einen an seine Eltern, an den Leichenbestatter J. E. Furth, Nr. 102 35. Straße, und an die Hotelverwaltung.

Die beiden letzteren Briefe enthalten im Wesentlichen nur Namen und Adresse Steins. Der Leichenbestatter erhielt den Brief, den Stein zur Post gegeben hatte, heute Vormittag und setzte sich mit der Hotelleitung in Verbindung, was zur Auffindung der Leiche führte. Die Giftflasche lag neben dem Todten, der nach Furths Bestattungsgeschäft gebracht wurde.

Im Geschäft von Furth, einem Freunde der Familie Stein, wurde der vergebliche Versuch gemacht, den Selbstmord des jungen Stein zu verheimlichen. Als der Koroner davon erfuhr, schickte er einen Gehilfen ins Lexington Hotel, um Vorkehrungen zum Inquest zu treffen, der um 2 Uhr beginnen sollte.

Des Amtsmißbrauchs angeklagt.

Gemeinderäthe von Miller, Ind., legen im letzten Augenblick ihre Stellungen nieder.

Zwei Gemeinderäthe der Ortschaft Miller, Ind., gegen die ein Verfahren wegen Amtsmißbrauchs eingeleitet worden ist, das im Laufe des gestrigen Tages beginnen sollte, unterbreiteten gestern dem Gemeindevorstand Gustaf Anderson ihr Rücktrittsgesuch. Sie sind beschuldigt, eine Gerechtsame gewährt zu haben, für welche die Gemeinde nicht die gebührende Entschädigung erhielt. Der Gemeindevorstand Andresen, der ebenfalls angeklagt ist, erklärt, daß er das Verfahren energisch bekämpfen werde. In Anbetracht des unerwarteten Schrittes der beiden Gemeinderäthe veranlaßte Staatsanwalt Boone von Lake County eine Vertagung der Verhandlung, die gestern im Gerichtshofe Richter Reiters in Hammond hätte stattfinden sollen. Gemeinderath Andresen wird beantragen, daß der Prozeß dem Superiorgericht von Porter County überwiesen wird.

Die Sonder-Großgeschworenen.

Sichten das Beweismaterial für angebliche Betrügereien bei den Vorwahlen.

Die Sonder-Grandjury fuhr auch heute mit der Vernehmung von Zeugen aus der 19. Ward fort, die von den Betrügereien Kenntniß haben, die am 8. August angeblich bei den Vorwahlen begangen worden sind. Man ist ängstlich bemüht, die Identität dieser Zeugen geheim zu halten. Sie werden gleich beim Eintritt in das Kriminalgerichtsgebäude von einem Geheimagenten in Empfang genommen, der ihnen nicht mehr von der Seite geht, bis sie ins Sitzungszimmer der Grandjury gerufen werden, und der sie nachher, auf Schleichwegen, wieder ins Freie bugsirt. Die Erhebung weiterer Anklagen ist übrigens vor Ende dieser Woche nicht zu erwarten. Das Verhör der Zeugen vor den Geschworenen leitet Sonder-Staatsanwalt Lösch persönlich. Dieser will weder bestätigen, noch in Abrede stellen, daß er auch Herrn Wayman, wenn dieser von der Erholungsreise zurückkommt, auf der er sich in West-Virginien befindet, auffordern wird, der Grandjury Material zur Verfügung zu stellen, welches er etwa in Bezug auf begangene Wahlmogeleien besitzen mag.

Sichtung des Wahlergebnisses.

Die Wahlbehörde war heute Mittag mit der Sichtung des Abstimmungsergebnisses in der 7. Ward bis zum 37. Stimmbezirk gelangt. In den 36 ersten Bezirken hat Taft 263 Stimmen gewonnen und 61 verloren; Bryan gewann 154 und verlor 52 Stimmen. Deneen verlor 123 und gewann 30, Stevenson gewann 46 und verlor 30 Stimmen. Waymans Gewinn belief sich auf 44, sein Verlust auf 37 Stimmen; Kern gewann 125 und verlor nur 5 Stimmen.

Merkwürdiger Kuddelmuddel.

Angebliches Ränkespiel in einer feinen Familie.

Frau Anna Boysen von Aurora und Frau Rose Thompson von hier sind Schwestern, Töchter des vor noch nicht langer Zeit mit Hinterlassung eines bedeutenden Vermögens gestorbenen Bankiers Leet in Bradford, Ill. Frau Boysen, 37 Jahre alt, ist mit einem angeblich schwer reichen Grubenbesitzer verheirathet, lebt aber nicht in glücklicher Ehe mit diesem und hat sich von ihm getrennt. Er soll zur Zeit in Wyoming sein. Frau Boysen hat bis vor einigen Wochen bei ihrer Schwester im Hause Nr. 1439 N. Halsted Straße gewohnt. Vor vierzehn Tagen verschwand sie plötzlich, ließ sich Tage lang nicht blicken, kehrte für einen Tag oder zwei zurück, tauchte dann aber wiederum im Getriebe der Großstadt unter. Seither ist Frau Thompson, die Schwester, aus dem bezeichneten Hause an der N. Halsted Straße nach dem Auditorium Annex Hotel übergesiedelt. Heute wurde Frau Boysen, in Gesellschaft eines jungen Mannes Namens Rudolph Hough, unter der Anklage gesetzwidrigen Zusammenlebens, in einem Absteigequartier an der Wells Straße verhaftet. Die Verhaftung erfolgte auf Betreiben von Frau Boysens Mutter, Frau Leet. — Frau Boysen hat sich Herrn Clarence S. Darrow als Rechtsbeistand gesichert, und dieser hat sie und ihren Galan gegen Bürgschaft freibekommen. Er sagt, es handle sich um Geldstreitigkeiten zwischen den Leet'schen Damen; darauf mehr als auf sittliche Entrüstung auf Seiten der Mutter und der Schwester sei es zurückzuführen, daß seiner Klientin ihrer kleinen Liebhabereien wegen Unannehmlichkeiten gemacht werden.

Ehrenvoll freigesprochen.

Wie s. Zt. berichtet, wurden der 20 Jahre alte Philipp Rosenfelder jr., Nr. 5221 Ashland Avenue, sein Bruder William, 26 Jahre alt, und der 20jährige Earl Trambley, Nr. 5638 Justine Straße, unter der Anklage verhaftet, den Fabrikanten Frank Hyslop von Galesburg, der sich in Geschäften hier befand, an W. 63. und Loomis Straße überfallen, mißhandelt und beraubt zu haben. Gestern sprach Stadtrichter Girten die Angeklagten ehrenvoll frei und tadelte die Polizei scharf, da auch nicht die geringsten Beweise gegen die drei jungen Leute vorlägen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar und kühl; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht einige Grad unter dem Gefrierpunkt; leichte westliche Winde.

Illinois, Indiana und Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar; andauernd kühl.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen klar; im äußersten Westen des Gebietes während der Nacht kälter.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 42 Grad, Nachts 12 Uhr 40 Grad, Morgens 6 Uhr 30 Grad, Mittags 12 Uhr 33 Grad.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Oceanic von Southampton.
Boston: Saxonia von Liverpool.
Montreal: Montezuma, von London und Antwerpen.
Genua: Romanic von Boston.
Havre: Sardinian, von Montreal nach London; Bordeaux von New Orleans.
Kopenhagen: Hellig Olav von New York.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 359 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“

Skandale in Dunning.

Ausschuß des Countyraths besteht auf einer gründlichen Untersuchung

Besichtigt die Anstalt.

Er stellt fest, daß in der Dampfwäscherei, in der sechzig geisteskranke Personen beschäftigt werden, Sicherheitsvorkehrungen an Maschinen völlig fehlen.

Eine gründliche Untersuchung der angeblichen brutalen Mißhandlung von Insassen der County-Irrenanstalt in Dunning wird begonnen werden, sobald der Vorsitzende des Countyraths William Busse, und der Superintendent der Anstalt, O. C. Willhite, der gegenwärtig einer Aerzteversammlung in Indianapolis beiwohnt, zurückgekehrt sein werden. Beide werden morgen im Laufe des Tages erwartet. In einer auf Freitag angesetzten Konferenz, an der außer den beiden genannten Beamten noch die Mitglieder des countyräthlichen Ausschusses für die Anstalten in Dunning und Leichenbeschauer Hoffman theilnehmen werden, sollen die Pläne für die Untersuchung besprochen und voraussichtlich eine Anzahl Krankenpflegerinnen vernommen werden. Der Entschluß, den Anklagen, welche gegen die Anstalten in Dunning in den letzten Tagen erhoben worden sind, auf den Grund zu gehen und festzustellen, wie weit sie auf Wahrheit beruhen, wurde in einer Sitzung des Ausschusses für die Anstalten in Dunning gefaßt, der heute Vormittag das Irrenhaus besuchte und sich selbst von den Verhältnissen überzeugte. Countykommissär Alfred G. Lanio, der Vorsitzende des Ausschusses, erklärte, daß er alles daran setzen werde, festzustellen, ob wirklich Angestellte der Anstalt für die angeblichen Mißhandlungen verantwortlich zu machen seien. Er war anscheinend äußerst peinlich von den sensationellen Anklagen berührt, die gegen die Anstalten erhoben worden sind.

An der Sitzung, die sich an einen Rundgang durch die Irren-Abtheilung schloß, nahmen außer Kommissär Lanio noch die Kommissäre Joseph M. Dennis und Carl R. Childblom Theil. Die beiden anderen Mitglieder des Ausschusses, Walter Schrojda und August Beeber, hatten sich nicht eingefunden. Ein Grund für die Abwesenheit Schrojdas bei einer so ernsten Angelegenheit war nicht zu erfahren. Kommissär Beeber war entschuldigt. Er ist seit längerer Zeit krank. Der Rundgang durch die Abtheilungen für geisteskranke Frauen und Männer förderte nichts auffälliges zu Tage, doch machten die Einzelhäuser, die besucht wurden, ganz den Eindruck, als ob besondere Vorbereitungen für die Besucher getroffen seien, damit ja Alles in schönster Ordnung sei. Dagegen stellte sich heraus, daß in der Dampf-Wäscherei der Anstalt, in der sechzig geisteskranke Männer und Frauen beschäftigt werden, die gewöhnlichsten Vorsichtsmaßregeln fehlen. Sicherheitsvorrichtungen an den Maschinen sind überhaupt nicht vorhanden. Die Treibriemen sind absolut nicht verdeckt, so daß Unfälle sehr leicht vorkommen können. Insgesammt sind in der Wäscherei nur zehn bezahlte Angestellte beschäftigt. Der Geschäftsleiter der Anstalt, George P. Smith, der den Rundgang mitmachte, erklärte, als er auf das Fehlen aller Sicherheitsvorkehrungen aufmerksam gemacht wurde, daß Unfälle bisher noch nicht vorgekommen seien. Kommissär Lanio nahm, als er auf diesen Mangel aufmerksam gemacht wurde, die Sache ernster und erklärte, daß er im Countyrathe auf der Anbringung der nöthigen Vorkehrungen bestehen werde. Das Unglück sei, daß es dem County an den nöthigen Mitteln fehle. Er gestand zu, daß es im höchsten Grade gefährlich sei, geisteskranke Personen mitten unter diesen Maschinen ohne Schutzeinrichtungen arbeiten zu lassen.

Gerädert.

Chas. Schönauer fällt zwischen die Wagen eines Zuges und findet den Tod.

Von einem mit Sand gefüllten Wagen eines „Arbeitszuges“ der Pittsburg, Cincinnati & St. Louis-Bahn fiel gestern an der Harvard Straße der 35-jährige Bahnwächter Chs. Schoenauer, 5342 Hamilton Ave., herab und wurde unter den Rädern der nachfolgenden Wagen in entsetzlicher Weise getödtet, denn auf einer Strecke von einem Straßengeviert fand man, nachdem der Zug zum Halten gebracht worden war, einzelne Theile seines Körpers, das linke Bein aber erst in den Bahnhofsanlagen an der Madison Straße.

Bauerlaubniß erwirkt.

Für den Geschäftspalast der „People's Gas Light und Coke Co.“

Zum Preise von $1960 erwirkte heute die „People's Gas Light & Coke Co.“ vom städtischen Bauamt die Erlaubniß zur Aufführung des Riesenbaues, den sie an der Nordwestecke von Adams Straße und Michigan Ave. zu errichten beschlossen hat. Das Bauwerk wird 275 Fuß hoch werden, und die Baukosten werden auf $2,500,000 veranschlagt.

KOOP'S
495-497 W. CHICAGO AVE.
Chicago Ave., nahe Ashland Ave.

Bargains für Donnerstag!

Unsere speziellen Verkäufe ziehen die Käufer von der ganzen Nordwestseite an, welche die echten Geld sparenden Gelegenheiten dieses Ladens wohl anerkennen. Sorgfältiges Studium der unten angeführten Artikel wird Sie sofort überzeugen, daß sie in keinem anderen Laden der Stadt geboten werden können.

Extra Speziell!

Main Floor

Eine Kiste mit schwerem gefließtem melirtem Flanell, in rosa, blau, braun u. grau gemischt, extra schwerer Napp, 10c die Yard werth, Donnerstag, die Yard.......... **5c**

Eine Partie weißer Rainsook und quergestreiften Schürzen-Lawn, reg. 12½c Qualität, Donnerstag, die Yds.. **7c**

Notion-Bargains

Kings 200 Yd. Maschinen-Zwirn, 3 Spulen für.......... **5c**

Bestes Stopfgarn, 3 Spulen für.......... **5c**

Schwarze oder weiße Haken und Oesen, die Karte.......... **1c**

Alle Größen Perlmutterknöpfe, die Karte.......... **2c**

Alle Größen Sicherheitsnadeln, die Karte.......... **1c**

Whalebone Kragen-Stays, die Karte.......... **1c**

Männer- u. Knaben-Ausstattungen

Blau und weiß karrirte Arbeitshemden für Männer, 50c Werth, speziell zu.......... **39c**

Reinwoll. Sweaters für Männer, in blau, schwarz und roth, $2.00 Werth, speziell zu.......... **1.25**

Die neuesten Facons in 50c Four-in-Hand Halsbrinden für Männer, speziell.......... **25c**

Reinwoll. Flanell-Waists für Knaben, in allen Größen, 75c werth, speziell zu.......... **59c**

Lohfarbige reinwoll. Kammgarn Sweaters für Knaben, $2.50 werth, speziell zu.......... **1.69**

2. Floor

Schwarze Sateen Unterröcke für Damen, mit großer Accordion-pleated Flounce, mit kleiner Ruffle eingefaßt, gut 98c werth, spezieller Verkauf, nur.......... **50c**

Farbige Shaker Flanell Unterröcke für Damen, mit hübschem Border, volle Länge, regulärer Preis 39c, Verkaufspreis nur.......... **25c**

Reinwollene Schulter-Shawls für Damen, 37 bei 37, in schwarz, grau, braun und Shepherd Plaid, wth. 69c, spezieller Verkauf nur.......... **25c**

Gerippte fließgefütterte Unterhemden und Hosen für Knaben, regulärer 30c Werth, Verkaufspreis.......... **19c**

Gerippte, fließgefütterte Schlafkleider für Kinder, immer zu 25c verkauft, Verkaufspreis.......... **17c**

Gerippte fließgefütterte Hemden und Hosen für Damen, immer zu 25c verkauft, nur in kleinen Nummern, spezieller Verkauf zu.......... **15c**

Schuh-Departement

Schuhe für Jünglinge in starkem Satin Kalbleder (ganz solid), mit starken Sohlen, Größen 1 bis 2, werth $1.50, per Paar.......... **99c**

Kinderslippers, ganz aus Filz, mit schwerem warmem Futter, Größen bis zu 2, per Paar.......... **19c**

Babyslippers, ganz Biber-Filz, in Juliet-Facon, mit schwarzem Pelz besetzt, Größen 2 bis 6, werth 50c, Verkaufspreis, per Paar.......... **25c**

Männerschuhe in Box Calf, Velour Calf, Vici Kid und Patent Kalbleder, in all den neuesten Leisten und Facons, in Knöpf-, Blücher- oder Schnürfacon, unsere regulären $2.50 und $3 Werthe, speziell zu.......... **1.95**

„Big Nickel" Schuhpolitur, lohfarbig oder schwarz, Büchse.......... **2c**

3. Floor

Weiche, fließgefütterte Blankets, wth. 55c per Paar, einzeln verkauft, das Stück zu.......... **19c**

Gebleicht. Muslin, voll yardbreit, werth 8c per Yard, 10 Yds.......... **59c**

Gestreifter Gardinen-Swiß, yard breit, wth. 5c die Yd., 10 Yds.......... **39c**

Kissen-Bezüge, Größe 45 bei 36, mit Ein[illegible] u. 2 Reihen Hohlsäumen, werth 50c, speziell, Stück.......... **32c**

Ungebleichter Baumwollflanell, werth 9c die Yd., spez., 10 Yds.......... **62c**

Möbel

Massiv eichene Eßzimmerstühle, echter Ledersitz, werth $3.50, speziell zu.......... **2.39**

Massiv eichener Eßzimmertisch, hochfein polirt, Klauenfüße, runde Platte, geschliffener Rand, werth $17, speziell zu.......... **9.98**

Golden Oak finished Dresser, 22 bei 28, runder geschliffener Spiegel, werth $13.98, speziell.......... **9.50**

Bambus Musikständer, werth $1.00, speziell zu.......... **69c**

Ueberzogene Bambus Shirtwaist-Kästen, werth $2.75, so lange der Vorrath reicht.......... **1.59**

Grocery Departement

Kaffee, delikat schmeckend, feine große Bohnen, werth 30c, per Pfund.......... **17c**

Swift's Sugar-Cured Picnic Schinken, per Pfund.......... **6¾c**

Rialto fancy Patentmehl, 49 Pfund-Sack, jeder Sack garantirt, per Sack.......... **1.29**

Extra feine große Eier, per Dutzend.......... **25c**

Neue feine holländische Häringe, bei diesem Verkauf, per Dtzd.......... **19c**

Feine weiße Nudel-Seifenchips, 3 Pfund für.......... **10c**

Golden Spike Marke Fancy Lachs, 1-Pfd. hohe Büchse.......... **12½c**

National Biscuit Co. Oatmeal, Graham Crackers, Waverly, WindsorMixed u. Orange Gems, per Pfd.... **6½c**

Wilburs Kakao, ½-Pfd. Büchse.......... **17c**

Clarke's u. Duffy's Malz-Whiskey, per Flasche.......... **69c**

Volles Quart feiner alter Portwein, per Flasche.......... **25c**

Affidavit Rye, volle Quartflasche.......... **50c**

Hausausstattungs-Artikel

Messer und Gabel, Cocobola-Griff, feiner gehärteter Stahl, 3-zinkige Gable, zu einander passend, wth. 50c, bei diesem Verkauf, per Set.......... **39c**

Hartholz Rock-Aufhänger, polirt und lackirt, Zentrum verkupferter Haken, werth 5c, bei dies. Verkauf... **2c**

Kesselknöpfe, schwarz lackirt, Nickelboden, mit Blechkappen, bei dies. Verkauf, 2 für.......... **1c**

Salz- u. Pfeffer-Streuer, nickelplattirter Deckel, zierliches Muster, brillantes Krystall-Glas, werth 5c, bei diesem Verkauf, 2 für.......... **5c**

Löffel- oder Pickle-Behälter, Porzellan, gepreßtes Blattmuster, Rosenzentrum, mit Gold verziert, werth 15c, bei diesem Verkauf.......... **9c**

Tassen u. Untertassen, Porzellan, assortirte Verzierung, leicht beschädigt, nicht eine davon gesprungen, bei diesem Verkauf, 2 Paar.......... **5c**

Das Geheimniß des Gelben Zimmers.

Abenteuer des Reporters Joseph Rouletabille.

Von Gaston Leroux.

(29. Fortsetzung.)

Ich bin nicht mehr Herr meines Thuns: ich schieße .... Der Revolverschuß erdröhnt mit betäubendem Lärm in der Galerie; aber der Mann setzt schon mit seinen unsinnigen Sprüngen über die Treppe fort. Ich bin hinter ihm her: „Halt! halt! oder du bist des Todes!" ... Wie ich ihm auf der Treppe nachstürze, sehe ich plötzlich ein Gesicht vor mir. Es ist Arthur Rance, der aus dem linken Flügel herbeieilt und brüllt: „Was gibt's denn?.... Was gibt's denn?" .... Wir beide kommen fast zur selben Zeit unten an der Treppe an; das Flurfenster ist offen; wir sehen deutlich die Gestalt des Fliehenden: er ist nicht mehr als zehn Meter vor uns; er stolpert, und wir glauben, er müsse fallen; wir zum Fenster hinaus; aber er beginnt mit erneuten Kräften zu laufen; ich auf Socken, der Amerikaner mit nackten Füßen hinterdrein! Wir feuern unsere letzten Patronen auf ihn ab; er flieht noch immer vor uns her... Jetzt wendet er sich rechts vom Schloßhofe nach dem entlegensten Theile des rechten Flügels, einem schmalen, von Gräben und hohen Mauern umgebenen Winkel. Von hier kann er unmöglich entfliehen, denn es ist kein anderer Ausgang als die Thür des kleinen Zimmers, in dem jetzt der Wächter wohnt. Obwohl der Mann unbedingt von unsern Kugeln verletzt sein muß, hat er jetzt einen Vorsprung von etwa zwanzig Metern.

Plötzlich öffnet sich über uns ein Fenster der Galerie und wir hören Rouletabilles Stimme in höchster Verzweiflung rufen:

„Schießen Sie, Bernier!... schießen Sie!"

Und die helle Nacht, die in diesem Augenblick der Vollmond beleuchtete, durchzuckt sofort wieder ein Blitz. Beim hellen Schein dieses Feuers sehen wir Bernier mit seinem Gewehr an der Thüre des Schloßthurms stehen.

Er hat gut gezielt. Die Gestalt fällt. Aber da er am Ende des rechten Schloßflügels angekommen ist, fällt er nach der anderen Seite der Ecke des Gebäudes, das heißt: wir haben ihn fallen gesehen, aber er liegt an der anderen Seite der Mauer, die wir noch nicht sehen können. Bernier, Arthur Rance und ich kommen zwanzig Sekunden später an dieser Seite an. Die Gestalt liegt todt zu unseren Füßen.

Wahrscheinlich durch das Geschrei und durch die Schüsse aus seinem lethargischen Schlafe geweckt, öffnet Larsan sein Fenster und schreit, gerade wie Arthur Rance: „Was gibt's denn?.... was gibt's denn?"

Und wir, wir stehen, über die Leiche gebückt,.... über die Leiche des Mörders! Rouletabille, der jetzt ganz ermuntert ist, erscheint.

„Er ist todt!.... er ist todt!" rufe ich ihm entgegen.

„Umso besser," sagt er.... „Tragen Sie ihn in den Hausflur des Schlosses!"

Doch: „Nein, nein!" verbesserte er sich.... „legen Sie ihn in das Zimmer des Wächters!"

Rouletabille klopft an die Thür dieses Zimmers.... Niemand gibt von innen Antwort.... was mich natürlich nicht wundert.

„Gewiß ist er nicht da," sagt der Reporter, „sonst wäre er schon herausgekommen!.... Nun, so tragen wir den Todten in den Flur!"

Eine am Mond vorübergehende dicke Wolke hatte die Nacht so verdunkelt, daß wir die Gestalt des Getödteten nicht erkennen konnten. Wenn wir nur erst sehen könnten! Vater Jacques kam und half uns den Leichnam nach dem Vestibül tragen. Dort legten wir ihn auf der ersten Treppenstufe nieder. Ich fühlte während des Transportes das warme Blut, das aus den Wunden floß.

Vater Jacques geht in die Küche und kommt mit einer Laterne zurück. Er beleuchtet das Gesicht des Todten, und wir erkennen den Wächter, denselben, den der Gastwirth vom „Wartthurm" den „Grünen" nannte, und den ich vor einer Stunde mit seiner Last aus dem Zimmer Arthur Rances kommen sah.

Ich kann nicht stillschweigend die gewaltige Bestürzung — ja die grausame Enttäuschung — übergehen, die Joseph Rouletabille und Friedrich Larsan an den Tag legten. Sie betasteten den Leichnam.... sie betrachteten das bleiche Gesicht, den grünen Anzug des Wächters.... und riefen einmal über das andere: „Unmöglich! .... das ist unmöglich!"

Vater Jacques war ganz blödsinnig vor Schmerz; sein lautes Wehklagen wirkte beinahe komisch. Er behauptete, daß man sich geirrt habe und daß der Wächter nicht der Mörder seiner Herrin sein könne. Wir hatten Mühe, ihn zu beruhigen. Hätte man seinen eigenen Sohn getödtet, er hätte nicht mehr jammern können. Ich erklärte mir diesen übertriebenen Gefühlsausbruch damit, daß er Angst hatte, man könnte glauben, er freue sich über das dramatische Ende des Mörders; denn jeder wußte, daß er ihn haßte. Ich bemerkte, daß von uns allen Vater Jacques der einzige vollständig Angekleidete war; wir andern waren halb nackt, ohne Schuhe und ohne Kopfbedeckung.

Rouletabille ist noch immer mit dem Todten beschäftigt; beim Flackern von Vater Jacques Laterne kniet er auf dem Steinboden und entkleidet die Leiche des Wächters!.... Er entblößt ihm die Brust. Das Blut fließt heraus.

Plötzlich reißt er Vater Jacques die Laterne aus der Hand und läßt ihren Schein auf die offene Wunde fallen.

Dann steht er wieder auf und sagt in einem sonderbaren Tone, in einem Tone wilder Ironie:

„Dieser Mann ist nicht durch Revolverschüsse und Schrot getödtet worden,.... ein Messerstich hat ihn ins Herz getroffen!"

Ich glaubte wieder einmal, Rouletabille sei verrückt geworden, und ich beugte mich über den Todten. Da aber konnte ich feststellen, daß der Leichnam des Wächters eine einzige Wunde trug, die von einem Dolchstoße herrührte.

XXIII. Kapitel.

Die Doppelspur.

Ich hatte mich noch nicht von meiner Bestürzung über die sonderbare Entdeckung erholt, als mein junger Freund mir auf die Schulter klopfte und zu mir sagte:

„Folgen Sie mir!"

„Wohin?"

„In mein Zimmer."

„Was wollen wir dort?"

„Ueberlegen!"

Ich gestand ihm, daß es mir ganz unmöglich war, jetzt zu denken, geschweige denn zu überlegen; es war mir unbegreiflich, wie Rouletabille in dieser tragischen Nacht sich anmaßen konnte, etwas ruhig zu „überlegen". Er that es jedoch mit der Kaltblütigkeit eines Feldherrn inmitten der tobenden Schlacht. Er machte hinter uns die Thüre zu, wies mir einen Sessel an, setzte sich bedächtig mir gegenüber und zündete natürlich seine Pfeife an. Ich sah zu, wie er überlegte.... und dabei schlief ich ein. Als ich erwachte, war es heller Tag. Meine Uhr zeigte auf acht. Rouletabille war nicht mehr da. Sein Sessel mir gegenüber war leer. Ich stand auf und begann meine Glieder zu strecken, als die Thür aufging und mein Freund hereintrat. An seinem Gesichtsausdruck sah ich, daß er, während ich schlief, seine Zeit nicht verloren hatte.

Ich fragte sofort nach Fräulein Stangerson.

„Ihr Zustand ist sehr besorgnißerregend, aber nicht verzweifelt."

„Wann sind Sie von mir fortgegangen?"

„Beim ersten Morgengrauen."

„Sie haben gearbeitet?"

„Tüchtig!"

„Etwas entdeckt?"

„Einen doppelten Abdruck von sehr merkwürdigen Fußtritten, der mir fast einen Strich durch die Rechnung gemacht hätte."

„Nun, und?"

„Es ist alles in Ordnung."

„Gibt Ihnen denn die Fußspur eine Erklärung?"

„Ja."

„Ueber den räthselhaften Tod des Wächters?"

(Fortsetzung folgt.)

England und der Kaiser.

Wenn der Veröffentlichung der Aeußerungen des deutschen Kaisers einem früheren Diplomaten gegenüber im Londoner „Telegraph" wirklich die Absicht zugrunde lag, auf eine Besserung des Verhältnisses zwischen England und Deutschland hinzuwirken, so ist diese bekanntlich nicht erreicht worden. Was man aus Deutschland und England unmittelbar nach der Veröffentlichung hörte, war, mit wenigen Ausnahmen, Bestürzung und Verstimmung, Entrüstung und ehrlicher Zorn, und die Stimmung hat sich, in Deutschland wenigstens, seither nicht gebessert, sondern nur noch verschärft. Das Kabel hat ja schon kurze Auszüge aus den Artikeln einiger deutscher Zeitungen über die Angelegenheit gebracht, doch dürfte eine etwas vollständigere Wiedergabe interessiren.

Unter den deutschen Blättern schlagen, wie auch schon gemeldet wurde, gerade die nationalistischen die schärfsten Töne an. Ihnen macht einmal die Wahrnehmung Unbehagen, daß der Kaiser mit der ihm eigenen Eindringlichkeit die Engländer zur Freundschaft gewissermaßen zwingen möchte, dann aber auch ganz besonders die allerdings höchst peinlich wirkende Mittheilung von dem Kriegsplan, den der Kaiser den Briten für die Niederwerfung der selben Buren zur Verfügung gestellt haben soll, die er vier Jahre vorher telegraphisch zu der Vereitelung des „Jameson-Raid" beglückwünscht hatte. So schreibt die „Rhein.-Westf. Ztg.":

„Auf's Tiefste aber wird es die deutsche Volksseele treffen, daß sein Kaiser den Kriegsplan ausgearbeitet hat, mit dem das tapfere stammverwandte Burenvolk vernichtet worden ist. Den deutschen Kaiser als unerbetenen Strategen gegen ein niederdeutsches Volk, das ist ein Bild, das Jahrzehnte nicht verwischen können. England führte damals nicht nur Krieg gegen deutsches Blut, sondern auch gegen unsere Interessen, es mißhandelte und verachtete deutsche Reichsangehörige als only Germans, es belegte unsere Reichspostdampfer mit Beschlag, Chamberlain beleidigte auf's Schwerste unsere Krieger von 1870 und den alten Kaiser — und heute erfahren wir, daß unser Kaiser damals den Kriegsplan gegen unsere tapferen Volksgenossen schmiedete und aufs Innigste mit der englischen Kriegspartei verkehrte. Ist das Neutralität? Ist das die Hilfe, die dem ollen Krüger 1896 angeboten wurde? Ist der Kaiser denn auch betheiligt an dem Plane, nach dem 30,000 Farmen der Buren zerstört und geplündert und die Frauen und Kinder in die furchtbaren, todtbringenden Konzentrationslager gebracht wurden? Wir können und wollen es trotz der halbamtlichen Verbreitung der Meldung nicht glauben. Denn so hat nie ein deutscher Kaiser bisher gehandelt, und so darf ein deutscher Kaiser niemals handeln. Durch nichts ist das Bild Wilhelms II. in dem Herzen seines Volkes so entstellt worden als durch diese Veröffentlichung. Wenn sich die Meldung bewahrheitet, dann müssen wir gestehen, daß wir unseren Kaiser nicht nur nicht verstehen, sondern seine Handlungsweise auf's Tiefste beklagen und bedauern."

Mit ähnlicher Schärfe äußert sich die „Tägl. Rundschau". Sie schreibt u. A.:

„Der erste Eindruck dieser thatsächlich sehr offenherzigen, aber auch sehr folgenschweren kaiserlichen Auslassung ist ein „Laßt fahren dahin alle Hoffnungen auf endliche Stetigkeit und Ruhe unserer Politik, auf eine Einheitlichkeit des Kurses, für den der verantwortliche Staatsmann vor der Welt und vor dem deutschen Volke allein einzustehen hat." Das Blatt spricht dann bitter von einer „Lohengrinpolitik", die Unruhe stifte und Mißtrauen wecke, und fährt dann fort: Wir glauben, daß sie (die kaiserliche Auslassung) das Vertrauen auf unsere Zuverlässigkeit abermals herabmindert und die Führung unserer auswärtigen Politik so sehr erschwert, daß wir den verantwortlichen Staatsmann nicht beneiden, der sie decken muß! Wir fürchten, daß es von der deutschen Politik bald heißen wird: „Weiß doch keiner, woran die glaubt oder wer sie bestimmt." Hätte ein Deutscher während des Burenkrieges daran denken können, daß, während rings im Lande für die Buren gesammelt und die Burengeneräle stürmisch gefeiert wurden, sein Kaiser den Feldzugsplan zur Vernichtung eben dieser Buren ausarbeitete, die er doch durch das bekannte Krüger-Telegramm vom 3. Januar 1896 zum Widerstande ermuthigt hatte? Wenn ein Wuthschrei aus Südafrika, dem Grenzlande unseres Südwestafrika, dem kommenden holländisch-britischen Staatengebilde, auf diese Enthüllung hinübergellt — was können wir zu ihnen sagen?"

Aber auch mehr gemäßigte Blätter, wie der „Hannover. Kurier", äußern sich in ähnlicher Weise. Er tadelt besonders den Mangel an Vorsicht, den der Kaiser hat walten lassen, indem er schreibt:

„Ein Menschenkenner mußte sich sagen, daß Frankreich und Rußland ihre Bloßstellung wegen ihrer Interventionsabsichten im Burenkriege Deutschland nicht vergessen werden und daß England darin eine egoistische Denunziation erblicken werde. Ein Menschenkenner mußte sich sagen, daß die Rechtfertigung der deutschen Flottenvermehrung mit dem Hinweis auf den Stillen Ozean Japans und Amerikas Mißtrauen wecken mußte. Natürlich unter der Voraussetzung, daß die Aeußerungen bekannt würden. Hat der Kaiser dies selbst gewollt? Diese Frage läßt sich bestimmt weder bejahen, noch verneinen. Daß der englische Exdiplomat selbst von einer Indiskretion spricht, scheint für eine Verneinung zu zeugen. Aber, hat der Kaiser nicht wahrlich schon oft genug die Erfahrung gemacht, daß er auf Indiskretion gefaßt sein muß? Und räth ihm nach dieser oft gemachten Erfahrung nicht die Klugheit und die Pflicht an, vorsichtiger mit dem Ausschütten seines übervollen Herzens zu werden? Und schließlich: wenn er selbst nicht wollte, daß England von seinen Aeußerungen erfuhr, und wenn er der Diskretion sicher sein zu dürfen meinte, so konnten sie freilich, in seiner Vorstellung, nichts schaden — aber konnten sie dann irgend etwas nützen? Dem Hörer, den er solches Vertrauens würdigte, mußte er doch wohl auch zutrauen, daß er ihn nicht verkenne, der brauchte also auch nicht bekehrt zu werden, — wer aber sollte denn dann bekehrt werden? Diese sich zwingend aufdrängende Erwägung wird auch den Exdiplomaten zu seiner Indiskretion bestimmt haben — und nun mag wieder einmal — zum wievielsten? — das Reich und das deutsche Volk die Folgen tragen!"

* * *

Aus der englischen Presse hat das Kabel ebenfalls bereits einige bemerkenswerthe Aeußerungen wiedergegeben. Im Allgemeinen ist man zwar höflich gegenüber dem Kaiser und zieht auch die Versicherungen seiner Freundschaft nicht in Zweifel, aber fast in allen Blättern wird die Frage aufgeworfen, welchen Werth denn die Freundschaft des Kaisers für England habe, wenn thatsächlich die Mehrheit des Volkes, wie der Kaiser behaupte, anderer Ansicht sei. Gerade auf die Bemerkung, daß der Kaiser nur eine Minderheit der Nation in seiner Freundschaft für England hinter sich habe, wird von fast allen englischen Blättern hingewiesen als Argument dafür, daß dann eben doch England gut thue, auf diese Freundschaft nicht allzu fest zu bauen. Auf die Mittheilungen des Kaisers bezüglich des Burenkrieges bringen sowohl die „Times" als der „Standard" aus Paris in ihrem Inhalt übereinstimmende Telegramme, die offenbar auf Informationen des Pariser Auswärtigen Amtes zurückgehen und sich auch im Wesentlichen übereinstimmend im „Petit Parisien" wiederfinden. Danach war der Gang der Dinge folgender:

„Im Frühjahr 1894 schloß England mit dem unabhängigen Kongostaate einen Vertrag ab, durch welchen die französischen und deutschen Interessen geschädigt schienen. Das Berliner Kabinett, so meldet der „Petit Parisien", schlug damals der französischen Regierung eine gemeinsame diplomatische Aktion gegen die Wirkung jenes Vertrages vor. Allein die Verhandlungen zerschlugen sich schon nach wenigen Wochen, und die französische Regierung erfuhr, daß Deutschland ganz separat mit England verhandelte. Ein zweiter Akt war derjenige, der sich am 1. Januar 1896 abspielte, in dem Augenblicke, als Dr. Jameson seinen berüchtigten Einfall in Transvaal unternahm. Damals machte der damalige deutsche Staatssekretär des Aeußern, heutige Botschafter in Konstantinopel, Freiherr v. Marschall, dem französischen Botschafter in Berlin, Herbette, den Vorschlag, einen gemeinsamen diplomatischen Schritt in London zu unternehmen. Der französische Botschafter, der wohl wußte, daß Deutschland die egyptische Frage offen halte, um Frankreichs Verstimmung gegen England wachzuhalten, fragte den deutschen Minister, ob er auch die egyptische Frage bei diesem Schritt auf das Tapet bringen werde. Darauf gab Freiherr v. Marschall keine Antwort, und die Verhandlungen über den projektirten gemeinsamen Schritt fielen gewissermaßen ins Wasser. — Im November 1899, mitten im heftigsten Toben des Transvaalkrieges, machte der damalige russische Minister des Aeußeren, Murawiew, dem französischen Minister Delcassé den Vorschlag, einen gemeinsamen Schritt in London zur Beendigung des blutigen Ringens zu unternehmen. Delcassé erklärte sich dazu bereit, meinte aber, man sollte für diesen Plan auch Deutschland gewinnen, dessen Herrscher in engen Familienbeziehungen zu England stehe. Murawiew war damals nach Berlin gefahren und versuchte sowohl bei Kaiser Wilhelm als auch bei dem Reichskanzler Bülow die Angelegenheit vorzubringen; allein er merkte damals, daß Deutschland keinerlei Absicht habe, sich an einer solchen Intervention zu betheiligen. Murawiew gab jedoch seine Hoffnungen und Absichten nicht auf. Im März 1900 nahm er nochmals sein Projekt einer gemeinsamen Intervention auf. Er machte Frankreich den Vorschlag, als Vermittler zur Herbeiführung einer gemeinsamen Intervention von Frankreich, Deutschland und Rußland zu fungiren. Delcassé ließ durch den französischen Botschafter mit der deutschen Regierung Fühlung nehmen. In Berlin stellte man jedoch als Bedingung, daß beide Mächte, Frankreich und Rußland, sich verpflichten, den territorialen status quo Europas anzuerkennen. Das bedeutete, so meint der „Petit Parisien", für Frankreich die Anerkennung des Frankfurter Vertrages von 1871, aber kein französischer Minister wollte eine solche Verpflichtung auf sich nehmen. Man ließ in Berlin bedeuten, der territoriale status quo sei durch England keineswegs bedroht, es handle sich ausschließlich um rein koloniale Fragen. Die deutsche Regierung verharrte jedoch auf ihrer Bedingung, und die Verhandlungen zerschlugen sich. Mit diesen Erklärungen will Frankreich seine Haltung in der Angelegenheit des Transvaalkrieges rechtfertigen.

„Das sind dieselben Thatsachen, die von den „Wissenden" schon im Septemberheft der „Deutschen Revue" mitgetheilt wurden. Nur ist die Auffassung eine andere. Während in der deutschen Zeitschrift als Grund für die von Deutschland gestellte Vorfrage nach der Garantirung des Besitzstandes die Absicht bezeichnet wird, eine direkte Ablehnung des Interventionsplanes zu umgehen, da man gewußt habe, daß Frankreich auf diese Bedingung nicht eingehen würde, wird von Paris aus die Sache so dargestellt, als ob Deutschland von Frankreich einen Verzicht auf Elsaß-Lothringen habe erpressen wollen. Es ist aber ersichtlich, daß man in Frankreich ob der Veröffentlichung, wiewohl sie eigentlich nichts Neues mehr enthält, im gegenwärtigen Zeitpunkt in einiger Verlegenheit ist. Man stellt jetzt die Sache so dar, als ob jener Interventionsplan immer nur eine „freundschaftliche" Vorstellung bei England im Auge gehabt hätte und in England wird man unter der heutigen europäischen Situation sich den Anschein geben, als ob man das glaube, obwohl während des Burenkrieges der damalige Prinz von Wales zu Mitgliedern des englischen Parlaments die Aeußerung that: England dürfe nicht vergessen, daß es sowohl dem Besuche des Kaisers als auch der Haltung der deutschen Regierung im Allgemeinen zu verdanken sei, wenn keine Intervention seitens der Feinde Englands stattgefunden habe. Das ist heute natürlich vergessen. Und so hat die Veröffentlichung zwar in England für die Besserung des Verhältnisses zu Deutschland gar nichts gewonnen, wohl aber in Paris und Petersburg die Stimmung aufs neue gegen Deutschland verbittert und jedenfalls das Vertrauen in die deutsche Zuverlässigkeit in aller Welt schwer erschüttert. Dies letzte Moment kommt besonders in der „Wowoje Wremja" zum Ausdruck, in der es u. A. heißt:

„Europa wird gut thun, dieses deutsche Bekenntniß zu registriren, von seinem Standpunkt aus alle von Deutschland übernommenen internationalen Verpflichtungen abzuschätzen und unter diesem Gesichtswinkel alles zu betrachten, was Deutschland in Wort und Schrift zukünftig übernimmt."

Es wird der deutschen Politik nicht leicht werden, die Eindrücke dieses Zwiegesprächs in Bälde vergessen zu machen.

— Wenn die Menschen in materieller Hinsicht ebenso genügsam wären, wie sie es in geistiger sind, wäre es besser um die Welt bestellt.

Der Arzt rieth Cuticura an.

Nachdem andere Behandlung versagte — Eczema als rohe Stelle auf dem Gesicht des Baby's dauerte monatelang an — Schrie auf vor Schmerzen wenn gewaschen.

Eczema wurde geheilt und kam nie wieder.

„Unser Baby bekam Eczema auf seinem Gesichtchen, als es 1 Monat alt war. Eine Stelle auf der Backe, so groß wie ein Nickel, war 3 Monate lang so roh wie Beefsteak, und es schrie vor Schmerzen auf, wenn ich ihm die wunden Stellen auswusch. Es bekam von einem guten Arzte eine dreimonatliche Behandlung, an deren Ende dem Kind aber durchaus nicht geholfen war. Dann empfahl mir mein Arzt Cuticura. Nach dem Verbrauch eines Stückes Cuticura Seife, einer Drittel-Büchse Cuticura Ointment und einer halben Flasche Cuticura Resolvent war er gesund und sein Gesichtchen war so klar wie das irgend eines Baby's. Jetzt ist es 2¼ Jahre alt und kein Eczema ist wiedergekommen. Ich gebrauche Cuticura Seife noch immer, weil ich sie für die beste Toilettenseife halte, die ich je gebraucht. Ich wasche Haar und Gesicht meines kleinen Mädchens auch damit. Ich bin so dankbar für das, was Cuticura für uns gethan. Frau M. L. Harris, R. F. D. 1, Alton, Kan., 14. Mai und 12. Juni 1907."

Heilkräftige

Antiseptische Reinigung besorgt am besten Cuticura.

Frauen, besonders Müttern, sind Cuticura Seife, Ointment und Pillen, die reinsten, angenehmsten und wirksamsten Heilmittel zur Erhaltung, Reinigung und Verschönerung der Körper-, Gesichts- und Kopfhaut, der Haare und Hände, zur Behandlung von entzündeten und schwärenden Ausbrüchen, als auch zur Wiederherstellung der Gesundheit, Stärke und Schönheit blasser, nervöser, vorzeitig gewelkter, abgematteter Frauen. Alle unbedingt rein verbürgt unter dem „United States Food and Drugs Act."

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung jeder Hautkrankheit von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen besteht aus Cuticura-Seife (25c) zum Reinigen der Haut, Cuticura Ointment (50c) zum Heilen der Haut, und Cuticura Resolvent (50c), (oder in der Form chokoladenumhüllter Pillen, 25c. 60 im Fläschchen) zum Reinigen des Blutes. Ueberall in der Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., Alleinige Eigenthümer, Boston, Mass.

☞ Postfrei, Cuticura-Buch über Hautkrankheiten.

Großer Gelegenheits-Verkauf!

Auflösung der Theilhaberschaft!

Hiermit erlaube ich mir Ihnen mitzutheilen, daß ich das ganze Geschäft von

127—135 Ost Fullerton Avenue — J. Krumm & Bro. Co. Department Store, 127-135 E. Fullerton Ave. — 127—135 Ost Fullerton Avenue

nebst Zubehör, Ausstände u. s. w. nach gegenseitigem Uebereinkommen käuflich übernommen habe und unter dem Namen

John Krumm,

127-135 E. Fullerton Avenue,

weiter führen werde

Ein Ueberschuß-Lager von $50,000 muß in möglichst kurzer Zeit zu Geld gemacht werden.

Um dies zu erzielen, wurden die Preise ganz bedeutend herabgesetzt.

Es würde zu weit gehen, Alles im Einzelnen hier anzuführen. Jedoch ein Besuch im Laden wird Sie überzeugen, zu welch erstaunlich billigen Preisen die Waaren hier verschleudert werden — In der Hoffnung, daß Sie das der alten Firma geschenkte Vertrauen auch auf die neue übertragen,

Zeichnet achtungsvoll,

dimi JOHN KRUMM.

Ihr könnt das ganze System kräftigen durch den Gebrauch des Bitters. Es ist ein vorzügliches Stärkungsmittel und verhindert Unverdaulichkeit, Dyspepsia, Blähungen, Erkältung, Grippe und Malaria-Fieber.

HOSTETTER'S berühmtes Magen-BITTER

THE HUB
Henry C. Lytton Pres.

—Spezial—

Verkauf von schwarzen und blauen Kniehosen-Anzügen für Knaben, 8 bis 17 Jahre, zu $4.75. (2. Floor)

—zu viele von diesen Anzügen vorräthig; wir haben den Preis herabgesetzt, um sofort damit zu räumen; schwere reinwollene Serges, weiche Thibets, Cheviots und unfinished Kammgarne, ganz mit Seide genäht, Nähte gute „taped"; — dies sind großartige Werthe zu dem verlangten Preis und beweist die fortschrittlichen Methoden von The Hub; Auswahl..... **$4.75**

—die größte Auslage von Jünglings-, Knaben- und Kinder-Ueberziehern in Chicago; die Preise variiren von $3.95 bis $37.50.

Kimball Pianos

Der Besuch unseres Verkauflokals wird Jedermann überzeugen, daß wir im Stande sind, in Qualität Bauart, Preis und Bedingungen, Käufer zufrieden zu stellen.

Gebrauchte Uprights, von $90 aufwärts.

Neue Kimball von $252 aufwärts.

Neue Pianos, andere Machwerke $185.

Leichte Zahlungen.

W. W. Kimball Co.

S. W. Ecke Wabash Ave. und Jackson Boulevard

Kimball Pianos

Geo. Schleiffarth, Deutscher Verkäufer.

Leset die „Sonntagpost"

Unter zehn Krankheiten

sind es neun, deren Ursache einem unreinen Zustande des Blutes zuzuschreiben ist. Ein zuverlässiger Blutreiniger ist das richtige Heilmittel für derartige Zustände

Forni's

Alpenkräuter

findet als Blutreinigungsmittel kaum seinesgleichen. Er ist über ein Jahrhundert im Gebrauch; lange genug, um seinen Werth zu erproben. Frage nicht in den Apotheken danach. Kann nur bei Spezial-Agenten bezogen werden. Um nähere Auskunft wende man sich an

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
112-118 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Des Kaisers Person

Im Reichstag „über die Kohlen gezogen". — Bülows Entschuldigungen.

Berlin, 11. Nov. Noch nie zuvor wurde die Person des Kaisers im Reichstag zum Gegenstand einer allmeinen Debatte gemacht, wie es gestern geschah; und die wenigen Fälle, in denen von sozialistischer Seite Solches versucht worden war, wurden allemal sogleich vom Präsidenten des Hauses oder von Regierungsvertretern für ungehörig erklärt. Gestern jedoch, bei der Besprechung des Kaiserinterviews im Londoner „Telegraph", wurde der weiteste Spielraum hierfür gelassen, und es hagelte von Kritiken der kaiserlichen Auslassungen, wie sie in London wiedergegeben wurden. Aber das Ende war sehr zahm, und die Erklärungen des Kanzlers v. Bülow wurden allgemein dahin ausgelegt, daß sie als eine Entschuldigung des Kaisers selbst zu betrachten seien, — womit man zufrieden war, wenn sich auch keine Begeisterung zeigte.

Die Debatte mag von epochemachender Bedeutung werden! Früher hatten nur die Sozialisten und die radikalen Deutschfreisinnigen Ministerverantwortlichkeit gegenüber dem Parlament gefordert, — jetzt aber verlangen das viele Andere, und die Forderung mag in einem gewissen Maße zur Verwirklichung kommen. 4½ Stunden dauerte die Erörterung.

Der Reichskanzler v. Bülow saß mit gefalteten Armen und vornüber gebeugtem Haupte da, während ein Redner nach dem andern jene kaiserlichen Auslassungen angriff, und sein Gesicht hatte einen abgesorgten Ausdruck. Er sprach auch nicht mit der gewöhnlichen Lebhaftigkeit und Energie, und fast jeder Satz seiner Rede, die nur 15 Minuten dauerte, war nur ein Beschwichtigungsversuch. Folgendes ist der Hauptinhalt seiner Rede:

„Ich muß meine Worte sorgsam abwägen, wegen der Wirkung, die sie im Ausland haben werden. Ich wünsche nicht, den Schaden zu vergrößern, der bereits durch die Veröffentlichung im Londoner „Telegraph" verursacht worden ist. Ich nehme an, daß nicht alle Einzelheiten in jener Veröffentlichung richtig sind; und ich bin sicher, daß die Geschichte von einem detaillirten kaiserlichen Feldzugsplan gegen die Boeren nicht zutreffend ist. Es handelte sich dabei um weiter nichts, als um einige „akademische Ideen" betreffs des Feldzugs im Allgemeinen, welche einmal der Kaiser an die Königin Viktoria übermittelte, und welche ohne praktische Bedeutung für die damaligen militärischen Operationen oder für das Ende des Kriegs waren.

Wir müssen unsere Politik während des Boerenkrieges gegen Entstellung vertheidigen. Wir hatten den Boeren zeitig Warnung gegeben, daß sie gegen England allein stehen würden, und daß über das Resultat kein Zweifel bestehe. Die Thatsachen bezüglich der Interventionsfrage sind schon lange öffentliches Eigenthum; und ob die Mittheilung derselben an Königin Viktoria eine Verletzung diplomatischer Regeln bildete, das hängt von Umständen ab, welche dem Publikum unbekannt sind.

Die, vom „Telegraph" dem Kaiser in den Mund gelegte Aeußerung, daß eine Mehrheit des deutschen Volkes Großbritannien feindlich gesinnt sei, ist übertrieben. Schwere und bedauerliche Mißverständnisse haben ja zwischen Großbritannien und Deutschland bestanden; aber das deutsche Volk wünscht freundschaftliche Beziehungen zu jenem Reiche, gepaart mit gegenseitiger Achtung.

Auch wird in dem Interview zuviel Wesens aus der Auslassung betreffs unserer Interessen im Stillen Ozean gemacht, und dieselben werden fälschlicherweise als japanfeindlich hingestellt. Wir haben nie an Ostasien gedacht, außer zu dem Zweck, einen Theil des Handels zu erlangen, welcher aus der wirthschaftlichen Entwickelung sich bildete, und es fällt uns nicht ein, uns auf ein Flottenabenteuer daselbst einzulassen. Für Angriffszwecke im Stillen Ozean ist die Ausdehnung der deutschen Flotte so wenig bestimmt, wie in Europa. Die deutsche Politik hat nicht die Aufgabe, die Entwickelung Japans zu beschränken.

Zwanzig Jahre hindurch hat sich der Kaiser bestrebt, die Beziehungen zu Großbritannien zu verbessern, oft unter schwierigen Umständen. Des Kaisers hochsinnige Zwecke und Bemühungen haben oft unbegründete Zweifel hervorgerufen.

Wir wünschen, Alles zu vermeiden, das wie Gunstsuchen beim Auslande oder wie ein Gefühl eigener Unsicherheit aussieht; wir wollen Niemanden nachlaufen; aber ich glaube, des Kaisers Gefühl wurde sehr gekränkt, als er wegen seiner ehrlichen Bemühungen für die Förderungen guter Beziehungen zu Großbritannien angegriffen wurde. Manche gingen so weit, geheime Absichten gegen England in Verbindung mit der Flotte anzunehmen; aber das ist ganz und gar grundlos.

Die Anerkennung seitens Sr. Majestät, daß seine Auslassungen bezüglich Großbritanniens mißverstanden worden sind, und die Aufregung und das Bedauern in ganz Deutschland hierüber werden, dessen bin ich überzeugt, künftig den Kaiser veranlassen, in privaten Unterhaltungen jene Zurückhaltung zu üben, welche im Interesse einer einheitlichen Politik und der Autorität der Krone unerläßlich ist.

Wenn sich dies nicht bestätigen würde, so könnte weder ich, noch irgend einer meiner Nachfolger die Verantwortung übernehmen! Ich habe den Tadel für die Veröffentlichung im Londoner „Telegraph" auf mich genommen und meine Abdankung eingereicht, und es war die schwierigste Aufgabe in meinem politischen Leben, mich zum Verbleiben im Amte zu entschließen! Wie lange ich darin bleiben werde, weiß ich nicht; aber ich halte es für meine Pflicht, in diesen schwierigen Zeiten meinen Dienst für den Kaiser und die Nation fortzusetzen."

Die Rede wurde achtungsvoll, aber sehr kühl aufgenommen.

Mit Ausnahme der sozialistischen Blätter, welche von „Lakaienthum bis über die Ohren" sprechen, äußern sich alle Zeitungen befriedigt über die Erklärungen Bülows.

Nachtrag zum Casablancafall.

Jetzt auch französischer Polizeibericht bekannt. — † General von Strubberg. — Deutschfeindliche Ausschreitungen in Prag wiederholen sich!

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung").

Berlin, 11. Nov. Nachträglich wird mitgetheilt, daß der französische Polizeibericht über den Zwischenfall von Casablanca, Marokko, ebenfalls bei der hiesigen maßgebenden Stelle eingetroffen ist, nachdem bereits vor längerer Zeit die französische Regierung den deutschen amtlichen Bericht hierüber erhalten hatte. Dieser französische Polizeibericht weicht aber vollkommen von der deutschen Vorstellung ab; ja, er ist so grundverschieden von der deutschen Angabe, daß er das bisher bekannte Bild völlig verändert.

Die deutsche Regierung kennt diesen französischen Bericht schon seit Samstagabend, und er hat jedenfalls einigen Einfluß auf ihre neuerliche Entschließung gehabt.

(Wie schon gestern gemeldet, haben jetzt beide Mächte sich geeinigt, die ganze Angelegenheit einem Schiedsgericht zu unterbreiten. Das unterzeichnete Abkommen schließt aber auch den Ausdruck beiderseitigen Bedauerns ein. Zu entschuldigen wird sich diejenige Macht haben, welcher von dem Schiedsgericht Unrecht gegeben wird.)

Im 88. Lebensjahre ist General d. Inf. a. D. Otto v. Strubberg, ehemaliger Generaladjutant Kaiser Wilhelms I. und Generalinspekteur des Militärerziehungs- und Bildungswesens, dahingeschieden. Er war Chef des 30. Infanterieregiments Graf Werder in Saarlouis und stand à la suite des Kadettenkorps, dessen Kommandant er einst gewesen. Nach dem Ableben des Prinzen Albrecht von Preußen war er der einzige preußische Offizier, welcher den deutsch-französischen Krieg schon als General mitgekämpft hatte. Strubberg war damals Führer einer Brigade unter General v. Goeben und zeichnete sich namentlich bei Gravelotte, Amiens und St. Quentin aus.

Wien, 11. Nov. In Prag haben deutschfeindliche Ausschreitungen des tschechischen Pöbels eine Wiederholung erfahren. Die Lage erscheint ernster, denn je. Laut telegraphischen Meldungen aus der böhmischen Hauptstadt wurden die deutschen Studenten überall, wo sie sich blicken ließen, angegriffen und beschimpft. Die Polizei war trotz bedeutender Verstärkungen kaum imstande, die Bedrohten auch nur halbwegs zu schützen.

Die Zustände in Prag sind so empörend geworden, daß der Senat und das Professorenkollegium der dortigen Deutschen Karl-Ferdinand-Universität den hiesigen maßgebenden Stellen auf telegraphischem Wege ihren geschlossenen Rücktritt angedroht haben, falls die Regierung nicht energisch einschreite.

Sollte im Falle der Unentschlossenheit der Regierung jene Eventualität eintreten, so zweifelt man nicht, daß dem Beispiel der Prager Universität alle anderen deutschen Hochschulen folgen werden.

Das entschlossene Eingreifen der Regierung in die Prager Situation erscheint aber im Augenblick um so fraglicher, als die Kabinetskrise noch nicht erledigt ist. Dr. Freiherr v. Bienerth, der bisherige Minister des Innern, welchem die Aufgabe, ein neues Ministerium zu bilden, übertragen worden ist, stößt auf die größten Schwierigkeiten. Falls seine Mission scheitert, wird der bisherige Premier Freiherr v. Beck ein einfaches Beamtenkabinett bilden.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 4 Todte durch Zusammenstoß eines Automobils mit einer Lokomotive zu Red Bluffs, Kal.

— Abgebrannt ist das „Western Hotel" zu Wallace, Idaho. Ein Gast umgekommen. Vermuthlich Brandstiftung.

— Beim Landen des Dampfers „Temiskanning" zu Temiskanning, bei North Bay, Ont., explodirte der Dampfkessel. Mindestens 5 Todte.

— Das Städtchen Frederic, Wis., wurde durch einen Brand, der im „Frederic Hotel" ausbrach, mit Vernichtung bedroht. Doch wurde das Schlimmste verhütet.

— Dem früheren New Yorker „Eiskönig" Morse, der zu 15 Jahren Bundesgefängniß verurtheilt ist und appellirt hat, wurde die Zulassung zur Bürgschaft verweigert.

— Der Neger Henry Leidy, des unsittlichen Angriffs auf die 17jährige Elisabeth Hauser beschuldigt, wurde zu Biloxi, Miss., aus dem Gefängniß geschleift und gelynchmordet.

— Aus Eifersucht erschlug der 84jährige Eland Olson zu Viroqua, Wis., seine 82jährige Gattin und machte einen Selbstmordversuch! Er kommt nicht mit dem Leben davon.

— Die Ernte aller unserer wichtigeren Feldprodukte ist laut amtlichem Bericht etwa 3 Proz. höher, als im Vorjahre, und 2.4 Proz. höher, als durchschnittlich in den letzten 5 Jahren.

— Wie aus New York gemeldet, strengen sich die Ozeandampfergesellschaften an, die wieder lebhaftere Geschäftsthätigkeit für die Hebung der Einwanderung auszunutzen. Doch gilt eine bedeutende Steigerung der Einwanderung vor Frühjahr nicht für wahrscheinlich.

— In Detroit wurde das Haus von Grilleo Mercurio, Nr. 273 Larned Straße, durch eine nächtliche Explosion demolirt, aber keiner der 9 Insassen verletzt. Mercurio hatte vorher vorher einen Brief von der „Schwarzen Hand" erhalten, worin $500 gefordert wurden.

— Oskar Huber in Wichita, Kans., der erst kürzlich wegen eines Bahnzugattentates 18 Monate Countygefängniß abgebüßt, erschoß seine Frau, verwundete seine Schwiegermutter und beging Selbstmord. Die Frau fiel beim Niederstürzen auf ihren Säugling, der vielleicht tödtlich verletzt ist.

— John Mitchell, der frühere Grubenarbeiterpräsident, und Daniel O'Keefe, Präsident der Strandverlader-Gewerkschaft (Letzterer ein Republikaner) haben Präsident Roosevelts Einladung zum Arbeitergesetzgebungsdiner abgelehnt, weil Gompers und andere Oberbeamte der Amerikanischen Arbeitsföderation nicht eingeladen wurden.

— Es stellt sich heraus, daß die Frauensperson, welche in Denver versuchte, von der geschiedenen Gattin des Pittsburger Millionärs Phipps $20,- zu erpressen, Gattin eines Apothekers in Denver, Namens Allen-Reed, und Tochter eines Millionärs ist, der ihr ein Monatseinkommen von $12,000 hinterließ! Man glaubt, daß sie geistesgestört ist.

Ausland.

— Die türkische Regierung bestellte in Deutschland 300 Millionen Patronen für Mausergewehre, binnen 2 Jahren abzuliefern.

— Im Zustand des, schon seit längerer Zeit leidenden Kaisers von China ist eine Wendung zum Schlimmeren eingetreten. Gleichwohl empfing er gestern die Mitglieder des Großen Rathes.

— In Deutschland nimmt man es sehr übel, daß der russische Völkerrechtsprofessor Martens, der gleichzeitig dem russischen Auswärtigen Amt angehört, nachträglich sich über den Casablanca-Zwischenfall äußert und, dem Schiedsgericht vorgreifend, behauptet, Deutschland sei im Unrecht gewesen.

— In Rußland trafen wieder Nachrichten ein, wonach die persischen Reaktionäre und der Schah das Parlament ganz abschaffen wollen. Rußland will aber eindringliche Vorstellungen gegen dergleichen machen. Russische Revolutionäre aus dem Kaukasus, die sich an die persische Parlamentspartei in Tabriz anschlossen, zeigen einen feindseligen Geist gegen russische Beamte und Kaufleute.

Bruch Kur

Auf Probe versandt um es zu beweisen.

Brooks' Appliance. Die wunderbare neue Entdeckung. Die obige Abbildung zeigt deutlich welchen Einfluß das Tragen dieser neuen Appliance hat. Keine lästigen Federn oder Kissen. Besitzt ein automatisches Luftkissen. Bindet und zieht die gebrochenen Theile zusammen wie Ihr es mit einem gebrochenen Glied thun würdet. Keine Salbe. Keine Lügen. Dauerhaft. Billig. Pat. 10. Sept. '01. Auf Probe geschickt, um es zu beweisen.

Freier Informations-Koupon.
C. E. Brooks, 7844 Brooks Bldg., Marshall, Michigan.
Bitte schicken Sie mir per Post in einfachem Umschlag Ihr Buch über Bruchleiden, Maß-Formulare und Preisliste kostenfrei. Es wird hiermit verstanden, daß falls ich später bestelle, Sie es auf Probe schicken.
Name...
Adresse..
Stadt................... Staat...................

14,28ol,11nov

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kaiser Wilhelm der Große von Bremen.
Antwerpen: Atlantian, von New Orleans nach Bremen.

Abgegangen:

Halifax: Laurentian nach Glasgow.
Neapel: Re d'Italia nach New York.
Havre: Texas nach New York.
Christiansand: Oskar der Zweite, von Kopenhagen nach New York.
New York: Kaiser Wilhelm der Zweite nach Bremen; Staatendam nach Rotterdam; Herminius nach Argentinien; Italian Prince nach Pernambuco.
Am Lizard vorbei: Numidian, von Glasgow nach Montreal.

Lokalbericht.

Heimtückischer Ueberfall.

Serbischer Redakteur an seinem Arbeitstisch hinterrücks niedergeschlagen.

Hinterrücks versetzte gestern Nachmittag ein Kerl dem 40jährigen Stephen Mikel, Redakteur eines serbischen Wochenblattes, als dieser in seinem Arbeitszimmer im Hause Nr. 125 Randolph Straße am Schreibtische saß, mit einem Knüppel einen furchtbaren Schlag über den Kopf, so daß der Ueberfallene laut stöhnend bewußtlos zu Boden sank. Er wurde ins Grace-Hospital gebracht, wo sein Zustand sich dermaßen verschlimmerte, daß man heute an dem Aufkommen des Mannes zweifelt.

Mikel war einer geheimen politischen Gesellschaft seiner Landsleute ein Dorn im Auge, und ein gewisser Radanovitch, auf den die Beschreibung des Mordbuben paßt, soll ihm, schon ehe er nach Chicago kam, in Butte, Mont., nachgestellt und hier erst vor einigen Tagen von der Treppe der Hochbahn-Haltestelle an der Franklin- und Van Buren Straße einen schweren Stein nach ihm geschleudert haben. Auf Radanovitch, in dem man einen Agenten jener Geheimgesellschaft vermuthet, wird gefahndet.

Das Versicherungsgeschäft.

Chicago soll sich bemühen, einer von dessen Mittelpunkten zu werden.

Ehrengast bei einem heute vom Wohlfahrtsausschuß der „Chicago Commerce Association" gegebenen Gabelfrühstück war Herr Robert B. Armstrong, vormals Hilfssekretär des Bundes-Schatzamts. Herr Armstrong ist jetzt Sekretär der „Consolidated Casualty Company" und hat diese Versicherungs-Gesellschaft veranlaßt, ihren Hauptsitz von Philadelphia nach Chicago zu verlegen.

In einer kurzen Ansprache, die Herr Armstrong an seine Gastgeber hielt, führte er aus, daß Chicago bisher sich um das Versicherungsgeschäft so gut wie gar nicht gekümmert hat. In die Kassen der großen Versicherungs-Gesellschaften strömen jährlich Prämien im Gesammtbetrage von 825 Millionen Dollars. Obgleich hiervon gegen 400 Millionen Dollars aus den mittleren Staaten kommen, deren Handels- und Industriezentrum Chicago ist, haben Chicagoer Institute sich bisher kaum ein Prozent der Einnahme an Versicherungsprämien zu verschaffen gewußt. Daher kommt es, daß der Osten, wohin die große Masse dieser Prämien fließt, Chicago und dem Westen überhaupt an Kapitalkraft so unendlich überlegen ist. Die Chicagoer Banken, so groß einige von ihnen sind, befassen sich nur wenig mit Kapitalanlagen; es liegt das großentheils daran, daß sie keine kapitalskräftigen Versicherungs-Gesellschaften hinter sich haben. Um das Versicherungsgeschäft hat man sich in der hiesigen Geschäftswelt, weil es so viel anderes zu thun gab, bisher so gut wie gar nicht gekümmert. Läuft bei Bankfirmen oder anderen Geschäftshäusern eine Anfrage ein über die Zuverlässigkeit von Chicagoer Versicherungsanstalten, so lautet die Antwort in der Regel: „Wir wissen darüber nichts." Das sollte anders werden. Die „Association of Commerce" sollte einen Ausschuß für Versicherungswesen ernennen, der sich auf diesem Gebiete auf dem Laufenden zu erhalten hätte, um Auskunft geben zu können, falls solche gewünscht wird. Das verhältnißmäßig kleine Milwaukee hat eine Versicherungs-Gesellschaft, die über Bestände im Gesammtbetrage von etwa $200,000,000 verfügt und ein jährliches Einkommen von $30,000,000 nach Milwaukee zieht. Chicago hat keine Versicherungs-Gesellschaft, die auch nur $10,000,000 an Beständen besitzt. Redner gab der Zuversicht Ausdruck, daß es seiner Gesellschaft, mit der nöthigen Unterstützung, die er in den Geschäftskreisen der Stadt zu finden hofft, gelingen wird, binnen zehn Jahren es auf ein jährliches Prämieneinkommen von $200,000,000 zu bringen.

Der Winter naht.

Heute Morgen um 7 Uhr sank die Luftwärme auf 29 Grad, einen Punkt, auf den das Quecksilber seit dem letzten zeitigen Frühjahr nicht gekommen ist. Für heute Abend kann man sich, nach der Voraussagung des amtlichen Wetterpropheten, auf noch kälteres Wetter gefaßt machen, das auch morgen anhalten wird.

Leset die „Sonntagpost"

Meuchelmord.

Bahnaufseher Burton vor seinem Wärterhäuschen niedergeschossen.

Beweggrund unbekannt.

Schwere Explosion im Ettelson'schen Laden, Wells und Kinzie Str., angeblich die That von Verbrechern. — Wächter schießt auf Besucherinnen.

Durch die Hand eines Meuchelmörders ist heute zu früher Morgenstunde der 38jährige Clarence O. Burton, 6319 Sangamon Str., gefallen. Burton stand seit etwa vier Jahren als Aufseher in Diensten der Wabash-Bahn und hatte die Anlagen zwischen der Kedzie und Western Ave., West 75. und West 79. Straße, unter sich. Wie gewöhnlich hatten sich heute früh Geo. Sautier, 6438 Honore Str., R. W. Bale, 753 West 74. Straße, und ein halbes Dutzend andere Bahnangestellte in seinem Häuschen in den Bahnanlagen in der Nähe der West 75. Straße und Kedzie Ave. gewärmt und waren um 2½ Uhr hinausgegangen, um einen Frachtzug zu rangiren. Sie waren mit der Rangirlokomotive noch nicht weit gekommen, als sie einen Schuß fallen hörten. In der Meinung, Burton sei auf Diebe gestoßen, fuhren sie zurück und liefen den letzten Theil der Strecke bis zur Hütte. Davor stolperten sie über Burton. Er lag besinnungslos am Boden. Der Unterkiefer war ihm abgerissen worden, sein rechter Arm zerfetzt, und außerdem hatte er am Körper schwere Wunden erlitten. Sie trugen ihn auf die Rangirmaschine und brachten ihn möglichst schnell in die Nähe des Mercy-Hospitals, wohin ihn dann eine Polizeiambulanz brachte. Burton kam dort einige Minuten lang zum Bewußtsein und erzählte, daß er beim Hinaustreten aus dem Häuschen einen Mann habe heranschleichen sehen, und daß er auch den Schuß gehört habe. Dann seien ihm die Sinne geschwunden. Das Gewehr des Mörders hat er nicht gesehen, woraus man folgert, daß der Verbrecher ein Gewehr mit kurzem Lauf benutzt hatte. Eine Beschreibung des Mörders vermochte Burton nicht zu geben, Raub lag nicht vor, auch hatte Burton, wie er wenigstens sagte, keine Feinde. Dann vergingen ihm wieder die Sinne, und um vier Uhr früh ist er verschieden.

Die Polizei hat seither festgestellt, daß Burton sich nach einem Streit vor vierzehn Tagen von seiner Frau getrennt hat, und daß diese jetzt bei Freunden in Petersburg, Ill., wohnt. Burton hatte seither ein Zimmer im Hause 6423 Parnell Ave. inne. Ob nun die blutige That mit dem Familienzwist in vielleicht mittelbare Verbindung zu bringen ist, oder ob Burton das Opfer eines rachsüchtigen Menschen wurde, mit dem er vielleicht vor Jahr und Tag Streit gehabt hat, ist eine Aufgabe, an deren Lösung die Geheimpolizei arbeitet. Man hält die letztere Muthmaßung für die wahrscheinlichere.

Die Polizei vermuthet aus der Art und Weise, wie Burton geschossen wurde, daß der Thäter in oder auf einem Güterwagen versteckt war, als er schoß, und daß die gegentheilige Versicherung des sterbenden Mannes im Fieber abgegeben wurde. In den Kleidern des Todten wurden eine Uhr im Werthe von $75 und $12 Baargeld gefunden. Frau Burton ist von dem Tode ihres Gatten benachrichtigt worden.

Gas- oder Dynamit-Explosion?

Um fünf Uhr heute Morgen wurde der Herrenausstattungs- und Kleiderladen von J. Ettelson, 111 Kinzie, Nordwestecke Wells Straße, durch eine Explosion zerstört. Ettelson versichert, daß ein Verbrechen vorliegt, auf die Mittheilung hin, welche ihm G. A. Kunnan, 795 West Superior Straße, gemacht hat. Kunnan betreibt gegenüber von dem Laden eine Obsthandlung und versichert, daß er ein paar Minuten vor der Explosion zwei Männer habe aus dem Ladeneingang fortlaufen sehen. Gleich darauf habe er an jener Stelle eine kleine Flamme aufflackern sehen und sei gerade im Begriff gewesen, nach der Ursache zu forschen, als die Explosion eingetreten sei. Diese Erklärung wiederholte Kunnan auch vor der Polizei.

Die Explosion war so gewaltig, daß in dem Gebäude alle Spiegelscheiben zertrümmert wurden, die Thür aus den Angeln gehoben und auf die Straße geschleudert und ein vor dem Laden haltender Eiswagen umgeworfen wurde. Auf der nahen Haltestelle der Northwestern-Hochbahn wurden die beiden Schalterbeamten J. M. Rogers und A. Netcher von den Stühlen geschleudert. Das ganze Hochbahngerüst sei erzittert, erzählen sie. In dem Ettelson'schen Laden wurden mehrere Tische mit Waaren umgeworfen, und in den Fußboden ist ein großes Loch gerissen worden. In dem Geschäfte der Colonial Art Glaß Co. im zweiten Stockwerk des vierstöckigen Gebäudes wurden die Fensterscheiben zertrümmert, ebenfalls in den Nachbargeschäften der J. W. Johnson Awning Co., 46 Wells Str., und der Sukiran Oil Co., 50 Wells Str. In der Bellevue-Apotheke, 44 Wells Str., ging auch eine Anzahl Flaschen in Trümmer. Unter den Gästen der fünf, sechs Hotels in der Nähe entstand eine Panik, sie beruhigten sich aber bald. Die Polizei bemerkte im Laden starken Gasgeruch und folgerte anfänglich daraus, daß eine Gasexplosion eingetreten sei, bis sie von Kunnans Beobachtung vernahm. Glücklicherweise war zur Zeit des Vorfalls die Straße fast menschenleer, und es ist nur beträchtlicher Sachschaden zu verzeichnen. Dieser wird von Herrn Ettelson auf $40,000 veranschlagt.

Arbeitshauswächter schießt auf Mädchen

Als Frl. Margaret Costella, Nr. 215 Clark Avenue, Austin, und Frl. Alice Zimmer, Austin, Tochter eines dortigen Polizeisergeanten, gestern Abend von einem Besuch der Matrone Guiron im Arbeitshause heimkehren wollten, fanden sie die Thore schon verriegelt. Schließlich entschlossen sie sich, über die Mauer zu klettern, und da wurde von einem Wächter, schon während er ihnen gebot, still zu stehen, auf sie geschossen. Er traf glücklicherweise nicht, und die Mädchen liefen dann davon. Wie sie erzählen, hatten sie versucht, als sie das Thor geschlossen fanden, in das Verwaltungsgebäude zurückzukehren, aber auch dieses war bereits geschlossen, und auf ihre Rufe erhielten sie keine Antwort. Die Eltern der Mädchen wollen Supt. Whitman um eine Untersuchung bitten, da, wie sie meinen, es sonderbar sei, daß wohl die Mauern überwacht werden, nicht aber der freie Platz zwischen den Mauern und den Gebäuden, und der Posten kein Recht zum Schießen hatte.

Frau Emma Edlinger beraubt.

Frau Emma Edlinger, Nr. 4856 Indiana Avenue, wurde gestern Abend an der 49. Straße und Michigan Ave. von zwei bewaffneten Halunken unter Bedrohung mit dem Tode, falls sie einen Laut ausstoße, um ihre Geldtasche und deren geringen Inhalt beraubt. Frau Edlinger schrie aber doch, und die Verbrecher liefen in verschiedenen Richtungen davon. Geheimpolizisten haben bislang vergeblich nach ihnen gesucht.

Ums Reisegeld bestohlen.

Um $200, die Ersparnisse viel mühseliger Arbeit, seine Eisenbahn- und Dampfer-Fahrkarte wurde auf der Fahrt von La Salle nach Chicago gestern Nachmittag Samuel Siliti bestohlen, die Fahrkarten und die leere Börse wurden später von Geheimpolizisten auf dem Boden im Bahnhofsgebäude an der La Salle Straße gefunden. Siliti hat seine Reise nach Italien infolge des Geldverlustes jetzt aufgegeben.

Chas. Brietskes Enttäuschung.

„Was hat's für 'nen Zweck? Wenn ein Einbrecher versucht, sich zu bessern, und spart durch ehrliche Arbeit $200 und wird dann darum bestohlen?" Also philosophirte der 38jährige Chas. Brietske, welcher vor längerer Zeit unter dem „Parole"-System aus dem Zuchthause entlassen worden war, heute vor Stadtrichter Blake im Gerichtssaale an der Chicago Ave. Seine Klage nützte ihm aber nichts, und er wurde unter neun Anklagen wegen Einbruchs den Großgeschworenen überantwortet und seine Bürgschaft gleich auf $13,500 angesetzt. Der Bursche behauptete, er sei von einem Taschendiebe auf einem Straßenbahnwagen bestohlen, dadurch entmuthigt und wieder auf die Verbrecherlaufbahn getrieben worden. Ob das wahr ist, ist zweifelhaft, denn anfänglich hatte er auch behauptet, daß er die in seinem Besitz gefundenen Silber- und Schmucksachen im letzten Mai von einem „Clerk" gekauft habe, es stellte sich aber heraus, daß sie im Laufe des letzten Monats aus den Wohnungen von S. L. Leuthesser, Nr. 1808 Arlington Pl.; C. L. Schwenell, Nr. 868 Hamilton Court; Frau Minnie Brunkhorst, Nr. 5492 Lexington Ave., und Frau Millie Witt, Nr. 846 West Superior Straße, mittels Einbruchs gestohlen worden waren. Ihr Gesammtwerth war $750.

Alte polnische Frau verirrt sich.

Eine achtzigjährige Greisin wurde von der Polizei an der 18. und Clark Straße umherirrend aufgegriffen. Die Frau ist eine Polin und des Englischen nicht mächtig. Vermuthlich ist sie aus dem Heim ihrer Angehörigen fortgewandert. Nach letzteren wird jetzt gesucht. Die Greisin ist in der Frauenabtheilung der Wache an der Harrison Straße untergebracht worden.

Der Lustbarkeit trübes Ende.

Der 19jährige Wm. De Berge, welcher im letzten Mai als Kassenbote der Prairie State Bank wohl einen Beutel mit Werthpapieren in der Höhe von $80,000, seinem Auftrage entsprechend, an die Commercial National-Bank ablieferte, einen zweiten Beutel mit $500 aber behielt und mit seinem Schatz, Frl. Pauline Mohle, Nr. 359 North Ave., dann eine fidele Fahrt nach Cincinnati und dem Osten antrat, von der Pauline allein von New York heimkehrte, ist heute aus Whoming zurückgebracht worden. Als sein Geld auf die Neige ging, war er über Toronto und Buffalo nach Omaha gereist, dann „Cowpuncher" im westlichen Nebraska und schließlich in Whoming geworden. Dort wurde er erwischt. Daß er das Geld auf unrechte Weise erworben hatte, wußte Frl. Mohle nicht.

Der Geist des Alkohols.

Der 35 Jahre alte Wm. B. Meyers forderte heute früh, am offenen Fenster seiner Wohnung, Nr. 86 Halsted Str., stehend und zwei Beile schwingend, das sich schnell sammelnde Publikum zum Strauß auf. Zwei Geheimpolizisten schlichen sich an ihn heran und überwältigten ihn nach schwerem Kampfe. Im Stadtgerichtssaale, an der Desplaines Straße, fiel Meyers später zwei andere Gefangene an. Er wurde zu $25 verurtheilt und wird die Strafe abarbeiten— auch wieder nüchtern werden.

Augen kurirt

ohne Messer

Dankbare Patienten erzählen von beinahe zauberhaften Heilungen von Staar, granulirten Lidern, wilden Haaren, Geschwüren, schwachen, wässerigen Augen und allen Augenkrankheiten.—Schickt Euren Namen und Adresse mit 2-Cent-Marke um freie Probeflasche.

Die Heilungen, die täglich durch dieses wunderbare Mittel bewerkstelligt werden, sind wirklich bemerkenswerth. Ich habe schon wiederholt die Sehkraft von Leuten hergestellt, welche jahrelang beinahe blind waren.

Geschwüre, wilde Haare, granulirte Lider verschwinden fast augenblicklich durch den Gebrauch dieses wunderbaren Mittels. Schwache, wässerige Augen werden in einer einzigen Nacht geklärt und schnell wieder völlig gesund gemacht. Es hat schon oft geheilt, wo alle anderen Mittel und alle Aerzte fehlschlugen. Es ist in der That ein zauberhaftes Mittel, und ich gebe jedem mit entzündeten Augen oder irgend einem Augenleiden Behafteten diese freie Probe.

Viele haben ihre Brillen fortgelegt, nachdem sie es eine Woche gebraucht hatten. Prediger, Lehrer, Aerzte, Advokaten, Ingenieure, Studirende, Kleidermacherinnen und alle diejenigen, welche ihre Augen anstrengen müssen, finden in diesem wunderbaren Mittel eine sichere, schnelle Heilung. Wenn Ihr entzündete Augen oder irgend ein Augenleiden habt, schreibt mir heute. Es ist mir ernst mit meiner Offerte einer freien Probeflasche dieses Mittels. Ich liefere gern Zeugnisse von vielen bewiesenen und authentischen Fällen, in denen es Staar heilte, nachdem die Aerzte gesagt hatten, daß nur eine gefährliche, kostspielige Operation das Augenlicht retten könne. Wenn Ihr Augenleiden irgend einer Art habt, begeht Ihr einen großen Fehler, wenn Ihr nicht um meine große freie Offerte dieses wunderbaren Augenmittels schreibt. Adressirt, mit voller Beschreibung Eures Leidens und einer Zwei-Cent-Marke an die H. T. Schlegel Co., 2903 Home Bank Bldg., Peoria, Ill., und Ihr erhaltet postwendend portofrei eine Probeflasche dieses wunderbaren Mittels, das vielen fast ganz Blinden das Augenlicht wiederhergestellt hat.

Orchideen.

Die herrliche Blume war gestern die Hauptattraktion der Ausstellung.

Chrysanthemen, Rosen und Nelken traten gestern in der Blumen-Ausstellung zu Gunsten der Orchideen in den Hintergrund. Diese wundervollen Blumen, darunter die Schmetterlings-, die Säuglings-, die Schlangen- und die Vogel-Orchideen, waren in allen bekannten Arten ausgestellt, und der Werth der vom Publikum viel bewunderten Pflanzen wurde auf $100,000 geschätzt. E. G. Uihlein trug sechs erste und drei zweite Preise davon.

Zum vierten Male wurde Ald. Peter Reinbergs Rose „Frau Marshall Field" der Preis über die „Frau Potter Palmer"-Rose und zahlreiche andere Mitbewerberinnen zuerkannt.

Für Tafelschmuck wurde der Ernst Wienöber Company von Chicago der Preis von $50 zuerkannt für einen Tisch, dessen Mittelschmuckstück hellrothe Begonien bildeten.

Kein Grund vorhanden.

Kriminalanwalt Cantwell sucht der Staatsanwaltschaft das Wasser zu trüben.

Der Kriminalanwalt Cantwell steht bekanntlich wegen angeblicher Verleitung zum Meineid unter Anklage. Er hat nun versucht, der Staatsanwaltschaft gegenüber einen Vortheil zu erlangen, indem er vor Richter McSurely die Anklage erhob, die Staatsanwaltsgehilfen Barbour und Popham und der zur Dienstleistung bei der Staatsanwaltschaft abkommandirte Polizist Vannatta seien darauf aus, einen gewissen Keating zu falschen Aussagen gegen ihn zu verleiten. Heute Vormittag fand vor dem genannten Richter eine Verhandlung in dieser Sache statt. Als deren Ergebniß hat der Richter die verdächtigten Beamten belobt und es rundweg abgelehnt, die von Cantwell verlangten Haftbefehle ausstellen zu lassen.

Der Zeuge, um den es sich handelt, ist ein gewisser Keating. Cantwell hat diesen, mit schlechtem Erfolg, in einem Kriminalprozeß verwendet, mit dem er zu thun hatte. Die Staatsanwaltschaft spielt nun den Keating gegen Cantwell als Staatszeugen aus, oder sie möchte das wenigstens gern, und hat dem Manne versprochen, daß sie ihn vor Cantwell und dessen Freunden zu schützen wissen würde, falls er als Zeuge gegen jenen auftrete. — Vor Gericht klagte Cantwell heute, daß Hilfs-Staatsanwalt Barbour den jungen Brzal zu Aussagen gegen Billik verleitet habe, auf welche hin dieser zum Tode verurtheilt worden sei. Mit ähnlichen Mitteln suche man nun ihn, Cantwell, mit Dampf nach Joliet zu fuhrwerken.

Herr Barbour sagt, daß, ehe die Anklage gegen Cantwell erhoben worden sei, dieser erst seine Frau zu ihm geschickt habe und dann persönlich mit seiner ganzen Familie zu ihm gekommen sei, um sich von der strafrechtlichen Verfolgung loszubetteln. Er habe versprochen, die Anwaltspraxis aufzugeben und Chicago zu verlassen, falls man ihn schone. Auch vor Staatsanwalt Healy habe Cantwell sich nachher noch in ähnlicher Weise gedemüthigt, aber man habe sich nicht vom Pfade der Pflicht abbringen lassen. Die Anklage sei erhoben worden und werde auch zur Verhandlung gebracht werden.

* An Leuchtgas erstickt wurde heute Morgen die zweijährige Rose Swanson und betäubt ihre Mutter, die 22jährige Frau Lucy Swanson, auf dem Boden der Küche des Heims der Familie, Nr. 1116 Nord Western Avenue, aufgefunden.

Börsen-Notirungen

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	10. Nov.
Weizen—					
*Dez	1.02½—⅞	1.03½	1.02½	1.03¾—⅛	1.02⅝
Mai	1.06⅝—7⅛	1.07½	1.06⅝	1.07⅜	1.07¼—⅛
Juli	1.01⅝—½	1.02	1.01½	1.01⅝	1.01⅝
Mais—					
Dez	.62¼—62	.62⅛	.61¾	.61⅝—¾	.62¼
Mai	.62⅝—⅜—½	.62⅝—½	.62⅛	.62⅛—¼	.62⅝
Juli	.62⅛	.62⅛	.61⅞	.61⅞	.62⅝
Hafer—					
Dez	.49⅝	.49¾—⅞	.49½—⅝	.49⅝	.49½
Mai	.51⅝—¾	.51¾—⅞	.51½—⅝	.51⅝—¾	.51⅝—¾
Juli	.47	.47¼	.47	.47	.47
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	15.92½	15.92½	15.85	15.87½	15.92½
Mai	15.77½	15.85	15.75	15.82½	15.82½
Schmalz—					
Nov	9.25	9.25	9.20	9.20	9.32½
Jan	9.20	9.20	9.12½	9.12½	9.20—21
Mai	9.27½	9.27½	9.17½	9.17½	9.30
Rippchen—					
Jan	8.32½	8.32½	8.30	8.32½	8.35—37
Mai	8.47½	8.47½	8.42½	8.47½	8.47—50

*Neu.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 47,000, von Mais auf 206,400, von Hafer auf 210,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 5270 Bushels Weizen, 137,988 Bushels Mais und 125,720 Bushels Hafer.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ = Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Bülows schwere Last.

Den schwersten Tag seines Lebens hat der deutsche Reichskanzler hinter sich. Fürst Bülow ist zwar von den Volksvertretern nicht zur Abdankung aufgefordert worden, weil sie gerecht genug sind, ihn nicht für die Sünden des Kaisers verantwortlich zu machen, aber er hat sich zu der Erklärung genöthigt gesehen, daß weder er selbst, noch sonst Jemand einen Kaiser „decken“ kann, der sich keine Zurückhaltung auferlegt. Obwohl er hofft, daß die schlimmen Erfahrungen, die Seine Majestät mit seinem Interview in einem englischen Blatte gehabt haben, „sie in Zukunft zu der Vorsicht veranlassen werden, die im Interesse einer gleichmäßigen Politik und des Ansehens der Krone unerläßlich ist“, so kann er das doch nicht gewährleisten. Somit muß er mittelbar die Gefährlichkeit des ganzen Systems zugeben, das dem Kanzler die Verantwortung aufbürdet, ohne ihm dem Monarchen gegenüber die nöthige Unabhängigkeit zu verbürgen. Ein Kanzler, der nur vom Kaiser angestellt worden ist und von ihm nach Gutdünken entlassen werden kann, ist nicht so frei in seinem Urtheile und Handeln, wie der Leiter namentlich der auswärtigen Politik sein sollte. Er muß sich zu viel nach den Wünschen und Launen „des Herrn“ richten, der unter diesen Umständen sich oft versucht fühlt, „persönliche Politik“ zu treiben. Es ist, mit anderen Worten, ein auf die Dauer unerträglicher Zustand, daß der Kaiser „sein eigener Kanzler“ sein will und den Träger des Titels gewissermaßen nur vorschiebt.

Diese Erkenntniß ist sogar den altpreußischen Junkern aufgedämmert. Auch sie haben die unbedachten Aeußerungen des Kaisers tief beklagt und ihn ehrfurchtsvoll ersucht, seine Person mehr im Hintergrunde zu halten. Doch trotzdem wird der „Zwischenfall“ nicht zu einer Aenderung der Reichsverfassung führen, weil die Parteiverhältnisse in Deutschland die Forderung nicht aufkommen lassen, daß der Kanzler nur dem Reichstage verantwortlich sein sollte. In Großbritannien geht der Premierminister, wie überhaupt das ganze Kabinet, aus dem Parlamente hervor, d. h. aus der jeweiligen Mehrheitspartei. Wenn die Regierung aus irgend welchem Grunde keine Mehrheit mehr hinter sich hat, so muß sie zurücktreten. In Deutschland gibt es aber gar keine Mehrheitspartei, und die von Zeit zu Zeit zustande kommenden Kartelle oder Blocks sind so ungleichartig, daß sie keinen Bestand haben können. Beispielsweise wird das zwischen den Konservativen, Freikonservativen, Nationalliberalen und Freisinnigen geschlossene Bündniß ganz sicher nicht von langer Dauer sein, denn es wird nur durch den Fürsten von Bülow zusammengehalten, der es bis jetzt verstanden hat, alle Gegensätze auszugleichen. Träte dieser Mann zurück, so würde der „Block“ sich auf keinen Nachfolger einigen können. Daher müßte der neue Kanzler doch wieder vom Kaiser ausgewählt werden, und weil man das weiß, wagt kein vernünftiger Politiker, die „parlamentarische“ Regierung zu verlangen.

Uebrigens ist es nicht des Kaisers Schuld, daß das böse „Interview“ an die Oeffentlichkeit gelangte. Daß er derartige Bemerkungen nicht erst hätte machen sollen, ist allerdings richtig und wird von seinen besten Freunden nicht bestritten, aber man kann ihm nicht vorwerfen, daß er sich über seine verfassungsmäßigen Rathgeber hinwegzusetzen versuchte. Ehe er dem englischen Blatte die Erlaubniß gab, die von ihm ausgesprochenen Ansichten dem großen Publikum mitzutheilen, unterbreitete er sie dem Kanzler, der die „unwichtige“ Sache auf seinen ersten Gehilfen abschob, und da auch dieser die undeutlich geschriebenen Blätter nicht lesen mochte, wurden sie schließlich von verhältnißmäßig untergeordneten Beamten begutachtet und unanstößig befunden. Dergleichen könnte offenbar auch vorkommen, wenn der Kanzler nur dem Reichstage verantwortlich wäre, und selbst dann würde jede politisch bedeutsame „Privatäußerung“ des Kaisers angenehmes oder peinliches Aufsehen erregen. Selbst in den Ver. Staaten von Amerika kann der Präsident durch „Indiskretionen“ mehr oder weniger Unheil anrichten und trotz aller Verfassungsschranken ein persönliches Regiment führen. Gerade der jetzige Präsident ist mehr als einmal mit einer Willkür vorgegangen, zu der sich Kaiser Wilhelm nie verstiegen hat. Die Behandlung, die er der Republik Kolombia angedeihen ließ, hätte das Land sogar in einen Krieg gestürzt, wenn Kolombia nicht so schwach wäre. Herr Roosevelt hat aber durch seine allem Herkommen hohnsprechende Draufgängerei seine Popularität nur vermehrt. Bliebe er so lange am Ruder, wie Kaiser Wilhelm, so würde wohl auch er von der Volksgunst hin und wieder im Stiche gelassen werden.

„Wehe dem Lande, dessen Herrscher ein Kind ist,“ sagt die Bibel. Es ist aber auch einer Nation nicht allemal zuträglich, wenn ihr Oberhaupt ungewöhnlich geistreich und thatkräftig ist. Das Genie bleibt meistens unverstanden.

Selbstlose Liebe.

In einem Korridor des Jugendgerichtgebäudes soll sich gestern ein häßlicher Vorgang abgespielt haben. „Augenzeugen“ berichten, daß mehrere feingekleidete Damen, Mitglieder eines wohlthätigen und reformfreudigen Frauenklubs, mit zornigem und rücksichtslosem Eifer zweien kleinen Zwillingsmädchen nahezu sämmtliche Kleidungsstücke abnahmen und triumphirend mit diesen abzogen, es den Gerichtsdienern überlassend, Decken und Tücher zu beschaffen, die Kinder nothdürftig vor der scharfen Zugluft zu schützen, bis aus dem Heim der St. Mary's Mission passende Kleidung beschafft werden konnte. Ferner wird mitgetheilt, daß unmittelbar nach der Entkleidung im zugigen Korridor eines der kleinen Mädchen von Schüttelfrost befallen wurde und Anzeichen eines Rückfalls des Scharlachfiebers, an dem beide Kinder vor Kurzem im County-Hospital darnieder gelegen hatten, erkennen ließ.

Zur Erklärung der Handlungsweise jener Damen wird gesagt, daß sie im Zorn über die Entscheidung des Richters Pinckney, der die beiden Kinder, Catherine und Margaret Mead, ihrer Mutter, jetzt Frau John Edwards, von Oklahoma City, Okla., überwies, so handelten; daß die Damen den Kindern die schönen warmen Kleidungsstücke, die sie ihnen abnahmen, zwar geschenkt hatten, aber doch nur in der Voraussetzung, daß die Kinder einem, den Klubdamen befreundeten Ehepaar zugesprochen werden würden. Da dies nicht geschah, nahmen sie „einfach ihr Eigenthum zurück“.

Thatsache scheint, daß die Klubdamen der jetzigen Frau Edwards eine Zeit lang willkommene Unterstützung gewährten und vor einigen Monaten die Aufnahme der beiden Kinder in das St. Mary's Heim für Mädchen vermittelten. Die Unterhaltskosten der Kleinen wurden seither zu gleichen Theilen von der Mutter, die sich mit John Edwards verheirathet hatte und nach Oklahoma City gezogen war, und von dem Frauenklub getragen. Dieses Verhältniß wurde gestört, als ein Ehepaar William Foß von Joliet, Ill., im Jugendgericht ein Gesuch einreichte, ihm die beiden Kinder zuzusprechen. Die Klubdamen, die sich der Kinder so schön angenommen hatten, unterstützten dieses Gesuch, die Mutter aber, die natürlich eine Vorladung bekommen hatte, wollte nichts davon wissen und stellte das Gegengesuch, die Kinder ihr zurückzugeben. Sie legte zur Unterstützung ihres Gesuchs dem Richter Briefe des Bürgermeisters und mehrerer angesehener Bürger von Oklahoma City vor, in denen ihr ein gutes Zeugniß ausgestellt und gesagt wird, daß sie in der Lage sei, in gehöriger Weise für ihre Kinder zu sorgen.

* * *

Die beiden kleinen Kinder wurden durch die Entkleidung in dem zugigen Korridor einer großen Gefahr ausgesetzt; daß dies aber geschehen konnte, legt den Gedanken nahe, daß sie unmittelbar vorher, dank der Entscheidung des Richters, einer großen, vielleicht noch viel größeren Gefahr entgingen. Unter den Umständen war es ja wohl selbstverständlich, daß die Entscheidung zugunsten der Mutter ausfiel; aber die Verhältnisse hätten ja wohl auch etwas anders liegen können: es hätte so sein können, daß die Mutter nicht in der Lage gewesen wäre, selbst für die Kinder zu sorgen, bezw. gute Zeugnisse zu erbringen, und dann hätte es wohl passiren können, daß die zwei Kinder durch richterlichen Spruch zu — Spielzeug gemacht worden wären!

Es wird in dem betr. Bericht zwar nicht ausdrücklich gesagt, ist aber doch wohl anzunehmen, daß das Jolieter Ehepaar, das die beiden Kinder für sich begehrte, bei der Verhandlung anwesend war und Zeuge der folgenden widerlichen Szene wurde; es wird aber nicht gesagt, daß die Frau irgendwelchen Einwand erhob gegen die Plünderung und schwere Gefährdung der Kleinen, die sie in ihre Obhut und Fürsorge gegeben wissen wollte, und wenn sie dies, obgleich zugegen, nicht that, so genügt das, zu zeigen, daß nicht Liebe zu den Kindern, sondern einzig und allein Eigenliebe ihre Triebfeder war; daß sie nicht nach den Kindern begehrte, um sie hegen und pflegen, für sie sorgen und über sie wachen zu können, sondern um sich eine Unterhaltung, eine neue Abwechselung zu schaffen; daß es sich um einen neuen Versuch handelte, ihrem Leben einen „Inhalt“ zu geben, nachdem sie es vorher vielleicht mit Kanarienvögeln und Papageien, Katzen, Hunden oder Affen versucht hatte, und die Reformthätigkeit als beliebtes Mitglied von Frauenklubs sie so wenig befriedigt hatte, wie das reine Genußleben, das sie früher vielleicht auf das Mutterglück verzichten hieß. Denn eine Frau, die wirklich „kinderlieb“ ist — könnte solche Mißhandlung und Gefährdung kleiner Kinder nicht mit ansehen; und es ist völlig undenkbar, daß eine Frau dazu schweigen könnte, die die ganz außergewöhnlich große Liebe besitzt, die zur Erziehung und Beglückung fremder Kinder gehört. Genau so undenkbar, wie, daß eine Mutter widerstandslos solche Mißhandlung ihrer Kinder dulden könnte. Die Frau, die sich erbietet, an einem fremden Kinde Mutterstelle zu vertreten, hat eben nicht weniger, sondern eher noch mehr Liebe, oder eine andere, selbstlosere Art Liebe nöthig. Denn die natürliche Mutter liebt in ihrem Kinde immer, wenngleich unbewußt, sich selbst und das macht sie blind gegen viele Fehler, Schwächen und Unarten; die „gesetzliche“ Mutter hat immer ein Idealbild vor Augen, zu dem sie das Kind herausbilden will und das macht sie sehr helläugig für Fehler, Schwächen usw. Die Adoptivmutter hat unendlich viel Liebe und viel Karakterstärke nöthig und wer seiner nicht ganz sicher ist, soll sichs hundertmal überlegen, ehe er ein fremdes Kind an Kindesstatt annimmt.

Das ist, sozusagen mittelbar, die Moral von der Geschichte der beiden kleinen Zwillingsmädchen, die zwar in körperliche Gefahr gebracht wurden, dafür aber vorher einer noch größern Gefahr entgingen. Und das sollte einmal gesagt sein, weil bei dem Adoptiren von Kindern sehr oft sehr viel Gedankenlosigkeit und Leichtsinn zutage tritt. Wenn die Voraussetzungen, soweit das Jolieter Ehepaar in Betracht kommt, nicht zutreffen, dann sei ihm gern Abbitte gethan. Die Klubdamen aber, die erst selbstlos für Mutter und Kinder sorgen, um dann den Kindern wüthend die geschenkten Kleidungsstücke vom Leibe zu reißen, weil sie der Mutter zurückgegeben werden, d. h. eben das eintritt, was in jeder Hinsicht als das Beste zu betrachten ist für die Kinder? — über deren Menschenfreundlichkeit, Selbstlosigkeit und Wohlthätigkeit mag ein jeder sich sein eigenes Urtheil bilden. — — —

Katarrh

ist eine innerliche Krankheit

Er rührt von unreinem Blut her und erfordert innerliche Behandlung, die auf das Blut wirkt und es reinigt, um eine radikale und nachhaltige Heilung zu erzielen. Das größte innerliche Mittel ist

Hood's Sarsaparilla

In der gewöhnlichen flüssigen Form od. in Schokolade-überzogenen Tabletten, bekannt als Sarsatabs. 100 Dosen $1. Nasen- oder andere örtliche Formen von Katarrh werden durch Antiseplets oder Catarrlets, geheilt, 50c, in Apotheken oder per Post.

C. J. Hood Co., Lowell, Mass.

In Sachen der 29 Millionen.

Das Bundes-Berufungsgericht ist einsichtig genug gewesen, seine zweite Entscheidung in Sachen der berühmten 29 Millionen-Strafe bis nach der Präsidentenwahl zu verschieben, war aber nicht gefällig genug, sie auch bis nach dem Präsidentenwechsel zu vertagen. Im letzteren Falle wäre die Roosevelt'sche Administration aller weiteren Verantwortlichkeit in der interessanten Angelegenheit los und ledig geworden. Herr Taft wäre gezwungen, neben anderen Roosevelt'schen Erbschaften auch diese anzutreten, in der der am Anfang mit Pauken und Drommeten verkündete Sieg über den großen Trustoktopus sich verwandelt hat in eine Niederlage, die den Spott herausfordert. Die Frage: Was nun thun? hätte Herr Taft beantworten müssen, während sie nun noch Herr Roosevelt beantworten muß, oder wenigstens die Verantwortung übernehmen muß für die Antwort, falls er die Entscheidung dem Bundesgeneralanwalt als seinem amtlichen Rechtsberather überläßt.

Zwei Wege stehen offen, nachdem das von Richter Landis gefällte unerhörte Strafurtheil von den Berufungsrichtern auf Grund von „Rechtsirrthümern“ beiseite gesetzt worden ist: — Unterwerfung unter den Spruch des Berufungsgerichts oder weitere Bekämpfung desselben. Es kann sofort vor Richter Landis zu einem neuen Prozeß geschritten werden, der nun geführt werden müßte den Weisungen des höheren Gerichtshofes entsprechend. Es würde dies bedeuten, daß der Richter sich darauf beschränken müßte, die Standardölgesellschaft von Indiana zu prozessiren (eine der zahlreichen „kleinen“ Untergesellschaften des großen Trusts), weil nur gegen diese die erhobene Anklage sich richtet; also darauf verzichten müßte, auch den großen Trust vor die Schranken zu fordern und den zu verdonnern. Es würde weiter bedeuten, daß die Strafsumme, die Richter Landis auf $29,240,000 bemessen hat, herabgesetzt werden müßte auf höchstens $720,000. Nach Herrn Landis Meinung ist bekanntlich die Versendung jeder einzelnen Carladung als ein besonderes Vergehen zu bestrafen, laut welcher Auffassung die verklagte Gesellschaft das Gesetz 1462 mal übertreten hatte. Nach der Auffassung der Berufungsrichter ist nur jede der zwischen der Oelgesellschaft und der Bahngesellschaft stattgefundenen Abrechnungen ein Vergehen, weil nur bei der Abrechnung — (wenn überhaupt) — Rabatte gegeben und genommen worden sind, und das Gesetz nur die Rabattannahme, nicht die Frachtversendung straft.

Nun ist auch eine Geldbuße von $720,000 eine Strafe, die sich sehen lassen kann. Wäre sie im ersten Verfahren verhängt worden, sie hätte der Roosevelt'schen Administration zu großer Ehre dienen können; als ein Erfolg und Triumph im Kampf gegen die Trusts, dessen Gleichen noch nicht dagewesen war. Nach dem theatralisch aufgebauschten 29 Millionen-Urtheil erscheint sie so winzig und unbedeutend, daß ihre Verhängung nicht länger Erfolg und Triumph, sondern Enttäuschung und Fehlschlag buchstabirt. „Viel Geschrei, wenig Wolle“, würde die große Menge sich sagen, und den klassisch Gebildeten das Sprichwort von den kreißenden Bergen und dem lächerlichen Mäuslein in Erinnerung gebracht werden. Soll dies vermieden werden, so muß sich die Administration an das Bundesobergericht wenden, und muß die Richter des höchsten Gerichtshofes überzeugen, daß nicht Richter Landis, sondern das Berufungsgericht auf juristischem Holzwege wandelt.

* * *

Und das wird als eine sehr schwierige Aufgabe sich erweisen. Jedenfalls ist Billigung der Hereinziehung des „großen“ Oeltrusts nicht zu gewärtigen, obgleich grade diese bei den Laien den größten Beifall gefunden hat. Daß die Standardölgesellschaft von Indiana nur ein Werkzeug der Standardölgesellschaft von New Jersey ist; daß diese letztere es ist, von der die angebliche Gesetzübertretung der ersteren angestiftet worden ist, und daß diese letztere auch den durch die Gesetzübertretung erzielten Gewinn eingeheimst, mag Alles seine Richtigkeit haben. Wenn dem aber so ist und wenn man das wußte und zu beweisen vermochte, dann hätte man eben nicht bloß die Standardölgesellschaft von Indiana anklagen sollen, sondern hätte auch die Standardölgesellschaft von New Jersey anklagen müssen. Dann hätte die letztere sich vertheidigen können, und wenn die Vertheidigung nicht genügte, hätte sie von Rechts wegen verurtheilt werden können. Sie ungehört zu verurtheilen: sie als den „wirklichen Angeklagten“ zu behandeln, trotzdem sie thatsächlich nicht angeklagt war; und nach ihren Vermögensverhältnissen statt nach denen der thatsächlich angeklagten Gesellschaft die Größe der Strafe zu bemessen — das Alles ist so unvereinbar mit den Grundsätzen amerikanischen Rechtsverfahrens, daß das Bundesobergericht zweifellos ebenso wie das Berufungsgericht darin vollauf Grund finden wird zur Umstoßung des Urtheils. Desgleichen wird dem Berufungsgericht das Obergericht voraussichtlich darin beipflichten, daß dem Angeklagten nicht die Gelegenheit zur Vertheidigung abgeschnitten werden darf, wenn er behauptet und zu beweisen unternimmt, daß er von der Ungesetzlichkeit der ihm gewährten Frachtraten keine Kenntniß gehabt hat, und ihm eine sträfliche Versäumniß, sich über die wahre Rate zu unterrichten, nicht zur Last gelegt werden kann. Richter Landis hat den Geschworenen das Recht zur Berücksichtigung solcher Vertheidigung abgesprochen; hat er darin Recht, so kann am Ende jeder Frachtversender gestraft werden nicht auf Grund eigener Verfehlung, sondern auf Grund eines Irrthums, den ein Anderer begangen hat.

Der einzige schwache Punkt in dem Erkenntniß des Berufungsgerichtes ist die Weisung bezüglich der Strafbemessung. Hat Richter Landis willkürlich gehandelt und ist zu weit gegangen, indem er die Versendung jeder einzelnen Carladung als eine besondere Strafthat annahm, trotzdem vielleicht 20 oder auch 50 Cars in Ausführung einer Bestellung geschickt wurden und somit thatsächlich nur eine Sendung bildeten, so geht das Berufungsgericht anscheinend in der anderen Richtung zu weit durch Beschränkung der Strafthat auf die Abrechnung zwischen Frachtversender und Bahngesellschaft. Wenn das richtig ist, dann können die Gesetzübertreter die Strafe sich selber setzen. So gut in den achtzehn Monaten, auf die die vorliegende Anklage sich bezieht, die Oelgesellschaft mit der Bahngesellschaft 36mal abgerechnet hat, hätte sie sich beschränken können auf eine Abrechnung, u. dürfte dann für die ganze lange Gesetzübertretung (falls solche vorlag) mit nur $20,000 gestraft werden, obgleich sie vielleicht Hunderttausende von Dollars gesetzwidrigen Rabatt bezogen hätte. Die gesetzliche Strafe wäre dann thatsächlich überhaupt keine Strafe. Richtiger erscheint es, als einzelne Strafthat die Ausführung jeder einzelnen Bestellung zu behandeln, ohne Rücksicht auf die Größe der Sendung, gleichviel, ob sie aus einem einzelnen Fasse oder aus 50 Carladungen besteht. Es wäre damit ein sicherer Maßstab gegeben zur Bemessung der Strafe; weder würde der Richter die Strafe willkürlich steigern, noch der Gesetzübertreter sie willkürlich herabmindern können.

Einstweilen, wie die Sachen liegen, ist auf alle Fälle der große Trust schön heraus. Nicht nur ist er der 29 Millionen-Strafe entronnen, sondern kann nun auch noch die Rolle des unschuldig Verfolgten spielen, dem man Unrecht gethan hat durch Verweigerung gehörigen Rechtsverfahrens. Das alte Sprichwort: „Allzu scharf macht schartig“, hat wieder einmal seine Wahrheit erwiesen.

Lokalbericht.

Die Folge der Panik.

Reingewinn der Eisenbahn-Gesellschaften um 120 Millionen Dollars geringer.

Um rund 139 Millionen Dollars sind die Roheinnahmen der Eisenbahnen des Landes in dem am 30. Juni dieses Jahres abgeschlossenen Verwaltungsjahre der Bahngesellschaften zurückgegangen, wie Plason Thompson, Geschäftsführer des Büros für Eisenbahn-Nachrichten und -Statistik, aus den monatlichen Berichten der Gesellschaften an die zwischenstaatliche Handelskommission berechnet hat. Die Roheinnahmen beliefen sich in jenen zwölf Monaten auf $2,450 Millionen Dollars bei einer Geleiselänge von 230.000 Meilen oder auf $10,652 für die Meile. In dem vorhergehenden Verwaltungsjahre waren die Roheinnahmen $2,589 Mill., oder $11,383 für die Meile bei einer Geleiselänge von 227,454 Meilen. Die Betriebskosten bezifferten sich für das Rechnungsjahr 1907—1908 auf rund 1729 Millionen Dollars, auf nur zwanzig Millionen Dollars weniger als in dem vorhergehenden Jahre. Die Reineinnahmen haben also um etwa 120 Millionen Dollars abgenommen.

Schillers Geburtstag.

Wurde vom Schwabenverein mit Denkmalsschmückung und Kommers gefeiert.

Gestern, am 149. Geburtstage Friedrich Schillers, begaben sich, wie alljährlich, die Vorstandsmitglieder des Schwaben-Vereins nach dem Lincoln Park, um das Standbild des Dichters mit Blumen und Kränzen zu schmücken. Am Abend vereinte ein Kommers die Schwaben und die Sänger vom Senefelder Liederkranz im großen Saale der Nordseite-Turnhalle. Nachdem der Präsident des Schwabenvereins, Herr Eugen Niederegger, die Anwesenden begrüßt und auf die Bedeutung des Tages aufmerksam gemacht hatte, trug Herr Julius Schmidt ein anläßlich des 100. Todestages Schillers von Dr. Fritz Maser in Berlin verfaßtes Gedicht vor. Der Vizepräsident, Herr Franz Demmler, hielt eine kurze, mit vielem Beifall aufgenommene Ansprache. Im Laufe des Abends sangen die Senefelder mehrere Lieder, und die Zeit verging den Festgenossen aufs Angenehmste.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von

ED. AHLSWEDE

743--753 West North Avenue.

Spezielle Bargains, fertig zum Tragen.

Ein einziger Besuch unseres eleganten Departements auf dem großen zweiten Floor wird Euch überzeugen, daß Ihr hier bei der Auswahl irgend eines fertigen Kleidungsstückes befriedigt werden könnt, da das Lager groß ist und die Facons reichhaltig — Und die ungewöhnlich niedrigen Preise für die neuesten Winter-Artikel werden Euch überzeugen, daß wir darauf bedacht sind, die Beliebtheit dieses Departements für fertige Kleidungsstücke zu erweitern.

Speziell! Speziell! Speziell!

Schwere geflieẞte rosa und blau gestreifte Outing Flanell-Unterröcke für Damen, zum speziellen Verkaufspreis von..... 19c

Outing Flanell-Nachtkleider für Damen, gemacht wie Bild, alle Größen, zum speziellen Verkaufspreis von..... 50c

Gestrickte Unterröcke für Damen, mit fancy farbigen Borders, zum speziellen Verkaufspreis von nur..... 50c
Dressing Sacques, aus gefliestem Flannelette, Größe 36, spezieller Verkaufspreis..... 19c
Beaver Shawls, mit Knoten-Fransen und Two-Tone Farben, Oxford und Braun, Auswahl, spezieller Verkaufspreis..... $1.69
Extra schwere Beaver Shawls, Grau und Braun, ein ungewöhnlicher Werth zu diesem Verkaufspreis..... 2.95
Weiße, halbwollene Leibchen für Babies, glatt und warm, zum speziellen Verkaufspreis..... 25c
Wollene Sweaters für Damen, aus guter Worsted Wolle gemacht, fest gewebt, in allen Farben. Der kürzliche Einkauf einer großen Probe-Partie, spezieller Preis..... $1.89
Schwarze glänzende Damen Sateen-Waists, schneidergemacht, mit vielen Pleats, alles sehr hübsche Moden, speziell markirt zu..... 98c
Schwarze seideartige Mohair Waists für Damen, mehrere verschiedene neue Winter-Moden, mit breiten Box Plaits, die oben breiter werden, dadurch den Schultern breiten Effekt verleihend, alles neue hübsche Waists, spezieller Verkauf zu..... $1.50
Neue Directoire Damen Skirts, Satin-Knöpfen besetzt, mit breitem Circular Fold, mit Satin kantirt, Farben: Schwarz, Braun und Blau, ein $6.50 Skirt, für diesen Verkauf markirt zu..... $5.00

Ahlswede Anzeigen brauchen nicht diskontirt zu werden. Sie werden ausgegeben wie Banknoten, und zwar zu ihrem entsprechenden Werth.

Subtrahiren Sie 1780 von 1908 und Sie erhalten 128. Diese Zahl stellt die Anzahl von Jahren dar, während welcher Forni's Alpenkräuter, das berühmte Kräuter-Heilmittel, in Gebrauch gewesen ist. Könnte wohl ein Heilmittel so lange Zeit vom Publikum gebraucht und bei demselben noch immer beliebter werden, wenn es nicht einen hochgradigen Werth besäße? Es ist nicht, wie andere Medizinen, in Apotheken zu haben, sondern nur von Spezial-Agenten oder direkt von den Eigenthümern, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 112—118 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. anz

Deutsches Theater.

Morgen Nachmittag die beiden ersten Theile der Wallenstein-Trilogie.

Als Nachfeier von Schillers Geburtstag führt Direktor Wachsner morgen Nachmittag in Powers' Theater die beiden ersten Theile von Schiller's Wallenstein-Trilogie auf. Die Spielleitung ruht in Händen von Herrn Emil Marx, und was dieser schon bei früheren Gelegenheiten, z. B. bei der Aufführung von Goethes „Egmont“ im Auditorium, auf diesem Gebiete geleistet hat, kann als Gewähr dienen, daß besonders die farbenprächtigen, bunt bewegten Lagerszenen der Dichtung in wirksamster Weise werden gestaltet werden.

Die Besetzung von „Wallensteins Lager“ ist die folgende:

Wachtmeister von einem Terzky'schen Karabiner-Regiment.....Bela Duschak
Trompeter von einem Terzky'schen Karabiner-Regiment.....Helmar Leski
Konstabler.....Louis Prätorius
Scharfschütze.....Christian Rud
Butler'scher Dragoner.....Fritz Boedecker
Arkebusier vom Regiment Tiefenbach.....L. Kreiß
Kürassier von einem wallonischen Regiment.....Conrad Bolten
Kürassier von einem lombardischen Regiment.....Emanuel Tausig
.....Richard Hahn
Erster Jäger.....Franz Kirchner
Zweiter Jäger.....Konrad Bolten
Ulan.....Otto Rhein
Bürger.....Julius Schmidt
Bauer.....Emil Marx
Bauernknabe.....Gertrud Müllet
Kapuziner.....Hermann Melzer
Soldatenschulmeister.....Karl König
Marketenderin.....Lizzie Forstel
Aufwärterin.....Marie Lange

Die Rollenvertheilung in „Die Piccolomini“ wird wie folgt angekündigt:

Wallenstein, Herzog zu Friedland, kaiserlicher Generalissimus im 30jährigen Kriege.....Berthold Sprotte
Octavio Piccolomini, Generalleutnant.....L. Kreiß
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst bei einem Kürassier-Regiment.....Richard Hahn
Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter.....Franz Kirchner
Illo, Feldmarschall, Wallensteins Vertrauter.....Conrad Bolten
Isolani, General der Kroaten.....Hermann Melzer
Butler, Chef eines Dragoner-Regiments.....Bela Duschak
Tiefenbach, General unter Wallenstein.....Willy Schaff
Don Maradas, ditto.....Julius Schmidt
Götz, ditto.....Louis Prätorius
Colalto, ditto.....Emanuel Taussig
Rittermeister Neumann, Terzky's Adjutant.....Gustav Kleemann
Kriegsrath von Questenberg, vom Kaiser gesendet.....Emil Marx
Herzogin zu Friedland, Wallensteins Gemahlin.....Hedwig Beringer
Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter.....Charlotte Krause
Gräfin Terzky, der Herzogin Schwester.....Gertrud Richter
Ein Kornet.....Christian Rud
Kellermeister des Grafen Terzky.....Helmar Leski
Page.....Marie Lange
1. Bedienter.....Fritz Boedecker
2. Bedienter.....Otto Rhein

Die Preise sind: Untere Logen, $6; obere $4; unteres Haus, $1.00; Balkon, 75c und 50c; Gallerie 25c.

— Ein Frechling.—Präsident: „Sie haben den Gerichten schon sehr viel zu schaffen gemacht!“ — Angeklagter: „Na, Herr Präsident, das beruht wohl auf Gegenseitigkeit!“

— Nach der Sektkneipe.—Vorübergehender (zum Angezechten): Können Sie denn nicht mehr aufstehen? — Bezechter: Na, na, wissen Sie, Sekt muß liegend aufbewahrt werden.

Relic House.

Im Relic House konzertirt jeden Abend und Sonntag Nachmittag ein tüchtiges Orchester, das von Herrn Fred Brumm geleitet wird. Herr Brumm versteht es, bei der Auswahl seiner Programme den Geschmack der Gäste zu treffen, und sein Orchester bringt die gewählten Stücke tadellos zum Vortrag. Die aufmerksame Bewirthung durch Herrn John Weiß trägt ebenfalls viel zu den Annehmlichkeiten des Aufenthalts bei.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Katharina Miller

im Alter von 83 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. November, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 4850 Bishop Str., nach der St. Augustinuskirche, dann nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Bahnhof und von dort nach dem St. Maria-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Bernhard, Mathias, Lena Gerling, Anna Miller, Kinder.
Barbara Miller, Schwiegertochter.
Henry Gerling, Schwiegersohn.

Mitglied des St. Anna Mütter-Vereins und des 3. Ordens. dimi

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Sohn und Bruder

Robert J. Troll

am Dienstag den 10. November 1908, im Alter von 27 Jahren und 1 Monat entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. November, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 801 Clifton Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Inga M. Troll geb. Mikkelson, Gattin.
Robert und Rose Troll, Eltern.
Agnes Nelson, Joseph, Louise, Effie und Albert Troll, Geschwister. dmi

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Theodor Lussem

im Alter von 34 Jahren und 9 Monaten am 10. November gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. November, Morgens 9 Uhr, vom Trauerhause, 104 Evergreen Ave., nach der St. Aloysius-Kirche, von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Hedwig Lussem, geb. Benzel, Gattin.
Henry und Johnny, Kinder.
Anna Lussem, geb. Kleefisch, Mutter.
Henry J., Tillie, Gertrud, Anna, Helen und Kitty, Geschwister. mdofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

William Pegge

im Alter von 63 Jahren, 5 Monaten und 8 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. November, um 12:30 Uhr, vom Hause seiner Tochter, 249 W. Division Str., nach dem LaSalle Str. Depot, von da nach Papineau, Ill. Beisetzung Freitag, 13. November 1908, um 2 Uhr Nachmittags.

Charlotte Pegge, Gattin.
Hermann, Mrs. A. Steinbrecher, Mrs. Bertha Brinkmann, Kinder.

Todes-Anzeige.

Am 10. November starb im Alter von 37 Jahren und 7 Monaten mein lieber Gatte

Benedikt Steinbrecher.

Beerdigung Freitag, um 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 1253 W. 22. Str., nach der St. Paulus-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Steinbrecher, Gattin.
Edward, Joseph, Benedikt, Charles, William Steinbrecher, Söhne.
Marie, Rosa, Julia und Helene Steinbrecher, Töchter. mdo

Deutsche Zeitschriften.

Gartenlaube, Woche, Ueber Land und Meer, Jugend, Simplizissimus, Modenwelt, Beih. & Klas. Monatshefte und alle anderen Journale prompt und billig besorgt. Vollständige Liste und Preisverzeichniß auf Wunsch frei zugesandt.

A. KROCH & CO.

26 Monroe Straße, Chicago (zwischen Wabash und Michigan Avenues).

Soeben eingetroffen: Kuerschner's Illustrirtes Jahrbuch für 1909, Welt- u. Zeitspiegel Kalender und geographisch-statistisches Handbuch und Verkehrslexikon, über 900 Seiten. Preis 40c.

KOELLING & KLAPPENBACH
104—106 Randolph Straße.
Größte deutsche Buchhandlung im Westen.

Montrose Cemetery und Crematorium
N. 40. und Bryn Mawr Avs.
Familien-Lotten von $35 aufwärts. Einzelne Gräber für Kinder, $6.00. Einzelne Gräber für Erwachsene, $10. 5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt. Phone Humboldt 1512. 13no3*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. Office: Oak Park Tel. Forest Park 797 und 757. Stadt-Office 673 W. Chicago Ave. Tel. Humboldt 751.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld 120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Geld erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Mutter

Sophia Fay geb. Heck

im Alter von 24 Jahren am 9. November, Morgens 6:30 Uhr, gestorben ist. Beerdigung findet statt Donnerstag, den 12. November, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 4335 Armour Ave., nach der Emanuels-Kirche, Herr Pastor Hattendorf, 46. und Dearborn Str., von da nach der 47. Str. Station und mit der Bahn nach Mount Hope. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Thomas Fay, Gatte.
Margaret Fay, Tochter.
Wm. und Sophia Heck, Eltern.
Frau F. Scheibe, Frau E. Engel, Frau H. Zorn, Schwestern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Wilhelm Haberichter

am 9. November im Alter von 75 Jahren und 7 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. November, 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 3842 Armour Ave., nach der St. Stephans-Kirche, 25. Str. und Wentworth Ave., von da nach Oakwoods. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henriette Haberichter, Gattin.
Frank Haberichter, Mrs. Wm. Soltow, Paul Haberichter, Mrs. Richard Schmidt, Gustav Haberichter, Kinder. mido

Todes-Anzeige.

Isolde Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Mitglied

Carrie Merkel

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Vormittag um 10 Uhr vom Trauerhause, 393 Ost 41. Str., nach dem Union Depot, von da nach Hinsdale, Ill. Die Mitglieder sind ersucht, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Helena Sprehne, Präsidentin.
Anna Kirchner, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Ernst Schulz

im Alter von 56 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 12. November, um 2 Uhr Nachmittags, nach dem Montrose-Friedhof. Grab-Nummer, Glenwood Division, 206. Die trauernden Hinterbliebenen:

Erna und Robert Schulz, Kinder.

Gestorben: Frederick C. L. Muehlke starb am 10. November 1908 im Alter von 80 Jahren in seiner Wohnung, 172 Sedgwick Str. — Beerdigungsanzeige später.

Deutsches Theater in Powers

Direktion.....Leon Wachsner
Donnerstag, den 12. November 1908. Nachmittags 2:15.
Auftreten der vollständigen deutschen Gesellschaft des Pabst Theaters in Milwaukee.
Unter Leitung von Leon Wachsner.
Zur Nachfeier d. Geburtstags von F. v. Schiller

Wallensteins Lager.
Ein dramatisches Gedicht von Fr. v. Schiller.
Hierauf:
Die Piccolomini.
Schauspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.

Der Verkauf der Sitze beginnt heute an der Kasse des Powers' Theater. Preise der Plätze: Untere Logen 6 Dollars, obere 4 Dollars, Main Floor $1.00, Balkon 75 und 50 Cents, Gallerie 25 Cents. mobimi

Rheinischer Verein.

18. Stiftungsfest
verbunden mit Konzert, Theater und Ball, abgehalten in Nondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., Sonntag, den 15. Nov. Eintritt 50c die Person. Anfang 4 Uhr Nachm. Besucher, welche mit einer von einem Mitgliede unterzeichneten Einführungskarte versehen sind, haben freien Eintritt. nov1,11

Siebenundzwanzigster Jahres Ball
......veranstaltet vom......
Deut. Fleischergesellen Unterstütz.-Verein
am Sonnabend, 14. November 1908, in der Freiheit-Turnhalle, 3417—21 S. Halsted Straße. — Tickets 25c die Person. — Anfang 8 Uhr. mifr Das Komite.

THE RIENZI.
Chicagos populärster Familien-Resort.
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 11 Uhr. Restauration: Frühstück, Mittagstisch und Abends, sowie den ganzen Tag à la Carte. Sonntags von 12 bis 3 Uhr Table d'hote zu 50c.—☞ M. Ballmanns Orchester wie an jedem Wochen- und Sonntag Abend und Sonntag Nachmittag konzertiren. 10ol,mifrson*

Finanzielles.

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: realisirt auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.
☞ Beachtet!
unsere Auslands-Abtheilung:
Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen.
Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Cashiert).
Vollmachten, Erbschafts- u. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. sorgfältig erledigt u. prompt besorgt.
Auskunft zum Tageskurse gewechselt.
Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.

Lokalbericht.

Vorschlag zur Güte.

Wird in Bezug auf die geplante Boulevard-Verbindung gemacht.

Allerlei Pflasterungs-Schmerzen.

West Fullerton Ave. angeblich der Neupflasterung noch nicht bedürftig.—Neue Flußtunnels für den Straßenbahnverkehr. — Cooley lenkt ein.

Bezüglich der geplanten Verbindung des Boulevard-Systems der Süd- mit dem der Nordseite wird jetzt vom Verbesserungsverein der Grundbesitzer von Michigan Avenue ein Vorschlag zur Güte gemacht. Dieser richtet sich an den „Commercial Club", welcher aufgefordert wird, den von ihm befürworteten Plan eines „Boulevard auf Stelzen" zurückzuziehen und mit dem Verbesserungsverein zusammen für dessen Verbindungsplan einzutreten. Man habe dem Verbesserungsverein den Vorwurf gemacht, daß seine Mitglieder aus Eigennutz gegen die geplante Verbindung seien. Aber man thue ihm und seinen Mitgliedern hiermit Unrecht. Die am meisten in Betracht kommenden Mitglieder des Vereins seien willens, zwei Drittel der Kosten zu tragen, welche die Erwerbung des (34 Fuß breiten) Streifens Land verursachen würde, der benöthigt wird, um den vom Verein befürworteten Verbindungsplan auszuführen. Trete nun auch der „Commercial Club" für diesen Plan ein, so werde die gewünschte Verbindung binnen kurzem in zweckmäßiger und verhältnißmäßig wohlfeiler Weise hergestellt sein. Andernfalls werde der Verein Alles aufbieten, um zu verhindern, daß der jetzt vom „Commercial Club" befürwortete Plan verwirklicht wird, und sein Widerstand würde sich, wenn überhaupt, erst in Jahren überwinden lassen. — Auf diesen Vorschlag hat der Verbesserungsverein sich gestern Abend in einer Versammlung geeinigt, die in der Kanzlei seines Präsidenten, des Herrn George Packard, abgehalten wurde. Dem „Commercial Club" wird der Vorschlag übermittelt werden in der Form eines Beschlusses, begleitet von einem erklärenden Schreiben.

Allerlei Hindernisse.

Die Behörde für örtliche Verbesserungen hat im Sinne, die Kenwood Avenue, von 47. bis 49. Straße, neu pflastern zu lassen, und zwar mit Asphalt. Zugleich soll ein Abzugskanal in der Straße gebaut werden. Auf gestern Nachmittag war eine Sitzung anberaumt, in welcher den betheiligten Grundeigenthümern Gelegenheit gegeben werden sollte, sich über den Gegenstand hören zu lassen. Es zeigte sich, daß Grundbesitzer von der zwischen 47. und 48. Straße gelegenen Theilstrecke überhaupt gegen den Pflasterungsplan sind und auch von dem Bau eines Abzugskanals nichts wissen wollen. Man möge die Lake Avenue neu pflastern, sagen sie; die habe es nöthig. Werde die Kenwood Avenue neu gepflastert und nun gar asphaltirt, so werde dadurch nur der Kraftwagenverkehr nach ihr abgelenkt werden, und für diesen Vortheil hätte man an der Straße nicht das mindeste Verständniß. Grundbesitzer von dem südlichen, zwischen 48. und 49. Straße befindlichen Theil der Strecke — voran Richter Mack — sind für den Kanalisirungsplan und haben auch gegen die Neupflasterung nichts einzuwenden, wünschen aber kein Asphalt-, sondern Macadam-Pflaster. Da sie für das Pflaster zu zahlen haben würden, meinen sie, sollte man es ihnen überlassen, das Pflasterungsmaterial zu bestimmen. Man kam schließlich dahin überein, daß die Grundbesitzer zunächst einmal versuchen sollen, unter einander einig zu werden. In zwei Wochen soll dann eine weitere Sitzung stattfinden. — Ein zweiter, ungleich wichtigerer Verbesserungsplan, der für gestern auf der Tagesordnung der Behörde stand, betrifft die W. Fullerton Avenue, die vom Flusse aus bis mindestens zur W. 40. Avenue hin gepflastert, bezw. neu gepflastert werden soll. Anwalt Cattell war zur Stelle als Vertreter des angeblich größeren Theiles vom in Frage kommenden Grundbesitz (5400 von 9000 Fuß) und legte Namens der Eigenthümer Verwahrung ein gegen den Plan. Seine Klienten, sagte er, seien einfach nicht in der Lage, die Kosten zu tragen, welche für sie aus der Pflasterung der Straße erwachsen würden. Man möge in etwa drei Jahren wieder anfragen. Der Leimfabrikant Lister von der Elston Avenue hatte sich persönlich eingefunden, um gegen den Pflasterungsplan zu sprechen, zog sich aber eine scharfe Zurechtweisung seitens des Kommissärs Minwegen zu, der ihm erklärte, daß gerade er am wenigsten Ursache hätte zu opponiren, denn gerade von den Gespannen seiner Firma, deren Anlage noch dazu eine Art Gemeinschaden sei, werde die Fullerton Avenue mit am meisten benutzt. Anwalt Cattell protestirte auch noch besonders dagegen, daß zu der Neupflasterung Granit verwendet werde, wie es geplant ist. Für eine Strecke der Milwaukee Avenue, in der Nähe von Fullerton Avenue, die kürzlich neu gepflastert worden ist, habe man Kreosotblöcke als Pflasterungsmaterial genommen, und wenn diese dort genügten, so würden sie den gleichen Zweck in der Fullerton Avenue erst recht erfüllen.

Hat mehr Namen auf der Liste.

Gesundheits-Kommissär Evans erklärt, es würden demnächst noch mindestens weitere dreißig Parteien gerichtlich belangt werden, die Fälle von ansteckenden Krankheiten verheimlicht haben. Man müßte nur erst abwarten, daß die über die Betreffenden verhängte Quarantäne wieder aufgehoben werden kann.

Schutzmaßnahmen.

Vom Stadtrathsausschuß für Rechtsfragen ist gestern beschlossen worden, eine Vorlage zur Annahme zu empfehlen, laut deren Fenstergesimse bei Neubauten mindestens 30 Zoll über dem Fußboden des betr. Zimmers sich befinden sollen. In schon vorhandenen Gebäuden, wo der Abstand zwischen Fußboden und Fenstersims 27 Zoll oder weniger beträgt, sollen bis zur Höhe von 30 Zoll zweckentsprechende Schutzwehren über dem Fenstersims vorgesehen werden. — Ebenfalls zur Annahme empfohlen wird eine Vorlage, die Bestimmungen enthält in Bezug auf den Betrieb von 5c-Theatern, bezw. auf Bezirke, in denen solcher Betrieb nicht statthaft sein soll.

Plan für ein Volkshaus.

Auch der kleine Park, den die Parkbehörde der Westseite in der Gegend von Barber Str. und W. 14. Place anlegen läßt, wird ein Volkshaus erhalten, mit Klubräumlichkeiten, Turnsälen, Versammlungshallen usw. Der Plan für den Bau ist gestern der Behörde vorgelegt und von dieser gutgeheißen worden. Es wurde bei dieser Gelegenheit zur Sprache gebracht, daß die Versammlungshallen und Klubzimmer in den bereits vorhandenen Parkhäusern von „gewissen Vereinigungen geradezu monopolisirt würden." Es wurde beschlossen, die Benutzung dieser Räumlichkeiten durch Bestimmungen zu regeln, welche dem Monopolunwesen vorbeugen sollen.

Die Straßenbahn-Tunnels.

Die Chicago Railways Co. hat den Plan für einen neuen Tunnel, der in der La Salle Straße unter dem Fluß durchführen soll, bereits fertig stellen lassen und wird ihn noch im Laufe dieser Woche dem Kommissär Hanberg von der Abtheilung für öffentliche Arbeiten vorlegen. Der Tunnel soll mit Konkret verschalt werden, breiter und höher werden, als der frühere, und wird gegen $1,000,000 kosten. Ein genauer Plan für einen neuen Tunnel in der Washington Straße kann nicht ausgearbeitet werden, solange nicht die Pläne für den neuen Bahnhof der Northwestern-Bahn vollständig vorliegen, denn in diesen Bahnhof wird der Tunnel auf der Westseite ausmünden müssen.

Sport und Turnen.

Der Schulrathsausschuß für Unterrichtsfragen wird sich morgen mit der Streitfrage befassen, ob die Turnlehrer an den städtischen Hochschulen auch mit der Leitung von Ballspielen sich befassen sollen.

Nach einer längeren Unterredung, welche Kommissär Greifenhagen gestern mit Superintendent Cooley über den Gegenstand gehabt, hat dieser seine Stellung zu der Frage schriftlich, in einem an Herrn Greifenhagen gerichteten Briefe, deutlich erklärt, wie folgt:

„In Beantwortung Ihrer Anfrage betreffs meiner Empfehlungen in Bezug auf den Turnunterricht, habe ich zu erklären, daß meiner Ansicht nach nicht daran gedacht werden sollte, den Turnunterricht (in den Schul-Turnhallen) einzuschränken; es ist vielmehr wünschenswerth, dem Turnen mehr Zeit zuzugestehen, als bisher geschehen ist. Sie können sich leicht davon überzeugen, daß ich schon seit Jahren befürwortet habe, es möge auch für jede Elementarschule ein Turnsaal eingerichtet werden. Als ich mein Amt antrat, besaß nur eine der hiesigen Elementarschulen eine Turnhalle; jetzt sind deren viele vorhanden, und es werden solche in allen Neubauten angelegt, sowie in allen alten Schulhäusern, die umgebaut werden, oder Anbauten erhalten. — Ferner möchte ich feststellen, daß nicht die Absicht vorgelegen hat, ein bestimmtes System des Turnunterrichts anzugreifen, oder jetzt angestellten Lehrkräften Schwierigkeiten zu machen. Ich glaube, daß diese durchweg tüchtige Leute sind, die ihr Fach gründlich verstehen. Obgleich aber die Arbeit aller Lehrer Herrn Suber ebenso wenig befriedigt wie mich selbst, hege ich nicht die Absicht, gegenwärtig irgendwelche Aenderungen vorzunehmen. — Meine Ansicht geht aber dahin, daß wir das Arbeitsfeld der Turnlehrer erweitern und ihnen auch Aufsicht und Leitung der Turnspiele und sportmäßiger Uebungen übertragen sollten, bei denen es jetzt häufig zu Ausschreitungen kommt, die mit Recht verurtheilt werden. Das wird natürlich die Anstellung von mehr Lehrkräften nöthig machen. Der Bericht des Ausschusses wird deshalb nicht befürworten, daß die Zahl der Turnhallen, oder der Turnlehrer vermindert werden soll, sondern gerade das Gegentheil. Ich hoffe, daß das Mißverständniß, welches in dieser Hinsicht obgewaltet hat, bald aufgeklärt sein wird. Zu weiterer Auskunft über den Gegenstand bin ich gern bereit."

Die Maschinisten der Schulhäuser haben wieder einmal verwarnt werden müssen. Es ist ihnen mit dem Disziplinarverfahren gedroht worden, falls sie durch ihre Heizmethoden der Nachbarschaft Anlaß zur Klage geben.

Das bemerkenswerthe Testament eines Doktors

Er hinterläßt seinen Kindern und der Welt das Geheimniß des Lebens.

Einer der größten Aerzte der Welt rief auf seinem Todtenbette seine Kinder an seine Seite und sagte: „Wenn ich sterbe, hinterlasse ich das Geheimniß des Lebens, wie ich es in meiner Praxis entdeckte."

Nachdem sie das Testament gelesen hatten, gingen sie, wie darin angegeben, nach einem Sicherheitsgewölbe, worin ein großes Kouvert enthalten war mit der Aufschrift: „Das Geheimniß des Lebens." Nachdem sie es geöffnet hatten, lasen sie folgendes: „Mißhandelt den Magen nicht." Dieser große Denker wußte nach langer Praxis der Medizin, daß der Magen der Thron des Menschen ist.

Stuart's Dyspepsia Tablets helfen Eurem Magen, daß er wieder gesund wird.

Wenn er erschöpft ist und ihm Verdauungsflüssigkeiten fehlen, dann ersetzen diese Tablets solche Flüssigkeiten.

Wenn er mit giftigen Säften angefüllt ist, so lösen diese Tablets die Gifte auf und scheiden sie aus.

Wenn Ihr nicht essen könnt, ohne später Beschwerden zu haben, so werden diese Tablets Euch zeigen, wie Ihr es könnt. Wenn Ihr unvernünftig eßt oder übermäßig trinkt oder wenn Geschäfte Euren Magen bedrücken, so machen diese Tablets, nach den Mahlzeiten genommen, die Beschwerden leichter, denn sie nehmen dem Magen die Arbeit ab.

Sie sind ein großartiges Verdauungsmittel, das wirksamere Bestandtheile enthält, als der Körper liefern kann. Sie gehen in das Blut zurück, nachdem sie eine Mahlzeit verdaut haben. Dadurch vermehren sie die Fähigkeit der Natur, die Verdauungsarbeit zu verrichten, ohne andere Organe zu erschöpfen.

Starke Esser brauchen keine besonderen Beschwerden zu verspüren, wenn sie eins von diesen kleinen Tablets nach einer reichen oder späten Mahlzeit nehmen.

Sie sind ein vorzügliches Geschenk für den Magen und sind eine gute Angewohnheit. Stuarts Dyspepsia Tablets werden in jeder Apotheke für 50c per Packet verkauft.

Schickt uns Euren Namen und Adresse und wir schicken Euch ein Probe-Packet frei per Post. Adresse: F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Bau eines großen Apartment-Gebäudes an Astor Str., nahe Bank Str.

Adele W. Rogers, die Gattin von Bernard F. Rogers, hat folgende Baustellen in Astor Straße, südlich von Bank Straße, gekauft: von Joseph D. Hubbard, 20 bei 80 Fuß, Westfront, 80 Fuß südlich von Bank Straße, für $4000; von Harry B. Owsley 20 bei 80 Fuß, Westfront, 100 Fuß südlich von Bank Straße, für $4000; und von William Waller 40 bei 80 Fuß, Westfront, 120 Fuß südlich von Bank Straße, für $8000. Frau Rogers will auf den Grundstücken ein großes Apartment-Gebäude bauen.

Charles A. Jones hat von Ottilie Krause das Grundstück und Gebäude in Jackson Avenue, 214 Fuß südlich von 64. Straße, 47.6 bei 120½ Fuß, Ostfront, mit $8000 belastet, für $17,000 gekauft.

James Patton hat William P. Doerr auf das Grundstück in Cornell Avenue, 626 Fuß südlich von Hyde Park Boul., 62½ bei 125 Fuß, und das darauf zu errichtende Apartment-Gebäude, sowie auf das gleich große Grundstück nebst zu erbauendem Apartmentgebäude, 561 Fuß südlich von Hyde Park Boul., je $18,000 auf 5 Jahre zu 5½ Prozent geliehen.

Das Moody-Bibelinstitut will neben seinem Gebäude in der Nähe von Wells Straße drei sechsstöckige feuerfeste Gebäude, zwei Schlafhäuser, 52 bei 100 Fuß, und ein Verwaltungs- und Versammlungsgebäude, 62 bei 100 Fuß, für $350,000 errichten lassen.

Frank B. Hathaway hat an das „Free Methodist Book Publishing House" die Nordwestecke von Washington Boul. und May Straße, 100 bei 100 Fuß. für $20,000 verkauft. Der Bücherverlag will ein fünfstöckiges Gebäude für den eigenen Gebrauch bauen.

Charles H. Ward hat an Mortimer D. Hathaway die Nordostecke von 48. Avenue und Fulton Straße, 167 bei 100 Fuß, mit sieben zweistöckigen hölzernen Wohnhäusern für $20,000 verkauft.

Personal-Nachrichten.

— Ein alter Einwohner Chicagos wurde heute Nachmittag zu Grabe geleitet, der im Alter von 80 Jahren gestorbene Herr Albert Prochnow. Vom Trauerhause, 317 Hastings Str., wurde die Leiche nach der evangelisch-lutherischen Kirche an der 12. Str. und Ashland Boul. übergeführt und von dort nach dem Konkordia-Friedhofe. Pastor L. Hölter hielt die Trauerrede. Herr Prochnow kam im Jahre 1872 von Deutschland nach Chicago, seit Jahren lebte er im Ruhestande. Er hinterläßt eine Wittwe, Frau Emilie Prochnow, und sechs Kinder, Robert Prochnow, Frau Ferdinand Misch, Frau Theodor Weichbrodt, Frau R. M. Naumann, Frau J. E. Carson und Frau A. Kolsted.

— Pastor Friedrich C. L. Mühlke, ein langjähriger Geistlicher der bischöflichen Methodisten-Kirche und alter Einwohner von Chicago, ist in seiner Wohnung, 172 Sedgwick Str., gestorben. Vor 80 Jahren in Deutschland geboren, kam er als Knabe mit seinen Eltern nach Chicago und bereitete sich auf das geistliche Amt vor. Vor etwa 18 Jahren trat er in den Ruhestand, nachdem er zuletzt eine Reihe von Jahren Pastor der Clybourn Ave.-Kirche, nahe Division Str., gewesen war. Seine erste Gattin starb vor acht Jahren, kurz nach der goldenen Hochzeit. Seine Wittwe und vier Kinder, Ellis, Charles und William Mühlke und Frau A. B. Timm, überleben ihn.

— John E. Dean, der fünfzig Jahre in Chicago gelebt hat, starb gestern im Alter von 73 Jahren im Hotel Metropole. Er war in Pennsylvania geboren, und als er nach Chicago kam, widmete er sich dem Grundeigenthumsgeschäft. Vor zehn Jahren zog er sich davon zurück. Die Familie, von der die Wittwe und fünf Kinder zurückbleiben, wohnt seit 35 Jahren im Hause 3259 Indiana Ave. Die Kinder sind Frau Grace Wood, Frau Blanche Blackman von New York, Marion, Elvyn und Morris Dean. Die Leichenfeier findet morgen Nachmittag im Hotel Metropole statt.

Leset die „Sonntagpost"

Der Kanal ist gesichert.

Ausgabe von Pfandbriefen in Höhe von $20,000,000 gutgeheißen.

Deneen nimmt Stellung.

Er sichert den „Fortschrittlichen" im Unterhause seine Unterstützung im Kampfe gegen eine Wiedererwählung Shurtleffs zu. — Jedermann ein Kandidat.

Die Resultate der Abstimmung über den Vorschlag, Pfandbriefe im Betrage von $20,000,000 für den Bau eines Kanals von den Großen Seen zum Golf von Mexiko auszugeben, liegen aus allen Counties außer fünf vor. Für die Vorlage wurden 640,555 Stimmen abgegeben. An der Wahl selbst betheiligten sich 1,089,835 Wähler. Die Vorlage hat eine Mehrheit von 95,636 Stimmen erhalten. Die Counties, aus denen die Ergebnisse der amtlichen Zählung noch nicht eingetroffen sind, sind Peoria, St. Clair, Gallatin und Wabash.

Die wichtigste Aufgabe der 46. Legislatur wird daher sein, die nöthigen Gesetze für Durchführung der Pläne anzunehmen. Es wird kaum angenommen, daß Pfandbriefe ausgegeben werden, bis die Kommission ernannt ist, der die Leitung der Arbeiten übertragen ist.

Die Abstimmung über die Abänderungsvorschläge zum Bankgesetz ergab 427,618 Stimmen dafür und 102,133 Stimmen dagegen.

Deneen gegen Shurtleff.

Nach zahlreichen Konferenzen mit den als „Fortschrittliche" bezeichneten Reformelementen des Unterhauses der Legislatur hat sich Gouverneur Deneen anscheinend entschlossen, in den Kampf um das Sprecheramt einzugreifen und seinen Einfluß gegen Edward D. Shurtleffs Wiedererwählung geltend zu machen. In die Kämpfe um die Organisation des Senats mischt er sich nicht ein. Verschiedene angesehene Führer der „Fortschrittlichen" suchten ihn gestern in Springfield auf, und an andere Mitglieder des Hauses ist die Aufforderung ergangen, sich der Bewegung anzuschließen. Das Staatsoberhaupt hat selbst keinen Kandidaten für das Sprecheramt im Felde und weigert sich, einen solchen auszuwählen, hat aber den „Fortschrittlichen" versprochen, daß ihr Kandidat die Unterstützung der Staatsverwaltung erhalten wird. Freilich die Wahl eines Kandidaten ist kein leichtes Stück Arbeit, wenn man bedenkt, daß die meisten Mitglieder der „Fortschrittlichen" Kandidaten für das Sprecheramt sind.

Es ist soweit noch nicht die geringste Aussicht vorhanden, daß eine Einigung erzielt werden wird. Die Mitglieder aus den Landbezirken haben sich zum größten Theil bereit erklärt, den Kandidaten zu unterstützen, auf den die Wahl fällt, sind aber in der Zwischenzeit eifrig bemüht, die Wahl auf sich zu lenken. Was die Abgeordneten von Cook County anlangt, soweit sie zu den „Fortschrittlichen" gehören, so sind nur wenige von ihnen bereit, zuzugestehen, daß ein Abgeordneter aus den Landbezirken die besten Aussichten hat, das Sprecheramt zu ergattern, und daß ein Abgeordneter von Cook County von den Vertretern der Landbezirke nichts zu erwarten hat.

Das Staatsoberhaupt hatte gestern eine längere Konferenz mit dem Abgeordneten Edward J. King von Galesburg, der allgemein als der Kandidat gilt, den Gouverneur Deneen am liebsten erwählt sehen möchte, Earl D. Reynolds von Rockford, George H. Hamilton von Watseka, die beide ebenfalls Kandidaten für Shurtleffs Posten sind, R. D. Kirkpatrick von Benton und Dell D. Brownbeck von Cowden.

Die „Fortschrittlichen" behaupten, daß sie insgesammt 58 Stimmen im Kaukus kontroliren, während Shurtleff nur auf 29 Stimmen rechnen könne. Shurtleffs Anhänger belächeln diese Behauptungen nur. Sie sind der festen Zuversicht, daß sie 50 Stimmen kontroliren werden, und behaupten, dahingehende Versprechungen erhalten zu haben. Shurtleff erhielt gestern einen weiteren Zuwachs, als sich herausstellte, daß Charles Nelson im 29. Senatsbezirke den Demokraten James H. Farrell mit 350 Stimmen Mehrheit geschlagen hat. Die ursprüngliche Zählung hatte eine Mehrheit von 43 Stimmen für den Demokraten ergeben. Ein Rechenfehler war die Ursache.

Allgemein wird zugestanden, daß Gouverneur Deneen Sprecher Shurtleff nur schlagen kann, wenn er mit der Vertheilung der Aemter an Mitglieder aus den Landbezirken sich sputet und mit fetten Posten nicht kargt. Durch derartige Freigebigkeit könnte er sich manche Stimme sichern, die sicher Shurtleff zufallen würde, der sich einer größeren persönlichen Beliebtheit erfreut und Mitgliedern des Hauses manche Gefälligkeit erweisen und versagen kann.

Fette Frauen sehen unschön aus

Schönheit und Grazie verschwinden mit dem Fett.

Die Form einer Frau ist von Natur aus graziös; jedoch wenn sich Fett ansetzt, sehen wir statt Schönheit eine Fettmasse, und was früher hübsch war, ist jetzt häßlich.

Fette Leute, wie hier abgebildet, wurden schnell durch Rengo normal gemacht.

Rengo verringert Euer Fett. Es ist absolut sicher. Ihr eßt es wie Obst oder Candy und nehmt sicher ein Pfund per Tag ab.

Verkauft bei allen Apothekern zu $1.00 per Schachtel voller Größe oder per Post portofrei von der Rengo Co., 3122 Rengo Bldg., Detroit, Mich. Die Firma schickt Euch gerne ein Probe-Packet frei per Post, wenn Ihr direkt nach Detroit an sie schreibt. Keine freien Packete in Apotheken.

Rengo wird verkauft und empfohlen in Chicago von der Public Drug Co., 150 State Str.; Buck & Rayner, State und Madison Str.; Buck & Rayner, LaSalle und Madison Str.; „The Fair", State und Adams Str.; The Central Drug Co., 100 State Str.; Economical Drug Co., 84 State Str., und Rothschild & Co., State und Van Buren Str.

Aus Vereinskreisen.

Am Samstag, dem 21. November, veranstaltet die Plattdeutsche Gilde Gambrinus Nr. 11 in der Wicker Park-Halle ihren zehnten großen Ball. Für die Mitglieder und Freunde der Gilde pflegt der Ball alljährlich ein willkommener Anlaß zu sein, sich wieder einmal gesellig zusammenzufinden und einen gemüthlichen Abend mit einander zu verleben. Betheiligung und Erfolg sind bisher ohne Ausnahme großartig gewesen, und die Vorkehrungen lassen darauf schließen, daß auch der bevorstehende Ball glänzend ausfallen wird. Er beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Harlem Männerchor, eines der beliebtesten Mitglieder des Sängerbundes des Nordwestens, hält am Danksagungstage, dem 26. November, in Thodes Halle in Forest Park sein jährliches Herbstkonzert ab. Er hat unter der fähigen Leitung seines Dirigenten H. A. Rehberg schöne Lieder fleißig eingeübt, darunter „Im Winter" von Kremser und „Hymne an die Musik" von Lachner, beide sehr stimmungsvoll, aber schwierig, u. „Komm doch, Liesel, komm doch," von Bauer, ein herzerfrischendes Liedchen. Ein tüchtiges Orchester ist engagirt worden, das nach dem Konzert zum Tanz aufspielen wird. Im Vorverkauf kosten Eintrittskarten 35, an der Kasse 50 Cents.

Einen großen Herbstball gibt der Oldenburger Unterhaltungs-Verein am Samstag, dem 28. November, in der North West-Halle. Daß es nirgends gemüthlicher zugeht, als bei den Oldenburgern, wissen Alle, die schon ein Fest dieses Vereins mitgemacht haben, auf einen starken Besuch ist daher mit Sicherheit zu rechnen. Der Festausschuß ist mit Eifer bemüht, den Theilnehmern den Abend so angenehm wie möglich zu machen. Der Ball beginnt um 8 Uhr Abends, an der Kasse werden 35 Cents Eintrittsgeld erhoben, im Voraus kann man Karten für 25 Cents erhalten.

Im letzten April gründeten Mitglieder des Lake View- und des Kolumbia-Damenvereins unter dem Namen Lake View Damenchor einen Gesangverein. Seither haben diese Damen unter der Leitung von Herrn O. W. Richter fleißig geübt und wollen nun am Sonntag, dem 29. November, in einem Konzert zum ersten Male dem Publikum zeigen, was sie im Chorgesang leisten können. Das Konzert findet, 7 Uhr Abends beginnend, in der Lincoln Turnhalle statt. Die Auswahl des Programms läßt auf eine angenehme Unterhaltung schließen, und auch auf das gesellige Vergnügen ist durch einen Ball nach dem Konzert Bedacht genommen worden. Eintrittskarten sind im Voraus für 25, an der Kasse für 35 Cents zu haben.

Nach mehrjähriger Pause wird die Liedertafel Eintracht am Sonntag, dem 29. November, Nachmittags 4 Uhr, in der Wicker Park-Halle wieder ein Herbstkonzert mit humoristischen Aufführungen geben. Der Eifer der Sänger und die Tüchtigkeit des Dirigenten Gustav Gundlach bürgen für wirkungsvolle Wiedergabe der Chöre und Aufführungen, und der beliebte Tenorist Conix wird die Hörer mit einigen Soli erfreuen. Der Vorkehrungs-Ausschuß bemüht sich, allen Anforderungen des Publikums gerecht zu werden, Eintrittskarten verabfolgen alle Mitglieder unentgeltlich, doch müssen diese an der Kasse gegen Entrichtung von 10 Cents für Garderobemarken umgetauscht werden. Dem Konzert folgt ein Ball.

Am Freitag, dem 4. Dezember, wird der Gesangverein Calumet im Gaiety Theater zu South Chicago das silberne Chormeister-Jubiläum seines Dirigenten, Herrn Joseph Memmesheimer, durch ein außergewöhnlich interessantes Konzert feiern. Der genannte Verein wird hierbei nach besten Kräften durch die übrigen von Herrn Memmesheimer dirigirten Chöre: Vorwärts Männerchor, Luxemburger Sängerbund, Hammond Sängerbund, Bäcker-Gesangverein, Damenchor Calumet und Holy Croß Kirchenchor, unterstützt werden. Allen Besuchern steht ein sehr genußreicher Abend in Aussicht. Eintritt 50c, 75c und $1.00.

Der Verein Saxonia hat die neuen Beamten in ihre Aemter eingeführt. Fast sämmtliche Herren hatten die Aemter schon im letzten Jahre bekleidet und waren einstimmig wiedergewählt worden. Ihre Namen sind: Rich. Gentsch, Präsident; Ernst Lindner, Vize-Präsident; Edw. Kühne, prot. Sekretär; Wilhelm Fischer, Finanz-Sekretär; Carl Schultz, korresp. Sekretär; Max Haenel, Schatzmeister; John Hellgeist, Schützenmeister; Alw. Ackermann, Alfred Kühne, John Martin, Verwaltungsrath; Emil Berthold, Herm. Sommer, Fahnenträger; John Martin, Bummelmajor.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Handschuhe

Ein echter Glace-Handschuh für einen Dollar ist ungewöhnlich, aber ein echter franz. Glacehandschuh, gemacht von einem berühmten Fabrikanten, ist nur hier zu haben. Unser Imperial echter Glace ist unübertrefflich; schwarz, lohgelb, braun, Mode, grau, roth, Navy, grün, weiß, alle soeben angekommen, frisch u. vollständig, Paar, **$1.**

Gauntlet-Handschuhe für Kinder, mit befransten Cuffs, gefüttert und ungefüttert, Paar **50c.**

Wollene Golf-Handschuhe für Kinder, in hübschen neuen Mustern, Paar **25c.**

Cashmere-Gauntlets für Kinder, in braun, marineblau, roth und grau, das Paar **50c.**

Strumpfwaaren

Lohgelbe Cashmere Damenstrümpfe, feinste Qualität, voll geformt, starke Fersen und Zehen, sehr elastisch und dauerhaft, alle Größen, Paar, **50c.**

„Black Cat" baumwoll. Strümpfe für Damen, berühmt wegen ihrer Dauerhaftigkeit, voll fashioned, doppelte Sohlen, Fersen und Zehen, ausschließlich von The Fair verkauft, Paar **25c.**

50c schwarze Cashmere-Strümpfe für Knaben oder Mädchen, reine Wolle, gerippt, keine Nähte, die die Füße schmerzen, doppelte Kniee. Sehr dauerhaft, speziell, 3 Paar für **1.00**, das Paar **35c.**

Schwere Winter Sorte schwarze baumwoll. Strümpfe für Knaben, dauerhaft wie Eisen, mit doppelten Sohlen, Fersen u. Zehen, herabgesetzt, Paar **15c.**

Schmucksachen

Frei. Während des Monats November geben wir mit jeder Damen-Uhr ($5.00 oder mehr eine vergoldete 48zöllige Uhrkette mit fancy Stein-Slide, regulär zu $1.50 das Stück verkauft, mehrere Muster zur Auswahl.

Massiv goldene Vorstecknadeln. Ein großer Bargain zu $1.75 bis $2.25, der reguläre Preis. Es waren nur etwa 800 Stück in dieser Partie; 10 Karat und einfach, fancy und Steinfassung. Speziell **89c.**

„Pinky"-Ringe. Unser großer Bargain zu einem Dollar. Shirt Waist Ringe, — großer fancy Stein, Turquoise, Opal, Matrix, Argenta u. andere fancy Steinfassungen, Gold gefüllter Band für 5 Jahre garantirt, bis zu 1.50 verkauft. Nur für diese Woche. Donnerstag, speziell **69c.**

Fancy-Waaren

Freier Unterricht in Kunst-Nadelarbeit, täglich von 1:00 bis 4:00 Uhr Nachmittags.

Gestempelte Korset-Schützer, auf guter Qualität Nainsook oder Longcloth, mit Watte, um fertigzustellen, **25c.**

Gestempelte Shirtwaist Patterns, neue Entwürfe, Leinen u. Lawn, **1.50 u. 75c.**

Gestempelte Nachtkleider, franz. Facon, mit Muslin um fertigzustellen, **75c.**

Pincushion Formen, Baumwolle und Sateen, alle Facons, Werthe bis zu 35c, für **10c.**

Leinenes Battenberg Braid, in 12 Yd. Stücken, reg. Preis 10c, Bolt, **5c.**

Leinene und Spitzen Doilies, großes Sortiment, 25c Werth, um damit zu räumen, **10c.**

Fancy gemusterte Swiß Toilet Sets, mit farbigem Futter, **23c.**

Leinenstoffe

Ganz gebleichter extra schwerer Irish Linnen Tischdamast, 72 Zoll breit, viele neue und schöne Muster; regul. Preis $1.39 Yard; aber da wir keine dazu passenden Servietten haben, gehen sie zu, per Yard, **95c.**

Servietten, reinleinene voll gebleichte Dinner Größe Servietten, in halb Dutz.-Partien. Eine Serviette, die reg. zu $2.50 per Dutz. verkauft wird. Kommen zum Verkauf, 6 für **89c.**

Voll gebleichte Pattern Tischtücher, 8 bei 10 Größe, reinleinener irisches Cloth, reg. für $1.75 verkauft, speziell um damit zu räumen, **$1.39.**

Reinleinene Crash Roller-Handtücher, fertig zum Gebrauch, sehr speziell, das Stück **21c.**

Negligees

$2.50 einfache und gestreifte Hauskleider, aus 1 oder 2 Stücken bestehend, mit Button Cuffs, piped in weiß, einfacher voller Skirt mit breitem Saum, aus bestem Gingham, zu **$1.69.**

Eine Spezialität in einfachen und gestreiften ein und zwei Stück Hauskleider, hübsche tucked Waist, loser Kragen, Knöpfe-Cuffs, Skirt mit breitem Saum, ausgezeichnete Stoffe, Verkaufs-Preis, **98c.**

$3.50 Blanket Roben, in vielen der beliebten dunklen Schattirungen, mit hübschen Blanket Mustern, große Bertha-Kragen, mit Sateen piped, Corn und Quaste, speziell, **$1.57.**

$1.25 Flannelette Kimono Jackets, in prachtvollen japanischen Mustern, offene Aermeln, mit Atlas besetzt und Atlas-Rand, um schnell damit zu räumen, **88c**

Schwere Persian Flannelette Negligee, in hübschen persischen Mustern, reiche Farben, sehr voll gemacht, kurze, volle Aermeln, gerollte Cuffs von rother Seide, rothseidene Binden. Ein sehr modernes Kleidungsstück, 2.50 werth, für **$1.49.**

Ein sehr hübscher Taffeta Seidenunterrock, in schwarz und all den allerbesten Farben, mit sehr breitem voll shirred Flounce und schrägen abgetheilten Bands, breiter Underlay und Staub-Ruffle. Ein $4.50 Skirt für **$3.39.**

Eppo Heatherbloom Unterröcke, in schwarz und farbig, mit breitem doppelt shirred Flounce, tucked und hohlgesäumter guter Staub-Ruffle, hat die Eppo Elastic Band Fasteners an der Seite mit Patent Fasteners. Ein $2.50 Unterrock, für **$1.98.**

Toilet-Artikel

89c Goodyear 2 und 3 Quart-Heißwasser-Flaschen (Seconds), **48c.**

69c Fountain Syringes, 3 Hartgummi-Röhren und 5 Fuß Tubing (Seconds), **39c.**

$1.25 Fountain Syringe, Hartgummi-Röhren, 5 Fuß Tubing, garant., **69c.**

39c Gummi-Handschuhe, Paar **25c.**

$2.48 Damen Spray Syringe, **2.15.**

15c Gummi Complexion Bürste, **9c.**

25c Gummi gefütterte Säcke für Schwämme, **15c.**

15c Chamois Skins für's Gesicht, **10c.**

Bänder

Feine reinseidene Bänder in den populärsten Geweben der Saison zu den populärsten Preisen.

Nr. 9 feine reinseid. Dresden geblümte Bänder. Nr. 9 feine reinseid. Roman gestreiftes fancy Band, Nr. 7 feines reinseid. Persian Band-Bänder,	**5c** Yard,
Nr. 80 feines reinseid. Dresden geblümtes Band, Nr. 80 feines reinf. Taffeta Band, weiß u. farbig,	**12c** Yard,
Nr. 60 feines reinf. Pillow Ruffling Band, bel. Farben, Nr. 40 feines reinf. Taffeta Band, weiß u. farbig,	**10c** Yard,
Nr. 100 feines reinseid. Dresden geblümte Bänder, Nr. 100 feines reinf. Taffeta Band, weiß u. farbig,	**15c** Yard,
5½zöll. feines reinf. Taffeta Band, weiß u. farbig, 5½zöll. feines reinf. Atlas Taffetaband, weiß u. farbig,	**19c** Yard,

Von Herrenschneidern gemachte Skirts nach Maß, neueste Modelle zur Auswahl, gemacht von irgend einem reinwollenen Stoff, gekauft in unserem großen Kleiderstoff-Departement, — Passen garantirt, **1.00**

Dry Goods

Für den morgigen Kleiderstoff-Verkauf führen wir nur einige der vielen großartigen Werthe an.

Kleiderstoffe

54zöll. reinwoll. Vigereaux Suitings, in mehreren grauen Schattirungen, gute 75c Stoffe, morgen, Yd. **39c.**

Novelty reinwoll. Panama Suitings, 46 Zoll breit, Streifen u. Karrirungen u. marineblaue u. reinw. Cheviot Suitings, 1½ Yd. breit, beste 85c Sorten, Yd. **48c**

Novelty reinwoll. Herringbone gestr. Serge Suiting, fashionable Farben, speziell nur für den morgigen Verkauf, die Yard **58c.**

Novelty bordered franz. Suiting, 50 Zoll breit, feinste reinwoll. Qual., alle modernen Farben, $1.50 Werth, Yd. **89c.**

Schwarze reinwoll. Cheviots, Granites, Meltons u. Panama Suitings, alle 1½ Yards breit, bester reinwollener $1.00-Stoff, Yard, **69c.**

Seidenstoffe

Novelty reins. Plaids, glänzende schw. Satin barred seid. Plaids, reg. 75c u. 85c Seide, morgen, Yard **49c.**

Novelty karrirte und gestreifte fancy Taffetas, alle Farben, Seide sollte zu 65c die Yd. verkauft werden, Yd. **35c.**

Farbige Directoire Seide, glänzende, schimmernde reinseidene Stoffe, in den beliebtesten Farben, so gut wie irgend eine Seide, die anderswo für 85c verkauft wird, wie sagen, Yard **65c.**

Flanell, etc.

Novelty Teazledown Touristen-Flanelle, feinste Muster, anderswo 10c, hier morgen, die Yard **6½c.**

Weiße Shaker und Touristen-Flanelle, doppelt gefließt, 10c Sorte, Yd. **5½c.**

Ungebleichter schwerer gefließter Canton Flanell, gute 7c Sorte, Yd. **4½c.**

Ungebleichte Muslins, Yard breit, die Yard **4½c.**

Gebleichte Muslins, Yard breit, die Yard **5½c.**

45zöllige gebleichte Kissen-Muslins, Yard **11c.**

9-4 ungebleichtes schweres Betttuchzeug, die Yard **17c.**

Feine weiße Watte, 1 Pfd. Rolle, **11c.**

Extra weiße Watte, 3 Pfd. Rolle **39c.**

Regenschirme

$3.00 Regenschirme für $1.98

$3.00 Regenschirme, für Damen und Männer, 26- und 28zöllig, Seide- und Leinen-Ueberzüge, Tape Edge, reinseid. Futterall und Quaste, bestes Stahl-Paragon-Gestell und Stange, großes Sortiment von Gold, Silber, Perlmutter, Horn, Gunmetal, Ebony, fancy geschnitztem Holz, Elfenbein besetzt Box und Furze Holz. Ein reg. $3 Regenschirm, Donnerstag, **$1.98.**

Unterzeug

Damen-Leibchen und -Beinkleider, schwer fließgefütterte Baumwolle, in grau, alle schön gemacht, Gussets in den Aermeln, „shaped", ein 39c-Werth, zu **27c.**

Vests und Beinkleider für Damen, schwere Sorte, Theil Wolle, feines Gewebe, silbergrau oder creamfarbig, nicht schrumpfend, glatte Nähte, **69c.**

Combination Suits für Damen, schwere Sorte, Theil Wolle, feines Gewebe, in silbergrau, große Flaps, Seide taped, nicht schruempfend, **$1.39.**

Combination Suits f. Damen, schwere Sorte, Theil Wolle, gut gemacht, nicht schrumpfend, Alter 6 bis 15 Jahre, **89c.**

Kombination-Suits f. Kinder, australische Wolle u. Baumwolle gemischt, Seide Tape, besetzt, schwere Sorte, Alter 3 bis 15 Jahre, 75c Werthe, für **39c.**

Gerippte Vests und Pants für Kinder, feinste gekämmte egyptische Baumwolle, Hand besetzt, 7 bis 16 Jahre, **48c.**

Kombination Suits für Kinder, feinste australische Wolle und Baumwolle gemischt, nicht schrumpfend, ganz bei Hand gemacht, 3 bis 15 Jahre, $1.75 Werth, für **98c.**

LLOYD'S

Etablirt 1876. 138—144 State Str.

BARGAIN STORE

S. & H. Grüne Stamps mit jedem Einkauf.

Spezieller Einkauf

— in —

Kleiderstoffen Seide und Futterstoffen

Ermöglicht es uns, diese Partien zu einer Ersparniß von einem Drittel des regulären Preises zu offeriren.

Seidenstoffe

die zuverlässig sind.

Reinseidene französ. Messaline, die modernste Seide dieser Saison, weich, reich und glänzend, alle hellen und dunklen Shades, einschließend schwarz u. weiß, die 79c-Qualität, spez. für dies. Verkauf, Yard. **59c**

Schwarze Taffeta, echte Seide, 19 Zoll breit, trägt sich gut, für Waists, Skirts und Futterstoffe, werth 49c die Yard, nur schwarz, solange 20 St. reichen, Yard.. **29c**

Peau de Cygne, einer der beliebtesten reinseid. Stoffe für Waists und Gowns, hat einen lieblichen Satin-Finish, „drapes" wundervoll, ein sich gut tragender Stoff für irgend ein Kleid, überall 59c die Yard, für diesen Verkauf nur, die Yard............ **39c**

Novelty Suiting Seide, neue, schöne Taffeta-Seide, karrirt, Plaids und gestreift, helle und dunkle Effekte, die sich gut tragende Sorte. Diese Partie besteht aus Seide werth aufwts. bis zu 69c die Yard, alle „bunched" für diesen Verkauf, Yard.... **39c**

Plaid Seide-Velvets, sehr schön, für Waists und Trimmings, ein glücklicher Ankauf von einem Fabrikanten setzt uns in den Stand, diesen prächtigen Stoff unterm halben Preis zu verkaufen, werth 79c Yd., nur beschränkte Quantität, Yard...... **39c**

Costume Velvets, 22 Zoll breit, feiner Seide-Finish, Velvets werden viel getragen diese Saison für Waists, Coats und Kleider, vorhanden in allen hellen und dunklen Farben, auch schwarz und Cream, die 59c Qualität, spezieller Preis für diesen Verkauf, die Yard.......... **39c**

Reinseidene Japs., 19 u. 24 Zoll breit, einfache und fancy Dots, ungefähr 20 Stücke bei diesem Verkauf, passend für Waists, Party Dresses und Millinery, die schlichte Jap. Seide ist gerade das richtige für Gardinen, Screens und Futterstoffe, werth bis zu 49c per Yard — Yard zu.............. **29c**

Kleiderstoffe

die zuverlässig und sehr gesucht sind.

Gymnasium Cloth, 38 Zoll breit, Halb-Wolle, (geht nicht ein), gerade der richtige Stoff für das „Gym", trägt sich auch gut für Skirts und Arbeitskleider. Ein Baargeld-Einkauf von 45 Stücken schneidet den Preis in die Hälfte, spez bei dies. Verk., Yard. **19c**

Schul Plaids u. Hauskleider, 36 Zoll breit, Tartans u. Overplaid Effekte, gutes Auswahl von hellen und dunklen Farben, so lange 35 Stücke reichen, — per Yard zu.......... **10c**

Wollene Crepe Melrose, nur in schwarz, 36 Zoll breit, ein ausgezeichnet guter Stoff für einzelne Skirts, Waists u. Kleider, eine Räumung von 35 Stücken, der Preis für diese 39c Qual. bei dies. Verkauf, Yd. **19c**

Bargain Brilliantines, 38-zöll. import. britische Brilliantine, schwarz und alle Herbst-Farben, es gibt keinen Stoff, der sich besser trägt wie dieser, andere verlangen 49c per Yd., bei dies. Verkauf, Yard...... **29c**

Novelty Suitings, eine Räumung von 50 Stücken von Ely, Walker & Co., St. Louis, zu 40c am Dollar, durchaus ganzwollen, 54 Zoll breit, in Checks und gebrochenen Plaids, das Importiren des Stoffes kostet 62½c, so lange 50 Stücke vorhalten, beträgt der Preis, per Yard.......... **39c**

Neue Shadow und Herringbone Suitings, die hübschesten, die jemals offerirt wurden, zwei Partien von diesem prachtvollen Stoff, die Räumung des Broadhead Worsted Mills Lagers bietet Euch eine Gelegenheit zum Ankauf eines Suits oder Kleides in dem neuesten, hübschesten Stoff, und zwar zu einem sehr mäßigen Preise. In Schwarz und allen Farben, die 69c Qualität, für diesen Verkauf, die Yard zu.... **49c**

Speziell für diesen Verkauf—50 Stücke Ladies' Cloth, 54 Zoll breit, hat einen prachtvollen Seide Finish, extra gute Qualität für Suits, Skirts, Jackets, Winterkleider für die Mädchen, und Hosen und Waists für die Knaben, schwarz und gute Ausw. von Farben, wth. 59c Yd., in diesem Verkauf, Yd.. **39c**

Englische Kersey, volle 56 Zoll breit, importirte Kersey, angekauft von einem mit Vorrath überladenen Mäntel-Fabrikanten, extra schwer, gemacht um zu $1.79 die Yard verkauft zu werden, in Schwarz, Tan und Navy, beschränkte Quantität, so lange der Vorrath reicht, per Yard.............. **89c**

Futterstoffe

die zufriedenstellend sind.

36-zölliger Mercerized Sateen....... 36zöll. Taffeta Futter... 36-zölliges Spunglaß....	(Etwas verlegen, aber gut genug für Coat- und Jacket-Futter, Drop-Skirts und Unterröcke, werth 19c, per Yard..............	**3½c Yard.**

12½c schwarzer Sateen für 5c die Yard, nur 25 Stücke in diesem Verkauf, sie werden nicht lange vorhalten, zum Verkauf auf dem Main Floor, hinten, extra speziell, per per Yard.............. **5c**

36zöll. Spunglaß, der geeignetste Stoff für Futter, Drop Skirts und Unterröcke, reiner, wünschenswerther Stoff, in allen Farben, schwarz und cream, 19c Qual., in diesem Verkauf, per Yard......... **9½c**

36zöll. Mercerized Sateens, reine, tadellose Stoffe, kauften den ganzen Vorrath, den die Firma hatte zu weniger als halbem Preise.. Unsere Kunden werden daher großen Vortheil haben. Regulärer Preis 19c die Yard, Speziell für diesen Verkauf die Yard zu.... **10c**

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the THE NATIONAL BREWERS INSURANCE COMPANY of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$100,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 21,569.73
Interest and dividends		6,561.22
From all other sources		1,114.03
Total income		$ 29,244.98
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 4,164.76
Expenses of settlements of losses		100.88
Interest or dividends to stockholders		10,000.00
Commissions or brokerage		5,892.43
Fire department and salvage corps, fees, etc		75.81
State, Insurance departments, taxes and fees		481.02
All other disbursements		337.17
Total disbursements		$ 20,551.57
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds		167,588.50
Cash in office and bank		4,993.87
Agent balances		3,134.61
Total ledger assets		$175,716.98
NON LEDGER ASSETS.		
Interest accured		$ 1,217.89
Gross Assets		$176,934.87
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Book value and bonds		$ 6,423.50
Total admitted assets		$170,511.37
LIABILITIES.		
Net amount of unpaid losses		$ 11,183.78
Total liabilities		$ 11,183.73
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$611,100.00
Total premiums received during the year		3,881.08
Total losses incurred during the year		2,340.73

WILLIAM H. REHM, President.
E. GRAHAM RHOAD, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 29th day of January, 1908.

[Seal] JAMES B. TOPLEFF, Notary Public.

Zu den zwei goldenen Sternen.

Im Leipziger Tageblatt lesen wir unter dieser Spitzmarke:

Es ist ein seltsamer Zug des Leipziger Gosentrinkers, daß er sich, wenn er seinem Lieblingsgetränke innerhalb der Stadtmauern huldigt, sozusagen in den äußersten Winkel verkriecht und die Sonne scheut, wie der Regenwurm das Licht. Man kann ihn daher getrost den Maulwurf unter den Trinkern nennen, wenn er auch, seiner ganzen Natur nach, jeder Wühlerei abhold, allem Staubaufwirbeln vollständig fern steht. Wohl aber liebt er von Grund seiner Seele aus die Gruppenbildung Gleichgesinnter, die Konvention, den Ring, den Gosentrust. Es entstehen am „Gosentisch"engere Kreise und freie Verbindungen, denn nirgends gibt es mehr Stammtische, als in den Gosenstuben selbst. Auch im Verborgenen blühen solche Zirkel, aber nur selten schaut das profane Auge die Räume, in denen sich die Verbündeten zu herzerquickendem Trunk, zum „Gosenpietschen", wie man es nennt, vereinen.

Wer hätte jemals, ohne mit Paß und Freibrief bedacht zu sein, jene gewölbte, schwarzberußte Halle betreten, die in der Döllnitzer Gosenstube zu den zwei goldenen Sternen in der Klostergasse seit langen Jahren schon unsere Stadtväter und viele ihrer Freunde aufgenommen? Einem Stück Vorzeit gleich, ragte diese Insel geselligen Lebens in ihrer Ursprünglichkeit und Schlichtheit in die luxusheischende Gegenwart hinein, an seinen Besuchern Jahr für Jahr das gemüthliche Leipziger Bürgerleben offenbarend.

Sie blieb ein Heiligthum bis auf den heutigen Tag, bis zu der Zeit, da das Gebot eines neuen Miethsherrn die harmlosen Verehrer des Döllnitzer Göttertrankes aus ihrem Paradies vertrieb. War es ein Paradies? Die einen hielten es für ein Naturalienkabinett, die anderen für eine qualmgeschwärzte, düstere Katakombe, die dritten endlich für eine Halle des Humors. Das war es auch. Ueberall, so düster, so kohlig, so schwarz das hohe Kreuzgewölbe erschien, blitzte und leuchtete er hervor, vielfach nur für die Eingeweihten verständlich, ab und zu dem Fremdling erklärlich. Nach der zoologischen Seite hin spielten See und Wald eine große Rolle. Der Seehund, der im Hintergrund der Szene an der Kette lag, die flatternden Möwen, die staubigen „fliegenden" Fische und die Langusten mit ihren langen Fühlern am Plafond wiesen als Beute gosentrinkender Seejungfern- und Seehundjäger aufs Meer, die kreisenden Bussarde am Kreuzbogen und die hockenden Eulen am mächtigen grünen Kachelofen aber auf den Forst, wo Waidmannsglück sie erlegen half. „Beatus qui procul negotiis", so stand es in großen Buchstaben im Halbkreis geschrieben, denn glücklich waren jene, die fern von den Geschäften zu bestimmter Stunde hier dem Ideal des angesessenen Leipziger Bürgerthums, der Gose, huldigten.

Ja, Gose! Den Namen kennt alle Welt, den Genuß kennt eigentlich nur Leipzig. Berlin schwört auf sein berühmtes Weißbier, Braunschweig auf seine Mumme; München hat im Hofbräu der Trinkerwelt ein Sanktuarium geschaffen, und Pilsen ist stolz auf seine goldgelbe, schaumgekrönte Fluth. Aber in keiner dieser biererzeugenden Stätten wird ein Trank gebraut, welcher die Eigenschaften der Gose erreicht. Sie ist einfach exklusiv. Das tiefste Geheimniß, welches früher über ihrer Erzeugung schwebte, hat sich freilich vor den Strahlen der chemischen Wissenschaft verflüchtigen müssen, immerhin ist die Bereitung der Originalgose geschützt geblieben, so viel Versuche auch gemacht wurden, dem Kern der Produktion auf die Spur zu kommen. Wie vor Jahrhunderten, behauptet auch heute noch dieses, in den grünen, langhalsigen, dickbäuchigen Chiantiflaschen mit der aufsteigenden Hefe sich selbst stöpselnde, nahrhafte und berauschende Weißbier, die Gose, welche auf den Neuling wie gärender Weinmost wirkt, ihr Nonplusultra.

Sie ist das Alpha und Omega einer im Biergenuß konservativ gebliebenen Trinkerwelt, das Evangelium, auf das die letztere schwört, vorausgesetzt, daß ihr Liebling, welcher zuzeiten gar bösartige Eigenschaften zu zeigen pflegt, in klarer Fluth mit leicht weinsäuerlichem Wohlgeschmack, gehaltvoll bei jedem Schluck, mit milchigem Schaum die Lippen netzt.

Doch zurück zu diesem einstigen Sanktuarium der Gose, dem verborgenen Tuskulum des gosenschlürfenden kleinen Kreises!

Wohl war feierlich und klar über der großen Klappe an dem Ofenrohr das Wort geschrieben: „Hier kann ä Bärger ä freies Wort reden", aber um so niederschmetternder klang es auf der andern Seite wieder; ganz im Gegensatz zu dem selbsterwählten, sinnigen „Lux perpetua luceat nobis": „Um 9 Uhr ist Schluß, wir thun dies kund zu wissen, wer dann noch hat den großen Mund und länger bleibt, wird rausgeschmissen!" . . .

Jetzt hat der Hauswirth Schluß gemacht. Das „Salus intrantibus" wurde überpinselt, die „Schnellsohlerei" verlegt, das im Stil des Murillo angelegte Bogenbild mit seinen Engelsköpfen grausam vernichtet, die Wandmalerei mit ihren schnurrigen Arabesken zerstört, die Halle selbst in Kalkstaub gehüllt.

Beim Ausgang nahm man nur die allerwerthvollsten Reliquien mit, kostbare Gosengläser in Garnituren. Namensschilder und Jagdtrophäen, das altbackene Brot aus Paris, dieses „Souvenir tristique" der Belagerung mit hinweg und vor allem die — Erinnerung an frohe Stunden im Kreise treuer Freunde, lieber Kollegen und heiterer Genossen des edlen Weidwerkes.

Leset die „Sonntagpost"

Der Arbeiterzwist in der englischen Baumwollen-Industrie.

In einigen Londoner Blättern finden wir folgende Auslassung eines Fabrikanten über den Arbeiterzwist in der Baumwollen-Industrie, der jetzt in die fünfte Woche geht: Von den 130 Millionen Baumwoll-Spindeln der Welt befinden sich 50 Millionen in England. Der Streik in der englischen Baumwollen-Industrie erstreckt sich auf volle drei Viertel dieser 50 Millionen Spindeln. Der Werth des jährlich von der englischen Baumwollen-Industrie benöthigten Materials, das während der letzten Jahre in hohem Preise stand, kann auf 60 Millionen Pf. St. geschätzt werden. Der jährliche Werth der englischen Baumwollerzeugnisse im Großhandel mag zu den laufenden Preisen mit 135 Millionen Pf. St. berechnet werden, für 110 Millionen Pf. St. wird davon ausgeführt. Der Unterschied zwischen den Kosten des Rohmaterials und den Großhandelspreisen der fertigen Waare beträgt mithin 75 Millionen Pf. St. Diese 75 Millionen Pf. St. stellen zum großen Theil Löhne und Zinsen des in der Baumwollen-Industrie und den davon abhängigen Industrien angelegten Kapitals dar. Da drei Viertel der Spindeln von der Sperre betroffen sind und die Webstühle eine entsprechend lange Zeit ohne Arbeit sein werden, beträgt der Verlust an Löhnen und an Kapitalzinsen sämmtlicher betheiligten Industrien fürs Jahr berechnet 50 Millionen Pf. St., wöchentlich also 1 Million Pf. St. Zehn Jahre haben sich die Arbeitgeber bemüht, ein gerechtes System automatischer Lohnregelung zu finden, um Ausstände und Sperren zu vermeiden. Die Arbeiter erlangten in den letzten fünfzehn Jahren eine Reihe von Aufbesserungen, die imGanzen fast 15 Prozent betrugen, bei den männlichen Cardroom-Arbeitern sogar 23 Prozent; Lohnherabsetzungen sind nicht erfolgt. Die letzte Aufbesserung von 5 Prozent wurde bewilligt auf Grund der guten Geschäftslage in den vorhergegangenen zwölf Monaten; es wurde dabei gleich bedeutet, daß die Aussichten auf eine Fortsetzung der günstigen Lage gering seien und daß nach weiteren zwölf Monaten vielleicht eine Herabsetzung der Löhne nöthig sein werde. Das traf zu. Die Herabsetzung ist gerechtfertigt durch das von den Arbeitern selber zugegebene schlechte Geschäft des letzten Jahres, aber die Arbeiter meinten, die Fabrikanten hätten übereilt gehandelt. Die Fabrikanten erklärten sich daraufhin damit einverstanden, daß die Lohnherabsetzung erst am nächsten Januar beginnen solle, und die Spinner waren damit einverstanden. Die Leiter der vereinigten Gewerkvereine der Cardroom-Arbeiter aber lehnten die Vorschläge der Fabrikanten ab und weigerten sich, sie den Mitgliedern, die 38,000, davon 80 Prozent Frauen und Mädchen zählen, zur Entscheidung vorzulegen. Allein auf den Leitern der Cardroom-Arbeiter-Verbände ruht demnach die Verantwortung für die Sperre und alles Elend, das sie im Gefolge hat. Die Arbeitgeber streiten für den Grundsatz, daß die Löhne in günstigen Zeiten steigen, in schlechten Zeiten fallen müssen. Die Organisationen der Fabrikanten und der Arbeiter in der Baumwollindustrie sind wahrscheinlich die vollendetsten in der Welt und, wenn sie Hand in Hand gingen, könnten sie mit wenig Verlust alle Wechselfälle überwinden.

* Extra Pale Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Eine überirdische Stimme.

Ein sehr heiteres Vorkommniß, das sich vor längerer Zeit in den Kreisen der Berliner Spiritisten und Vegetarier zutrug, wird der „Inf." mitgetheilt: Ein in Spiritistenkreisen allgemein bekannter ehemaliger Berliner Theaterdirektor, derzeitiger Rentier, dessen Lieblingsbeschäftigung es ist, sich mit vermeintlichen „Geistern" zu unterhalten, und der alle Menschen, die ihm in den Weg laufen, zur spiritistischen Lehre überzeugen will, hielt kürzlich eine seiner schon viel bespöttelten Seancen ab. So mancher seiner guten Bekannten, der an Geister nicht glauben will, hat sich seinen Zorn zugezogen. Es war nämlich nichts Seltenes, daß in den spiritistischen Sitzungen des von seinen Renten lebenden emeritirten Theaterdirektors mancherlei Ulk getrieben wurde, was den strenggläubigen Spiritisten nicht wenig in Harnisch brachte. Der Herr Direktor muthet allerdings seinen Schülern recht viel zu, und nicht lange ist es her, daß er allen Ernstes erklärte, er habe einen Brief aus dem Himmel bekommen. Ein Neugieriger, der — die Briefmarke zu sehen wünschte, wurde furchtbar bestraft: er wurde zu den späteren Seancen nicht mehr eingeladen. Vor wenigen Tagen nun fand in intimem Kreise eine kleine spiritistische Sitzung statt, die ein frühzeitiges und merkwürdiges Ende fand. Das Medium lag gerade im schönsten Trance, als die lautlose, spannungsvolle Stille durch ein Pochen an der Thür, die das Sitzungszimmer mit dem Wohnzimmer verbindet, unterbrochen wurde. Kein Zweifel, das war echtes Geisterklopfen! Verklärten Auges stand der Hausherr da. Mit erhobenen Händen beschwor er den Klopfgeist, ihm zu sagen, was ihn aus der Geisterwelt in das irdische Jammerthal führe?.... Da bewegt sich die Thürklinke, leise öffnet sich die Verbindungsthür, und durch den Spalt schiebt sich ein Kopf, dessen Träger die Worte hören läßt: „Ick kloppe man blos. Ick bin der Tappzier, ick soll doch des Sofa machen, und Ihr Dienstmädchen hat mir über die Hintertreppe ruff jelassen!"

Verlorene Manneskraft, Blutvergiftung, zugezogene Krankheiten, unter Garantie geheilt.

Das Geld wird zurückerstattet, wenn nicht geheilt!

Männer mit schwachem, schmerzhaftem Rücken, Wasserbeschwerden, sonstiger Schwäche, schmerzhaftem Drang, Absonderungen, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Strikturen, Nierenleiden, Satz im Wasser, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und anderen Symptomen, welche Krankheit, Verfall und Tod vorhergehen, dauernd und gründlich geheilt. Geheime Krankheiten: Unnatürliche Schwäche, Blutvergiftung bei Männern, zugezogene Krankheiten: Uebertretung der Gesetze der Natur, Ausschweifungen und Jugendverirrungen für immer geheilt.

Western Medical Dispensary

91-93 Ost Washington Strasse, zwischen Clark und Dearborn Straße.

Stunden: Von 9 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm., und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr. Untersuchung und Rath frei.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALLEGHENY INSURANCE COMPANY of Pittsburg, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		146,326.60
Interests, rents and dividends		14,352.69
From all other sources		1,424.74
Total income		$ 162,104.03
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 72,602.43
Expense of adjustment		974.66
Interest or dividends to stockholders		9,000.00
Commission or brokerage		41,022.96
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		13,285.57
Rents		1,260.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc		5,261.01
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		7,179.93
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		1082.56
Inspection and surveys		25.29
Repairs, expenses and taxes on real estate		863.00
State, insurance departements, tazes and fees		2,885.09
Other licenses, fees and taxes		1,593.94
All other disbursements		10,841.49
Total disbursments		$ 162,477.93
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 41,110.47
Mortgage loans on real estate		210,550.00
Book value of bonds and stocks		49,760.41
Cash in office and bank		17,748.02
Agents balances		17,191.80
Other ledger assets		4,013.26
Total ledger assets		$ 340,373.96
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accured		3,254.69
Gross assets		$ 343,628.65
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Supplies, printed matter, stationery, furniture, etc	$ 3,913.26	
Agents balances over three months due	693.12	
Book value, bonds and stocks over market value	6,760.41	
		11,366.79
Total admitted assets		$ 332,261.86
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 6,053.53	
Losses in process of adjustment or in suspense	8,279.21	
Losses resisted	625.00	
Total	$14,957.74	
Deduct reinsurance	1,765.73	
Net amount of unpaid losses		$ 13,192.01
Total unearned premiums		101,213.60
Salaries, rents, bills, taxes, etc		2,964.52
Return and reinsurance premiums		389.78
Other liabilities		2,503.72
Total liabilities		$ 120,263.63
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taking during the year		$2,672,961.00
Total premiums received during the year		31,014.48
Total losses incured during the year		17,952.02

R. H. GELLIFORD, President.
C. G. WATT, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 31st day of January 1908.

[Seal] WALTER MORRIS, Commissioner for Illinois in Pittsburg

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALLIANCE INSURANCE COMPANY of Philadelphia, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 500,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 768,987.40
Deposit premiums on perpetual risks		2,259.50
Interests and dividends		41,529.84
Increase of book value of ledger assets		148.61
From all other sources		23.12
Total income		$ 812,948.47
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 343,258.33
Expenses of settlement		785.33
Deposit premiums returned		281.25
Commission or brokerage		157,598.25
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		32,545.16
Rents		3,700.30
Advertising, printing and stationery, postage, etc		6,018.07
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		1,141.65
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		7,004.52
Inspection and surveys		2,004.81
State, Insurance departments, taxes and fees		9,486.79
Other licenses, fees and taxes		1,210.49
Loss on sale or maturity of ledger assets		705.78
All other disbursements		4,592.17
Total disbursements		$ 570,332.90
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds		$1,177,462.50
Cash in office and bank		85,899.42
Agent balances		82,393.93
Bills receivable		1,155.67
Total ledger assets		$1,346,911.52
NON LEDGER ASSETS.		
Interest accured		$ 6,739.52
Other non ledger assets		7,000.00
Gross Assets		$1,360,651.04
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Book value bonds	$105,502.02	
Special deposits to secure liabilities in Georgia	10,000.00	
		115,502.02
Total admitted assets		$1,245,149.02
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	10,525.00	
Losses in process of adjustment or in suspense	87,444.00	
Losses resisted	100.00	
Total	$ 98,069.00	
Deduct reinsurance	1,216.00	
Net amount of unpaid losses		$ 96,853.00
Total unearned premiums		485,812.02
Amount reclaimable on perpetual policies		7,729.96
Total liabilities		$ 590,394.98
Less liabilities secured by special deposits		7,719.10
Balance		$ 582,675.88
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$5,068,483.00
Total premiums received during the year		39,498.28
Total losses incurred during the year		24,395.17

CHAS. PLATT, President.
HENRY W. FARNUM, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 17th day of January, 1908.

[Seal] THOS. A. McDONALD, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALLEMANNIA FIRE INSURANCE COMPANY of Pittsburg, in the State of Pennsylvania, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		655,201.59
Interests, rents and dividends		53,148.50
Profit on sale or maturity of ledger assets		513.50
Total income		$ 708,863.59
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 278,187.72
Expense of settlement		4,136.91
Interest or dividends to stockholders		20,000.00
Commission or brokerage		173,629.34
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		41,738.62
Rents		5,366.66
Advertising, printing and stationery, postage, etc		13,664.56
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		3,548.08
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		11,871.01
Repairs, expenses and taxes on real estate		1,209.81
State, insurance departments, taxes and fees		9,365.84
Other licenses, fees and taxes		1,001.10
Loss on sale or maturity of ledger assets		2,462.50
All other disbursements		3,793.42
Total disbursements		$ 569,971.57
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 24,728.46
Mortgage loans on real estate		651,278.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		27,000.00
Book value of bonds and stocks		238,731.75
Cash in office and bank		102,586.47
Agents balances		80,493.70
Bills receivable		690.00
Other ledger assets		943.35
Total ledger assets		$1,126,451.73
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents accured		$ 12,317.00
Market value of real estate, bond and stocks over book value		42,811.79
Gross assets		$1,181,580.52
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agent balances, over three months due	$ 1,469.18	
Other unadmitted assets	943.35	
		2,412.53
Total admitted assets		$1,179,167.99
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$22,463.41	
Losses in process of adjustment or in suspense	27,942.58	
Losses resisted	14,868.24	
Total	$65,274.23	
Deduct reinsurance	5,693.59	
Net amount of unpaid losses		$59,580.64
Total unearned premiums		553,672.57
Salaries, rents, bills, taxes, etc		2,233.91
Commission and brokerage		1,590.00
Reinsurance premiums		1,342.53
Total liabilities		618,419.65
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$5,104,563.00
Total premiums received during the year		70,622.79
Total losses incured during the year		26,748.59

W. STEINMEYER, President.
C. P. KELLERMAN, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 27th day of January 1908.

[Seal] WM. A. STEENENEGER, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ILLINOIS BANKERS FIRE INSURANCE COMPANY of Mt. Vernon, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 100,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 63,465.01
Interest and dividends		5,465.13
Total income		$ 68,930.14
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 30,747.24
Expenses in adjustment and settlement of losses		319.41
Commissions or brokerage		14,583.58
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		6,816.46
Rents		325.20
Advertising, printing and stationery, postage, etc		2,330.29
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		1,083.80
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		173.89
Inspection and surveys		120.00
State, Insurance departments, taxes and fees		342.26
All other disbursements		153.56
Total disbursements		$ 56,995.69
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		$ 53,400.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		26,150.00
Book value of bonds and stocks		20,800.00
Cash in office and bank		35,012.11
Agent balances		12,578.90
Total ledger assets		$ 147,941.01
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accrued		$ 1,613.41
Gross Assets		$ 149,554.42
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agents balances over three months due		86.99
Total admitted assets		$ 149,467.43
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid		$ 1,682.00
Total unearned premiums		$ 37,498.63
Reinsurance Lloyds		548.42
Salaries, rents, bills, taxes, etc		633.44
Reinsurance premiums		463.61
Advance interest on mortgage loans and collaterals		62.49
Total liabilities		$ 40,888.59
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$3,815,580.00
Total premiums received during the year		37,835.73
Total losses incurred during the year		19,532.09

WILLIAM H. GREEN, President.
ROBERT E. HICKMAN, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 25th day of January, 1908.

[Seal] JAMES W. GIBSON, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ILLINOIS NATIONAL FIRE INSURANCE COMPANY of Springfield, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 100,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 175,440.69
Interest and dividends		1,244.84
From all other sources		106.48
Total income		$ 176,792.01
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 23,633.58
Expense of adjustment of losses		300.84
Commission or brokerage		23,146.33
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		16,244.04
Rents		599.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc		3,859.14
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		2,113.17
State, Insurance departments, taxes and fees		645.76
All other disbursements		2,954.03
Total disbursements		$ 73,495.89
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		$ 73,651.87
Book value of bonds and stocks		107,000.00
Cash in office and bank		29,954.06
Agent balances		62,690.19
Total ledger assets		$ 273,296.12
NON LEDGER ASSETS.		
Interest accured		$ 3,731.56
Gross assets		$ 277,027.68
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Agent balances over three months due		$ 4,734.40
Total admitted assets		$ 272,293.28
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$4,513.05	
Losses in process of adjustment or in suspense	7,232.15	
Losses resisted	450.00	
Net amount of unpaid losses		$ 12,195.20
Total unearned premiums		86,731.81
Commission and brokerage		10,567.87
Total liabilities		$ 109,494.88
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$5,551,701.56
Total premiums received during the year		68,658.47
Total losses incurred during the year		18,582.55

W. D. FAIRBANKS, President.
LORISTON M. FAIRBANKS, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 16th day of January, 1908.

[Seal] W. H. BURNS, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the INSURANCE COMPANY OF THE STATE OF ILLINOIS, of Rockford, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 250,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$ 502,701.38
Interests and dividends		28,272.40
From all other sources		1,910.27
Total income		$ 582,884.05
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 167,292.29
Expense in adjustment and settlement of losses		3,221.36
Interest or dividends to stockholders		25,000.00
Commission or brokerage		121,875.28
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		36,298.11
Rents		2,870.39
Advertising, printing and stationery, postage, etc		15,204.55
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		5,719.07
Inspection and surveys		2,629.52
State, insurance departements, taxes and fees		18,036.12
Total disbursments		$ 398,142.22
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		412,045.42
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		123,761.52
Book value of bonds and stocks		76,000.00
Cash in office and bank		77,597.98
Agents balances		97,456.19
Bills receivable		20,105.27
Other ledger assets		22,451.32
Total ledger assets		$ 829,417.70
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accured		$ 7,790.56
Other non ledger assets		15,670.64
Gross assets		$ 852,878.90
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Supplies, printed matter, stationery, furniture, etc	$12,000.00	
Agents balances over three months due	101.54	
Bills receivable and loans on personal security	278.40	
Book value, bonds and stocks over market value	2,422.50	
Other unadmitted assets	3,670.64	
		18,473.08
Total admitted assets		$ 834,405.82
LIABILITIES.		
Losses in process of adjustment or in suspense	$33,032.19	
Deduct reinsurance	$10,035.75	
Net amount of unpaid losses		$ 22,996.44
Total unearned premiums		441,152.97
Commission and brokerage		10,870.21
Return and reinsurance premiums		9,906.09
Other liabilities		860.83
Total liabilities		$ 485,786.54
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taking during the year		$15,867,656.00
Total premiums received during the year		207,947.26
Total losses incured during the year		81,560.14

C. F. HENRY, President.
GEORGE L. WILTEY, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 21st day of January 1908.

[Seal] CHESTER C. LANE, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the U. S. BRANCH SALAMANDRA INSURANCE COMPANY of Petersburg, Russia, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 300,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		$2,224,238.40
Interests, rents and dividends		42,780.98
Profit on sale or maturity of ledger assets		80.00
Increase in book value of ledger assets		10,795.13
Received from home office		100,000.00
Total income		$2,377,894.51
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 817,233.54
Commission or brokerage		616,552.88
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		896.18
Advertising, printing and stationery, postage, etc		152.84
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		1,231.78
State, insurance departements, taxes and fees		3,882.37
Decrease in book value of ledger assets		62,674.99
Remitted to home office		200,000.00
Total disbursments		$1,702,624.08
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds		$1,892,090.00
Cash in office and bank		171,071.00
Agents balances		176,127.22
Other ledger assets, cash deposited with the New York Life Insurance and Trust Co		249,573.68
Total ledger assets		$1,988,861.90
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accured		21,048.61
Gross assets		$2,009,910.51
Total admitted assets		$2,009,910.51
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$108,710.06	
Losses in process of adjustment or in suspense	178,266.92	
Total	$286,976.98	
Net amount of unpaid losses		$ 286,976.98
Total unearned premiums		1,399,711.41
Salaries, rents, bills, taxes, etc		262.06
Commission and brokerage		8,085.17
Total liabilities		$1,695,035.62
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taking during the year		$3,059,253.47
Total premiums received during the year		68,597.07
Total losses incurred during the year		81,495.37

ALBERT WILCOX & CO., Managers.
W. Y. WEMPLE, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 31st day of January 1908.

[Seal] JOSEPH B. BRAMAN, Commissioner for Illinois in New York.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the METROPOLITAN FIRE INSURANCE COMPANY of Chicago, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		280,184.29
Interests and dividends		11,808.13
Total income		$ 291,992.42
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 148,622.60
Expense of settlement		2,026.63
Commission or brokerage		76,587.51
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		8,988.10
Rents		720.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc		4,286.11
Legal expenses		351.78
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		2,857.76
State, insurance departments, taxes and fees		4,015.06
Other licenses, fees and taxes		266.00
Decrease in book value of ledger assets		6,866.90
Total disbursements		$ 255,588.40
LEDGER ASSETS.		
Book value of bonds and stocks		$ 295,818.35
Cash in office and bank		34,098.85
Agents balances		56,580.37
Total ledger assets		$ 386,497.57
NON LEDGER ASSETS.		
Interest accrued		$ 4,213.32
Gross assets		$ 390,710.89
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Book value, bonds and stocks over market value		$ 4,435.85
Total admitted assets		$ 386,275.04
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 5,252.09	
Losses in process of adjustment or in suspense	6,495.00	
Losses resisted		
Total	$11,747.09	
Deduct reinsurance	778.82	
Net amount of unpaid losses		$ 10,968.27
Total unearned premiums		148,737.67
Total liabilities		$ 159,705.94
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$2,565,675.00
Total premiums received during the year		38,918.40
Total losses incured during the year		22,954.77

THOMAS F. KEELEY, President.
GEORGE ESSIG, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 24th day of January 1908.

[Seal] ANDREW C. MACK, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the GERMAN FIRE INSURANCE COMPANY of Peoria, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		582,454.24
Interests, rents and dividends		31,805.68
From all other sources		23,313.28
Total income		$ 637,573.21
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 310,114.10
Expenses in adjustment and settlement of losses		4,109.42
Commission or brockerage		159,874.91
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		19,780.00
Rents		600.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc		6,138.22
Maps		1,330.14
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		3,043.24
Inspection and surveys		250.00
Repairs, expenses and taxes on real estate		1,577.67
State, insurance departments, taxes and fees		11,990.82
Loss on sale or maturity of ledger assets		6,000.00
Interest, general expenses account and borrowed money		45,308.59
Total disbursements		$ 570,117.11
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 75,000.00
Mortgage loans on real estate		200,350.00
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		14,929.15
Book value of bonds and stocks		254,123.96
Cash in office and bank		37,326.67
Agents balances		87,835.60
Total ledger assets		$ 669,565.38
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accrued		$ 4,211.14
Market value of real estate, bond and stocks over book value		139,926.04
Total admitted assets		813,702.56
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$11,364.98	
Losses in process of adjustment or in suspense	30,000.000	
Losses resisted	3,500.00	
Net amount of unpaid losses		$ 44,864.98
Total unearned premiums		488,402.78
Due and become due for borrowed money		40,313.28
Other liabilities		5,000.00
Total liabilities		578,581.04
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$5,961,705.00
Total premiums received during the year		80,494.90
Total losses incured during the year		39,090.75

BERNARD CREMER, President.
CHAS. CREMER, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 11th day of January 1908.

[Seal] SAMUEL L. RICHMOND, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the ALBANY INSURANCE COMPANY of New York, in the State of New York, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 250,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		312,414.22
Interests, rents and dividends		37,269.09
Profit on sale or maturity of ledger assets		37.50
From all other sources		4,414.37
Total income		$ 354,135.18
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		$ 144,790.39
Expense of settlement		2,078.21
Interest or dividends to stockholders		25,000.00
Commission or brokerage		79,912.65
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees and rents		14,875.90
Advertising, printing and stationery, postage, etc		4,883.62
Furniture, fixttures and maps		371.67
Underwriters' boards, fire department and salvage corps, fees, etc		5,692.27
Inspection and surveys		166.15
Repairs, expenses and taxes on real estate		3,346.33
State, insurance departments, taxes and fees		4,912.44
Other licenses, fees and taxes		2,880.90
All other disbursements		855.41
Total disbursements		$ 289,765.97
LEDGER ASSETS.		
Book value of real estate		$ 75,000.00
Mortgage loans on real estate		203,400.00
Book value of bonds and stocks		474,095.67
Cash in office and bank		18,088.24
Agents balances		30,386.63
Total ledger assets		$ 800,970.54
NON LEDGER ASSETS.		
Interest and rents due and accured		$ 4,904.91
Other non ledger assets		1,927.06
Gross assets		$ 807,802.51
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Book value, bonds and stocks over market value		20,259.00
Total admitted assets		$ 787,543.51
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$ 4,941.20	
Losses in process of adjustment or in suspense	17,378.84	
Losses resisted	2,200.00	
Total	$24,520.04	
Deduct reinsurance	916.26	
Net amount of unpaid losses		$ 23,603.78
Total unearned premiums		245,656.59
Total liabilities		$ 269,260.37
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$2,197,471.00
Total premiums received during the year		32,286.18
Total losses incured during the year		10,707.11

JOHN E. McELROY, President.
CHAS. H. HAHN, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 21st day of January 1908.

[Seal] JOHN C. DEAL, Notary Public.

Official Publication.

ANNUAL STATEMENT of the FOREST CITY INSURANCE COMPANY of Rockford, in the State of Illinois, on the 31st day of December, 1907, made to the Insurance Superintendent of the State of Illinois, pursuant to law.

CAPITAL.		
Amount of capital stock paid up in cash		$ 200,000.00
INCOME.		
Premiums received during the year		177,484.86
Interest		32,628.42
From all other sources		135.75
Total income		210,249.03
DISBURSEMENTS.		
Losses paid during the year		49,805.41
Expense in adjustment and settlement of losses		8,440.34
Interest or dividends to stockholders		36,000.00
Commissions or brokerage		63,803.38
Salaries, fees and all other charges of officers, clerks, agents and employees		22,566.96
Rents		817.00
Advertising, printing and stationery, postage, etc		1,190.30
Legal expenses, furniture, fixtures and maps		85.00
Taxes on real estate		3.63
Insurance departments, fees		111.00
All other disbursements		7,957.95
Total disbursements		$ 185,780.97
LEDGER ASSETS.		
Mortgage loans on real estate		628,565.21
Loans secured by pledge of bonds, stocks or other collateral		7,500.00
Book value of bonds		88,969.56
Cash in office and bank		40,987.50
Bills receivable		74,520.00
Total ledger assets		$ 785,542.97
NON LEDGER ASSETS.		
Interest due and accured		$ 16,383.55
Gross Assets		$ 801,926.52
DEDUCT ASSETS NOT ADMITTED.		
Other unadmitted assets		346.00
Total admitted assets		$ 801,580.52
LIABILITIES.		
Losses adjusted and unpaid	$581.40	
Losses in process of adjustment or in suspense	300.00	
Total	$891.40	
Deduct reinsurance	7.50	
		883.90
Total unearned premiums		383,841.20
Taxes, etc		3,871.00
Commission and brokerage		6,370.40
Total liabilities		$ 394,966.50
BUSINESS IN ILLINOIS.		
Total risks taken during the year		$13,897,890.00
Total premiums received during the year		177,484.80
Total losses incurred during the year		47,247.20

THOMAS G. LAWLER, President.
ANDREW H. SHERRETT, Secretary.

Subscribed and sworn to before me this 4th day of January, 1908.

[Seal] U. E. NORDEN, Notary Public.

Unfallversicherung.

Was Andere können,

— kann die —

„Abendpost" auch

Und sogar noch viel mehr!

In den neunzehn Jahren ihres Bestehens hat die „Abendpost" das Publikum niemals mit dem Prämienunfug belästigt. Ihre Herausgeber haben sich stets bemüht, die beste deutsche Zeitung zu liefern, die für 1 Cent überhaupt hergestellt werden kann, aber sie haben sich nicht mit dem Vertriebe mehr oder weniger schundhafter Waaren abgegeben und werden auch in Zukunft anderen Geschäften keinen unlauteren Wettbewerb machen.

Da jedoch einige Zeitungen neuerdings ihre Leser angeblich kostenlos „gegen Unfälle" versichern und sich „nur eine Einschreibegebühr" von 50 Cents bezahlen lassen, so ist die Frage gestellt worden, warum die „Abendpost" ihrem großen Leserkreise nicht die gleiche „Vergünstigung" gewährt.

Schon eine flüchtige Durchsicht der erwähnten sogenannten Unfallversicherungs-Polizen sollte zu der Erkenntniß führen, daß sie keineswegs „gegen Unfälle" versichern, sondern nur gegen eine vergleichsweise seltene Klasse von Unglücksfällen. Nur wenn die Verunglückung in einem Straßenbahnwagen, Dampfboot, Automobil oder sonstigem öffentlichen Gefährte für die Beförderung von Passagieren erfolgt, bezw. durch ein solches herbeigeführt worden ist, soll der Geschädigte oder seine Hinterlassenschaft an die Versicherungsgesellschaft Ansprüche erheben dürfen. Ferner noch, wenn der Unfall sich in einem Personenaufzuge (passenger elevator) ereignet hat. Die Entschädigung beläuft sich, je nach der Art des Schadens, auf $100 bis $1000, und die „Unfähigkeitsunterstützung" auf $5 für sechs Wochen, oder $1 den Tag für 30 Tage.

Die „Abendpost" hat nun mit einer anerkannt guten Gesellschaft, der

United States Health & Accidence Insurance Co.

einen Vertrag abgeschlossen, der ihren Lesern **für denselben Preis weit günstigere** Bedingungen sichert. Für den Preis von 50 Cents versichert diese Gesellschaft

1.) Gegen Unfälle, die sich auf irgend einem **öffentlichen Verkehrsmittel** ereignen, einschließlich einer mit Dampf oder Elektrizität betriebenen Eisenbahn, eines Dampfbootes, Automobils, Omnibus oder „Cabs".

2.) Gegen Unfälle, die einem **Passagieraufzuge** zustoßen, in dem der Versicherte sich als Passagier aufgehalten hat.

3.) Gegen Unfälle, die aus dem **Brande eines Hauses**, Gasthofes, Theaters, Ladens oder Stalles entstanden sind, wenn der Versicherte einem Feuerwehrverbande angehört.

4.) Gegen Verunglückungen bei der Handhabung einer **Dreschmaschine**, Mähmaschine, oder eines „Reaper".

5.) Gegen Beschädigungen durch **Blitzschlag** oder durch **Sturm- und Wirbelwinde.**

6.) Gegen Verletzungen durch ein **ausschlagendes Pferd** oder ein gehörntes Hausthier.

Verliert der Versicherte sein Leben, so erhalten seine Erben $1000, büßt er beide Hände, beide Füße, eine Hand und einen Fuß, beide Augen, ein Auge und eine Hand oder ein Auge und einen Fuß ein, so werden ihm selbst $1000 ausgezahlt. Der Verlust einer Hand oder eines Fußes wird mit $250, der eines Auges mit $100 entschädigt. Wird aber der Verunglückte zeitweilig arbeitsunfähig, d. h. kann er nicht alle zu seinem Geschäfte gehörenden Obliegenheiten erfüllen, so soll er

Sechs Wochen lang wöchentlich $7.50

Unterstützung beanspruchen können.

Das ist, wie Jedermann auf den ersten Blick sehen kann, eine weit vollständigere Unfallversicherung, als bisher für 50 Cents angeboten worden ist und sicherlich mehr, als für diesen Preis erwartet werden sollte. Selbstverständlich kann aber für eine so niedrige Prämie keine Versicherung gegen Berufsunfälle oder gegen jede Art von Unfällen geliefert werden. Eine solche kostet, je nach der Art des Berufes, $5 bis $10 auf das Tausend. Auch will die „Abendpost" ihren Lesern nicht einreden, daß sie ihnen eine Versicherungspolize schenkt. Da sie im Großen einkauft, kann sie auch bessere Bedingungen erhalten, als der Einzelne. Sie

verpflichtet keinen Leser,

der von diesem Anerbieten Gebrauch machen will, die Zeitung **auf ein Jahr vorauszubestellen.** Wer die „Abendpost" nicht mithalten mag, nachdem er sich mit ihr vertraut gemacht hat, der wird nicht gezwungen, sie weiter zu lesen oder zu bezahlen.

Jeder alte oder neuhinzutretende Leser kann sich für 50 Cents in der oben beschriebenen Weise durch die Vermittelung der „Abendpost" gegen gewisse Unfälle versichern lassen, **ohne irgendwelche anderweitige Bedingungen einzugehen.**

Die „Abendpost" glaubt es nicht nöthig zu haben, durch sogenannte Prämien Leser anzulocken, und sie dann schriftlich zu „binden". Wenn aber einigen Tausend ihrer Freunde durch dieses Versicherungsangebot ein Gefallen geschieht, so will sie gern die mit der Vermittelung verbundenen Schreibereien übernehmen.

Die Polizen sind gegen Zahlung von 50 Cents zu haben in der Geschäftsstelle der

„Abendpost"

173--175 FIFTH AVENUE,

Chicago, Ill.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Doberman, Sam., 34 J., 921 Milwaukee Ave.
Dreckschmidt, H. F., 65 J., 445 W. 12. Str.
Fritze, Edward A., 16 J., 2868 Campbell Ave.
Gramit, Carolina, 83 J., 1707 N. Leavitt Str.
Haslan, Wm. S., 49 J., 9334 Cot. Grove Av.
Kopf, Barbara, 33 J., County-Irrenanstalt.
Landsberg, Bertha, 68 J., 2042 Wilcox Ave.
Piff, John, 9 J., 5310 Ashland Ave.
Prochnow, Albert, 80 J., 317 Hastings Str.
Reese, Tohamas, 69 J., 10216 Avenue L.
Saether, Martin, 24 J., 379 W. Erie Str.
Sauter, Mary J., 40 J., 829 Englewood Ave.
Schroeder, Martin, 43 J., 152 Madison Str.
Stroecker, John F., 70 J., Ev. Dea. Hospital.
Stubler, Albert, 46 J., 407 W. Lake Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Clifford Gorball, Mamie Hayden, 21, 20.
Sewerhn Gumowski, Anna Mochowska, 25, 18.
Adolph A. Johnson, Agnes C. Croomlorg, 21, 18.
Victor Mickelsen, Madeline Schmidt, 29, 29.
Fred Sternberg, Letta Ritchie, 21, 18.
Wiley Laster, Maretta Chattman, 25, 26.
Johan Priar, Marie Potchen, 26, 16.
Joseph F. Sullivan, Anna Ledeszky, 22, 20.
Josef Gorski, Antonina Borcki, 49, 48.
Anton Krauser, Ethel Farago, 33, 22.
Lister Andrew, Florence Schlecht, 35, 28.
George Sigl, Antonia Sterben, 26, 19.
Arvid Hammerstrom, Ida Swanson, 27, 27.
Luther E. Ruby, Mary Scott, 33, 24.
Charles Hopf, Sophie Friedel, 45, 40.
William A. Lemke, Ida Saither, 25, 20.
Arthur Myers, Hulda Riba, 22, 22.
Joseph H. Turivas, Florence Simon, 31, 23.
Hjalmar Adamson, Selma Christensen, 26, 26.
John Seuller, Anna Wollschagor, 26, 22.
Neil Flenner, Ada Buck, 27, 25.
Edward Anderson, Agnes Groseth, 31, 21
Oscar Peterson, Minnie Ahl, 25, 23.
Henry Neuman, Mary McHugh, 22, 20
Solomon Gaiba, Sara Goldstein, 38, 22
Frank Valace, Mamie Flegruch, 22, 19.
Cornelius Dunker, Annie Prys, 25, 20.
John Coggins, Bessie Puntney, 29, 24.
Pietro Salavino, Maryanna Napolt, 26, 26.
Perley Tileston, Rose Barry, 29, 25.
Roy McClintock, Martha Weber, 31, 29.
Louis Otterson, Lizzie Mercier, 40, 45.
Gustav Syvester, Clara Shutts, 31, 21.
Halbert Bell, jr., Frances Cameron, 52, 24.
Otto Hawkinson, Mathilda Nordstrom, 37, 27.
Joseph L. Pawlik, Katarzyna Woitowicz, 21, 19.
Sidney Stone, Della Howard 45, 43.
Antonio Ferro, Katie Krivonetz, 24, 20.
Edwin Phelps, Vernotte Van Dusen, 24, 21.
Charles Peterson, Helene Stone, 21, 21.
Anton Lazdowskas, Kate Ruteltonis, 24, 18.
Edward Guffin, Laura Cowlan, 21, 18.
Joseph Thomas, Lorena Fletcher, 35, 20.
Charles McGown, Maud Rogers, 42, 24.
Charlie Stromert, Augusta Johnson, 26, 28.
Raymond LaPointe, Elizabeth Reilly, 47, 40.
William Weimberg, Anna Goldstein, 23, 20.
Guy Mojos, Ellen Dring, 27, 23.
Anders Sandgren, Carrie Peterson, 35, 25.
Elmer Ericsoon, Edith Butler, 28, 25.
Harry Hopkins, Maud Hathaway, 25, 28.
Carl Danielson, Marie Swan, 50, 38.
Charles Majonberg, Carrie Williams, 21, 29.
Edward Schulz, Renial Troost, 21, 18.
Clarence Smith, Blanche Conn, 25, 25.
Ellis Doctor, Signa Anderson, 23, 20.
Alex Scarniak, Johanna Latiajt, 24, 20.
Charles Leffingwell, Mary Campbell, 27, 22
Antoni Sune, Maryanna Cuggon, 25, 23.
Vincent Kolodzil, Mari Potrasek, 24, 28.
Peter Morris, Lena Hamootman, 31, 18.
Peter Ensch, Lena Goldberg, 21, 17.
Danil O'Connell, Mae Herrington, 21, 19.
Patrick Waldron, Margaret Walsh, 29, 25.
James Boddy, Emily Aument, 50, 25.
Lawrence Strong, Cecelie Scott, 25, 22.
Arthur Boche, Anna Bonkowski, 27, 25.
Ewan Myrlrea, Anna Sorenson, 27, 27.
Joseph Miller, Rose Brown, 22, 22.
Joseph Binonfield, Tillie Goldstein, 21, 22.
Matthew Phelan, Mabel Perkins, 28, 38.
Alaxander Yallace, Nelie Graham, 27, 27.
Wasily Ordinski, Wera Somonyk, 26, 25.
Karl Dixon, Esther Hall, 23, 20.
Guiseppe Furlan, Emma Voltariol, 21, 19.
Arthur Morstadt, Clara Lemke, 23, 21.
Henry Lebert, Jennie Hamilton, 38, 38.
Stanislaw Kozorski, Anna Susmarski, 25, 21.
J. Lawrinowicz, Stanislawa Waicikauskuti, 30, 23
Frank Saflarski, Antonia Presna 23, 24.
John Dewey, Barbara Wagner, 24, 22.
George Ward, Pauline Hildebrandt, 25, 20.
Henry Maerke, Rose Harth, 25, 20.
Henry Hoffmeister, Adeline Bräu, 44, 35.
Herman Kahn, Sara Kaufman, 22, 18.
Alexander Grove, Emma Chuml, 35, 25.
William Pogardus, Bonita Wiltie, 24, 22.
James Stanton, Julia Daly 24, 23.
Nathan Levy, Bertha Bryans, 30, 28.
Ferdinand Daemicke, Bertha Roeßler, 22, 18.
Joseph Clark, Viola Keiser, 32, 24.
John Kostka, Mary Albrecht, 25, 24.
William McCabe, Edna Wright, 24, 20.
Jan Lukac, Anna Palos, 23, 22.
Walter Johns, Annie Wolf, 28, 28.
John Svec, Rose Dolezal 24, 20.
Carl Sidler, Caroline Fruso, 21, 19.
William Stargo, Marguerite Krueger, 24, 21.
Austin-Holland, Anna McCann, 39, 22.
Edward Ostrander, Nora Lacey, 22, 22.
Jacob Hour, Dora Geers, 50, 37.
Michael Dalrowski, Waleria Waikowski, 23, 22.
Norses Nersesian, Vergon Surabian, 29, 19.
Waclaw Szczapkowski, Lokadia Driveda, 18, 18.
William Dwyer, Ada Stanner, 29, 26.
Jeremiah Morrison, Clara Felten, 25, 23.
J. William Curtis, Maude Peterson, 41, 22.
Ludwik Lukaszkiewicz, Wladyslawa Driniecki, 26, 18
Frank Peda, Agnieszka Gnotek, 29, 22.
John Janousek, Elizabeth M. Schaefer, 39, 45
Benjamin Crangle, Leoria Turbell, 37, 32.
Michael P. Gorman, Catherine Condon, 32, 32.
Hubert Craddock, Ella Craddock, 49, 43.
Josef Penar, Maryanna Mokosz, 28, 20.
Phillip Koch, Marie Kelly, 28, 32.
Herman Semrow, Amanda Koenig, 23, 22.
Edward H. Faucett, Clara H. Krombs, 41, 28.
Joseph Lonezkowski, Cecilia Blaszek, 22, 22.
Thomas J. Ryan, Anna M. Horan, 40, 35.
Joseph E. Schneider, Mary Splichal, 23, 20.
Felix Sipowski, Ludwika Markowska, 25, 23.
Adolf W. Riemer, Catherine Mikkelsen, 23, 22.
William Wilson, Melissa Lyons, 34, 30.
Josef Poweska, Antonina Sunczawa, 26, 23.
Patrick D. Ryan, Anna Moran, 40, 32.
Jacob Wise, Clara Bachon, 22, 22.
Michal Boczkowicz, Josefa Pachara, 21, 19.
Edward M. Gallup, Alice Babbitt, 25, 21.
Henryk Lupert, Karolina Augustyn, 25, 20.
Guiseppo Baduno, Phillipa Golo, 26, 22.
William F. Dobberteen, Elizabeth Meyer, 34, 28.
Joseph J. Dwyer, Anna J. Phelan, 21, 18.
Jacob H. Schmidt, Milla H. Johnson, 39, 34.
Ole Steen, Gorine Shepstad, 41, 38.
Svend Svendson, Hilga Hanson, 34, 33.
Frank Oczko, Martha Jankowski, 25, 23.
Peter Schade, Elizabeth Jung, 26, 28.
Alfred Metzer, Franciszka Pusek, 30, 29.
George Harrison, Harriet Stuck, 42, 23.
Julius Young, Bealer Covington, 28, 18.
Antonio di Giunto, Teresa Mirabella, 30, 18.
Patrick O'Brien, Margaret Molyneaux, 25, 23.
Merritt Murphy, Emma Oehne, 30, 25.
Charles Steele, Cecelia Nolan, 30, 19.
Charles Novak, Cecilie Pjosek, 23, 30.
Wladyslaw Nalepa, Anna Komawicka, 24, 19.
Antonio Szczawinski, Pelagia Zyra, 28, 20.
Samuel Perrito, Ella Duchatean, 22, 19.
Fred. Hussar, Emily Dernock, 25, 21.
Albert Domres jr., Minnie Krause, 22, 20.
Herman Korkal, Bertha Atkin, 29, 24.
Charles Kimmerling, Flora Lesperance, 23, 22.
Edward Madden, Amalie Biegel, 26, 25.
Harry F. Wekler, Lillian Hagaerty, 21, 18.
Johann Larsen, Josephine Karlson, 28, 28.
Alfred Halberg, Mary Norgard, 28, 25.
Patrick Gavin, Margaret Keane, 28, 19.
John Zyburt, Elizabeth Doberek, 22, 21.
Paul Radtke, Mary Gootten, 27, 27.
Otto Schnee, Helen Schachtschneider, 22, 21.
Bernard Caselia, Elizabeth Cloisick, 21, 18.
Charles Krokstrom, Signe Isberg, 23, 21.
Thomas Elliott, Gertie Smith, 39, 23.
Burr Leach, Grace Willard, 23, 20.
E. Robert Larson, Minnie Anderson, 24, 24.
John Harley, Georgina Morris, 40, 40.
Josef Husak, Barbara Maciva, 26, 20.
Dennis Noble, Eleanor Van Cleve, 44, 25.
Gaetano, Tardo, Maria Gemiglimo, 25, 18.
Benjamin White, Kate Norbes 22, 20.
Alex Heiden, Elizabeth Readman, 28, 22.
Royce Eckstrom, Katherine Russell, 21, 18.
David Weiß, Goldie Schlesinger, 25, 20.
Anton Trzyzga, Anna Trubek, 23, 22.
Henry Kastens, Catherina Hammersmith, 30, 20.
Jan Kucer, Zofia Mievk, 29, 27.
Thomas Berry, Helen Rieß, 24, 20.
Ferdinand Falkenberg, Emilie Lorenz, 25, 20.
Otto Deswatines, Marie Hornna, 32, 32.
Alexander Ceropa, Maryonna Gozdziewicz, 23, 20.
George Bills jr., Nora Haven, 23, 22.
Hermann Rußmann, Mary Goodwin, 23, 21.
Henry Geffert, Johanne Erikson, 49, 36.
Adolph Heubauer, Ida Blumm, 24, 20
Emil Radtke, Martha Fett, 38, 22.
William Schickel, Mary Sinder, 26, 20.
John Stanck, Olga Roeder, 31, 21.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt:

Jennie gegen John Oenashek, grausame Behandlung; Charles L. gegen Mabel Hutchins, Verlassen; Daniel gegen Diora Raynor, Ehebruch; Anna gegen Thomas Boland, grausame Behandlung; Pauline gegen Michael Schulte, grausame Behandlung; Theresa gegen William J. Pottow, grausame Behandlung; Mary gegen Frank Yeager, Verlassen; Emma gegen John F. Anderson, Trunksucht.

Loretta gegen Edward C. Carpenter, grausame Behandlung; Charles gegen Rose Coffey, Ehebruch; Charles gegen Charlotte Lund, Verlassen; Mary gegen Samuel Brown, Verlassen; Pauline gegen George F. Brown, Verlassen; Alexander D. gegen Theresa Latchford, Verlassen; Hulda gegen Andrew Lindrock, grausame Behandlung; Mary gegen Joseph C. Glardon, Ehebruch; Catharine gegen William Barnett, grausame Behandlung; Annie gegen Henry Krause, grausame Behandlung; Gundhild gegen Tony Christensen Brown, Verlassen; Anna gegen Joseph O'Brien, grausame Behandlung; Hamilton gegen Gertrude Evans, Ehebruch; Julia gegen James McGarrell, Verlassen; Lillian gegen Frank A. Helms, Verlassen.

Gertrude gegen Frank J. McDonnell, Verlassen; Henry gegen Augusta Schmidt, Verlassen; Wilbur G. gegen Myrtle Fryett, Ehebruch; Frances gegen Joseph Macauley, Ehebruch; Mary gegen Andrew Larson, Verlassen; Rose gegen Rudolph Franowich, grausame Behandlung; Berna gegen Frank Adams, Trunksucht; Martha gegen Bennett J. Fields, grausame Behandlung; May gegen Harry Schmidt, Verlassen; Lulu gegen Mark Pembor, grausame Behandlung; William W. gegen Mary Hill, Verlassen; Mary gegen George Lambert, grausame Behandlung.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Murray J. Brady—Verbindlichkeiten $7135.50; Bestände $260.
William B. Lehan—Verbindlichkeiten $721; Bestände $122.
John Mason — Verbindlichkeiten, $802; Bestände, $300.
Charles Steinbrecher — Verbindlichkeiten, $1361; Bestände, $417.
Frank J. Posta — Verbindlichkeiten, $54,435; Bestände $2750.

Marktbericht.

Chicago, den 11. November 1908.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel)

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.03—$1.04; Nr. 3, roth, $1.01½—$1.03; Nr. 2, hart $1.02½—$1.04; Nr. 3, hart, 99c—$1.03.

Frühlingsweizen, Nr. 1, $1.05—$1.06. Nr. 2, $1.04—$1.05; Nr. 3, 98½c—$1.04.

Mais, Nr. 2, 61½c; Nr. 2, weiß, 69—69½c; Nr. 2, gelb, 67c; Nr. 3, 61½c; Nr. 3, weiß, 62½c. Nr. 3, gelb, 61½—62c; Nr. 4, 60½—61c.

Hafer, Nr. 2, 47½c; Nr. 2, weiß, 51¼c; Nr. 3, 49c; Nr. 3, weiß, 49½—51c; Nr. 4 weiß, 47½—49½c; Standard, 51c.

Roggen, Nr. 2, 74c; Nr. 3, 68½c; Nr. 4, 66c.

Gerste, „Malting", 61—67c; „Mixing" 59—60c; „Screenings", 40—60c.

Mehl. Winter-Patents, $4.40—$4.60 das Faß Roggenmehl, $3.40—$3.65; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.60—$4.70; besondere Marken, $6.10.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $13.50—$14.00; Nr. 1, $12.00—$12.50. Nr. 2 $10.50—$11.00; Nr. 3, $8.00—$9.00; bestes Prairie, $10.00—$10.50; do., Nr. 1, $9.00—$9.50; geringere Sorten, $7.00—$7.50.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.60—$3.60.

Kleesamen. „Cash Lots", $6.00—$8.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¼
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh. per 5 Faß	0.44
do. gereinigt, per 5 Faß	0.45
Terpentin	0.42

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $6.25—$7.60 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$6.25; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.50—$5.25; schwere Kälber, $3.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.50—$7.75; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.50—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare $5.65—$6.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.90—$6.10; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare $5.95—$6.15; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.00—$5.40; schwere Eber $3.25—$4.00.

Schafe. Beste Hammel, per 100 Pfund, $4.00—$4.85; „Range Ewes", $3.75—$4.25; „Yearlings", $4.50—$5.10; „Native Lambs", $5.25—$6.00.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	$ 0.29
Nr. 1, das Pfund	0.25
Nr. 2, das Pfund	0.22
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.23
„Ladles", das Pfund	0.19
Packwaare, das Pfund	0.19
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.19 —0.23½
do., (Kisten eingeschlossen)	0.20 —0.24
„Firsts", das Dutzend	0.27½—0.28
„Extras", das Dutzend	0.30
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12¾—0.13
„Daisies", das Pfund	0.13½—0.13¾
„Young America", das Pfund	0.13½—0.13¾
Brick, das Pfund	0.10 —0.13
Schweizer, das Pfund	0.10 —0.13
Limburger, das Pfund	0.10 —0.13

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.09
„Springs", das Pfund	0.11
Hähne, das Pfund	0.07
Truthühner, das Pfund	0.13
Gänse, das Dutzend	5.00 —7.00
Enten, das Pfund	0.10
Geflügel (Kühl. reicher)—	
Hühner, das Pfund	0.09 —0.09½
„Springs" das Pfund	0.11 —0.11½
Truthühner, das Pfund	0.13 —0.13½
Enten, das Pfund	0.10 —0.10½
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06 —0.06½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06½—0.08
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½—0.09½

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, der Bushel	.50 —1.00
Birnen, das Faß	1.00 —2.75
Weintrauben, 8 Pfund-Korb	0.20 —0.25
Zitronen Kalifornia, die Kiste	2.25 —4.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.25 —5.75
Bananen, Jumbo das Bund	1.60
Kraut, die Kiste	1.50 —1.75
Blumenkohl, die Kiste	0.25 —0.60
Kopfsalat, die Kiste	0.40 —0.50
Blattsalat, die Kiste	0.30 —0.35
Champignons das Pfund	0.15 —0.25
Rothe Rüben, die Kiste	1.50
Mohrrüben, die Kiste	1.00 —1.25
Zwiebeln, der Bushel	0.35 —0.40
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05 —0.06
Tomaten, der Bushel	0.50
Sellerie, die Kiste	0.35 —1.20
Rüben, der Sack	0.60 —0.75
Rettige das Dutzend Bündchen	0.40 —0.50
Meerrettig, das Bund	0.65
Brunnenkresse, der Korb	0.25 —0.35
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10
Kronsbeeren, das Faß	8.50 —9.50
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Bushel	1.50 —1.75
Wachsbohnen, der Bushel	1.50 —1.75
Trockene Bohnen, auserlesen	2.25
Rothe Nieren-Bohnen	2.40
Limabohnen, Kalifornien 100 Pf.	4.80 —4.85
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.65 —0.70
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	2.50 —3.00

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1922 W. 46. Str., zweistöckiges Brickgebäude, G. Buic, $5000.
4400 Loomis Str., 6stöckiges Brick-Lagerhaus, Morris & Co., $400,000.
6509 Marshfield Ave., zweistöckiges Brickgebäude, P. Blomstrand, $4200.
4333—7 Washtenaw Ave., zwei 1stöckige Frame-Cottages, Ida Kahn, $2800.
5653 Emerald Ave., 1½stöckiges Brickgebäude, A. Hallaren, $3000.
942—4 60. Str., zweistöckiger Brick-Anbau, Washington Park Hospital, $4000.
7328—30 Madison Ave., zwei zweistöckige Brickgebäude, C. Spencer, $11,000.
6631—3 Woodlawn Ave., dreistöckiges Brick-Apartmentgebäude, A. Fader, $18,000.
[illegible]
448 43. Str., einstöckiges Brick-Theater, C. Busch, $5000.
5211—21 Cornell Ave., zwei dreistöckige Brick-Apartmentgebäude, W. Doerr, $35,00.
1125—7 Cornelia Ave., zwei zweistöckige Brick-Gebäude, W. Johnson, $10,400.
2292—4 Kenmore Ave., dreistöck. Brick-Apartmentgebäude, S. Harnstrom, $25,000.
1647 Eastwood Ave., dreistöckiges Brickgebäude, C. Thorson, $12,000.
2748 Eberly Ave., zweistöckiges Framegebäude, A. Hill & Co., $2800.
72—74 41. Ave., dreistöckiges Brick-Apartment-Gebäude, H. Berke, $28,000.
416 Humboldt Ave., zweistöckiges Brickgebäude, A. Heiberg, $5500.
1215 N. Lincoln Str., zweistöckiges Brickgebäude, Buesing & Holman, $2000.

Stromm[illegible]ers Geflügelbuch

Und Almanach für 1908.

Nichts ähnliches in der Welt. 224 große Seiten, prachtvoll illustrirt. Eine Anzahl der schönsten farbigen Bilder von Geflügel, lebensgetreu

Es erzählt alles über Zucht-Geflügel, mit lebensgetreuen Illustrationen und Preisen. Es erklärt wie alle Krankheiten desselben behandelt werden müssen. Es gibt Arbeitspläne und Illustrationen von bequemen Geflügelhäusern, Es erzählt Alles über

Brutmaschinen und Brooders.

Es gibt volle Instruktionen in Bezug auf Brutmaschinen. Dieses Kapitel ist wunderbar vollständig und ist denen, die Brutmaschinen gebrauchen, viele Dollars werth. Es beschreibt die Brutmaschinen und gibt die Preise an von Geflügel-Bedarf. In der That, es ist eine Enzyklopädie des Hühnerreiches und wird jedem nach Empfang von nur 15 Cents zugesandt. — Euer Geld zurück, wenn nicht zufrieden.

C. C. Shoemaker, Box 735, Freeport, Ill.

11,18mo

1768—84 Lincoln Ave., ein- und zweistöckiges Brickgebäude, W. Bochel, $15,000.
488 Western Ave., zwei einstöckige Brick-Stores, M. Cooper, $1800.
720 St. Louis Ave., dreistöckiges Brickgebäude, O. B. De Boer, $7500.
922 N. Park Ave., zweistöckiges Brickgebäude, J. Gustafson, $4000.
1849 W. Harrison Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, W. Uhlis, $7000.
844 Millard Ave. 2-stöck. Backstein-Residenz, J. Triner, $5000.
413—21 N. Halsted Str., 6-stöck. Backstein Fabrikgebäude, L. Nonnast, $80,000.
324—32 Perry Str., vier 2-stöck. Frame Flatgebäude, W. Long, $8800.
2336 Southport Ave., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, A. Wigh $6000.
701 Carmen Ave., 2-stöck. Backstein Wohngebäude, A. Jenczowsky, $2000.
2942 N. Hermitage Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, M. Adler, $3000.
7732—36 Muskegon Ave., drei 1½-stöck. Frame-Cottages, Frau J. Lawler, $6600.
6945 Aberdeen Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude H. Chiseman, $4500.
6444 Lincoln Str., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus, H. Robinson, $1900.
138—140 117. Str., 1-stöck. Frame-Cottage, M. Beemka, $1700.
387 Christiana Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Olson & Jensen $4000.
459 Dickens Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. Iverson, $4500.
Packers and Exchange Ave., 5-stöck. Brick Versammlungsgebäude, Libby, McNeil & Libby, $60,000.
5300—06 Prairie Ave., vier 3-stöck. Brick Apartments, Turnquist Bros., $30,000.
2612—14 117 Pl., zwei 1½stöck. Frame Cottages, P. Enman, $3000.
762 W. 18. Place, 1-stöck. Brick Anbau, J. Biba, $1,600.
404—06 Douglas Blvd., 3-stöck. Brick Apartments, J. und M. Reilly, $15,000.
1498 N. Kedzie Ave., 2-stöck. Brick Store und Flats, F. Pearson, $7,800.
17 N. Sacramento Ave., 2-stöck. Brick Flats, F. Tirik, $6000.
42—44 N. Halsted Str., 1 Concrete Fahrweg, J. Kiser, $1,900.
1423—5—7 W. Harrison Str., 2-stöck. Brick Barn, Schultze Baking Co., $10,000.
1101—3—5 Western Ave., 1-stöck. Brick Maschinenhaus, H. Molner, $15,000.
1552 W. Van Buren Str., 2-stöck. Brick Flats, H. Petersen, $3,500.
1910 Grenshaw Str., 2-stöck. Brick Flats, Century Const. Co., $5,500.
12231—48 Union Ave., zwei 1½-stöck. Frame-Cottages, A. Smith, $2400.
12148 Lowe Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage, A. Smith, $1800.
1237—39 Lincoln Str., zwei 1½-stöck. Backstein-Cottages, A. Terry, $3600.
1602—12 114. Str., 1-stöck. Backstein Dairy Roseland Dairy Co., $7000.
9357 Pleasant Ave., 2-stöck. Backstein-Wohnhaus J. Ellis, $5000.
39 W. Ravenswood Park, 1-stöck. Backstein-Cottage, J. Thorem, $2000.
5138 St. Louis Ave., 1-stöck. Backstein Shop, Chicago New York and Boston Ref. Co., $40,000.
5463—65 East End Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, H. Morris, $12,000.
521—27 Patterson Ave., drei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, J. Richards, $10,500.
1212—14 Ravenswood Park, 2-stöck. Backstein Stallgebäude, Frau S. Christoffel, $5000.
1187 N. Ashland Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz, F. Johnson, $4000.
181—87 Fargo Ave., drei 2-stöck. Backstein Flatgebäude Frau H. Headberg jedes $6500.
1695—99 Park Ave., zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, H. Brackett, $9000.
1629 N. Clark Str., 1-stöck. Backstein-Anbau, J. Wells, $2000.
828—30 Central Park Ave., zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, S. Olson, $12,000.
1321 Lawndale Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, J. Mores, $4000.
1493 Millard Ave., 1-stöck. Backstein Laden- und Wohngebäude, F. Paara $1800.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Bryan Ave., 100 F. östl. von Perry Str., Südfr., 100 bei 150, Charles M. Gates an C. H. Thompson, $5500.
Evanston Ave., Südwestecke Peterson Ave., Ostfr., 31 bei 125, Arthur Johnson an Smith H. Bracey, $25,000.
Hollywood Ave., 58 F. westl. von Wayne Ave., Nordfr., 30 bei 134, A. A. Rosencrans an Margaret Kidder, $6500.
Magnolia Ave., 95 F. nördl. von Wilson Ave., Westfr., 50 bei 150, David W. Miller an Maria Scheer, $15,000.
Newport Ave., 341 F. westl. von Halsted Str., Nordfr., 25 bei 125, D. Duff an Leonhard Wirth, $8000.
Newport Ave., 190 F. östl. von Southport Ave., Südfront, 29 bei 125, P. B. Perry an Johanna Schumacher, $7800.
Perry Str., Nr. 1072, Westfr., 30 bei 92, O. L. Watson an Albert J. Markentien, $6500.
Southport Ave., 26 F. südl. von Greenwood Terrace, Ostfr., 62 bei 129½, Geo. J. Williams an Christian Stucker, $30,000.
Wayne Ave., 197 F. südl. von Berwyn Ave., Ostfront, 35 bei 123, Bert H. Badgley an C. Edward Carlson, $5600.
Wellington Str., 75 F. westl. von Herndon Str., Nordfront, 25 bei 125, E. M. Bundy an Augusta Johnson, $3500.
Cuyler Ave., 26 F. westl. von Spaulding Ave., Südfr., 25 bei 124, H. E. Packer an Christian Goodmann, $4500.
Milwaukee Ave., Nordwestecke N. 41. Ct., Nordostfront, 25 bei 100, B. S. Lippincott an Josephine E. Young und Benj. R. De Young, $4500.
Monticello Ave., 182 F. nördl. von Byron Str., Ostfront, 200 bei 125, J. M. Cobe an George M. Tripps, $5000.
Belden Ave., 120 F. westl. von Clark Str., Nordfront, 25 bei 121, Leland C. Huntley u. A. an Johanna F. Mathony, $7500.
Hudson Ave., 234 F. nördl. von Wisconsin Str., Westfront, 24 bei 123, Maria Scheer an Mary J. Miller, $10,750.
Illinois Str., 75 F. westl. von Seneca Str., Südfront, 25 bei 100, John Collins an Jennie Collins, $6000.
Institute Pl., 100 F. östl. von Wells Str., Südfront, 25 bei 103, Edgar A. Buzzell an das Moody Bible Institute, $4500.
Larrabee Str., 97 F. nördl. von Wisconsin Str., Westfront, 25 bei 127, Maria Scheer an Frank X. und Otto Preßler, $4250.
Aldine Str., zwischen 37. und 38. Str., 115 bei 47, C. E. Beinert an A. F. Estes, $16,500.
Calumet Ave., 2342, Ostfront, 25 bei 114, Edward S. Lacey an Henry H. Parrott, $10,000.
Calumet Ave., 2306 und 2308, Ostfront, 50 bei 150, A. W. Green u. A. an Lorinda C. Wheeler, $8370.
Dearborn Str., 15 und 17, Westfront, 30.67 bei 74½, Mrs. Kate H. P. Roberts an die Northern Trust Co., $30,000.
Fifth Ave., 47—49, Westfront, 38 bei 80, Erben von John E. Geohegan an Jos. H. Fitch, $60,000.
Groveland Ave., 3213, Westfront, 30 bei 110, Louis Vernan an Wm. F. Favonte, $13,000.
Indiana Ave., 191 F. südl. von 35. Str., Westfr., John S. Hair an W. T. Denham, $13,000.
State Str. 476, Ostfront, 20 bei 100, Louis Oleese an Carl Buhl und Joseph Theurer, $30,000.
31. Str., 604, Südfr., 24 bei 110, Nathianiel A. Mayer an Louis H. Mahnke, $8000.
Wabash Ave., 3146, Ostfront, 25 bei 18½, A. Dodd an Millie Hershfield, $6000.
Adams Ave., 118 F. nördl. von 75. Str., Ostfr., 73 bei 125, W. J. Bryar jr., an Warren C. Town, $5000.
Champlain Ave., 141 F. nördl. von 67. Str., Ostfront, 25 bei 121.9, S. Thompson an Louise C. Otto, $4000.
Champlain Ave., 168 F. südl. von 66. Str., Westfront, 24 bei 121.9, P. L. Goodheart an Henry H. Gengler, $5500.
45. Str., 28 F. östl. von Evans Ave., Südfront, 46 bei 111, Adolph Gastman an Ben Bartlett, $18,000.
45. Pl., 216 F. östl. von Grand Blvd., Nordfr., 50 bei 124, J. D. Covell an Helen B. Covell, $5000.
Lexington Ave., Südostecke 61. Str., Westfront, 50 bei 174.105, James W. Cecil an Carlos F. White, $6250.
Michigan Ave., 51 F. nördl. von 46. Str., Arthur C. Kahn an David Young, $7750.
Michigan Ave., 179 F. nördl. von 68. Str., Westfront, 33 bei 150, H. A. Hanson an Francis Lefevre, $6300.
Monroe Ave., 300 F. südl. von 63. Str., Ostfront, 17½ bei 165, Virginia L. Brown an Joel B. Paine, $4800.
79. Str., Nordwestecke Escanaba Ave., Südfront, 50 bei 120, H. A. Nelson an Leonard F. Nelson, $6500.
Justine Str., Nr. 5338, Ostfr., 25 bei 121½, C. Bows an William H. Davis, $3900.
Justine Str., Nordwestecke 64 Str., Ostfront, 31 bei 124, Almon A. Manson an B. L. Sedgley, $13,500.
Sangoamon Str., 98 F. nördl. von 66. Str., Ostfr., 25 bei 124½, L. Rosenthal an George W. Andrews, $4300.
Western Ave., 265 F. nördl. von 42. Str., Ostfr., 100 bei 123, W. E. Webster an Frederick Maier, $4000.
111. Pl., 121 F. westl. von Perry Ave., Südfr., 33 1-3 bei 124, A. W. Lindholm an George R. Hillstrom, $3000.
Campbell Ave., 242 F. nördl. von Le Moyne Str., Ostfront, 25 bei 126, A. Banacker an David Smulevitz, $3300.
Canalport Ave., Nordostecke Union Ave., Südfront 81 bei 162, Emilie Deecker u. A. an Wm. H. Bryan, $18,000.
Central Park Ave., 299 F. südl. von 15. Str., Ostfront, 25 bei 124, Lena Evers an Joseph Stoeck, $4300.
Central Park Ave., Nordwestecke 25. Str., Ostfr., 63 bei 124, M. Tyl an Marie C. Hruby, $4300.
Chicago Ave., 125 F. östl. von N. 50. Ave., Nordfront, 150 bei 125, M. H. Spades an Louis Kvalvog, $3000.
Chicago Ave., 23 F. östl. von Hoyne Ave., Nordfront, 24 bei 93, Bertha Elson an Leo C. Loeb, $13,000.
Chicago Ave., 124 F. östl. von Holt Str., Südfr., 25 bei 125, B. Ramanowicz an A. Dyniewicz, $3400.
Chicago Ave., 54 F. östl. von California Ave., Nordfront, 25 bei 124, S. Kaindl an Joseph Fortv, $4450.
Chicago Ave., 312 F. östl. von Sangamon Str., Nordfr., 48 bei 118, A. Rauch an Herman Koenig, $4500.
Desplaines Str., 98 F. nördl. von Monroe Str., Ostfront, 91 bei 119, Jerome McCarthy an Mary, Sarah und Katherine McCarthy, $4800.
Fairfield Ave., 300 F. nördl. von Wabansia Ave., Ostfront, 25 bei 125, Schoenhofen Investment Co. an Louis Oleese, $3000.
15. Pl., 330 F. westl. von Rockwell Str., Südfr., 33 bei 124, C. Hein an Chas. Klaus, $5500.
S. 42. Ave., 299 F. südl. von 15. Str., Ostfr., 25 bei 125, Franz Gladel an Mary Skupa, $2200.
N. 51. Ave., 201 F. südl. von Indiana Str., Westfront, 25 bei 125, G. R. Peterson an Julius F. Westphal, $4100.
Hermitage Ave., 172 F. nördl. von Taylor Str., Ostfront, 30 bei 125, Chas. Meislisch u. A. an Isaac Brody, $10,000.
Homan Ave., 72 F. nördl. von 21. Str., Ostfr., 24 bei 100, J. R. Bailey an Frank Biskup, $3300.
Humboldt Blvd., Nordwestecke Armitage Ave., Ostfront, 105½ bei 164½, Carl Buhl u. A. an Louis Oleese, $15,000.
Lexington Str., 246 F. östl. von Kedzie Ave., Südfront, 25 bei 125, John Czaja an Julius T. Czaja, $6500.
Monroe Str., 223 F. östl. von Springfield Ave., Südfr., 28.67 bei 137, J. J. Lyons an Geo. Cairns, $8250.
Morgan Str., 24 F. nördl. von 14. Pl., Westfr., 24 bei 100, P. J. Creedon an Louis Weinberg, $3500.
Oakley Ave., 100 F. südl. von Hirsch Str., Ostfr., 25 bei 124, E. Sperhak an Ernst Fischer, $3900.
Paulina Str., 126 F. nördl. von Polk Str., Ostfront, 25 bei 91, Louis Bornash an Meyer Greenspahn, $4600.
Polk Str., 124 F. östl. von Homan Ave., Nordfr., 25 bei 124, T. P. Leonard an Adam Laibach, $5300.
Robey Str., 48 F. südl. von Homer Str., Ostfr., 24 bei 100, F. Schultz an John A. Presoco, $6000.
Sawyer Ave., S., 636, Westfr., 25 bei 124, John Kennelly an Charles Meyer, $3000.
Shakespeare Ave., 41 F. westl. von Mozart Str., Südfr., 41¾ bei 150, Mathilda Larson an Arthur D. Alcorn, $10,000.
Champlain Ave., 181 F. südl. von 62. Str., Ostfront, 30 bei 123; O. L. Nordberg an Jacob H. Young, $1725.
S. Chicago Ave., Südostecke 79. Str., Südwestfront, 159 bei 177; M. Adler u. And. an John H. Sullivan u. And., $6500.
East End Ave., 47 F. südl. von 55. Str., Westfront, 58½ bei 150; Nachlaß von Charles H. Smyth an William A. Worthington, $8190.
Dasselbe Grundeigenthum; A. D. Smyth an William A. Worthington, $8190.
47. Place, 234 F. westl. von Drexel Blvd., Nordfront, 20 bei 128; William H. Colvin jr. u. And. an Ben. Bartlett, $5000.
48. Str., 150 F. östl. von Cottage Grove Ave., Südfront, 36 bei 128; William H. Colvin jr. an Ben. Bartlett, $10,000.
47. Str., 103 F. westl. von Evans Ave., Südfront, 50 bei 153; Bernhard Baumgarden an Laura C. Terhane, $25,000.
Langley Ave., 241 F. südl. von 61. Str., Westfront, 30 bei 123; Washington Park Club an John J. Pecker, $1200.
76. Str., 107 F. westl. von Ingleside Ave., Nordfront, 25 bei 125, unverth. ½-Antheil; M. Healy an Patrick H. Canfield, $850.
State Str., 222 F. nördl. von 50., Westfront 25 bei 160; J. T. Kelly an Lucien O. Renfroe, $2800.
Vernon Ave., 48 F. nördl. von 73. Str., Ostfront, 50 bei 123; H. R. Lee an William Heckler, $1500.
Woodlawn Ave., 50 F. südl. von 61. Str., Ostfront, 30 bei 174; R. K. Aranoff an Alta A. Lake, $6000.
Wabash Ave., 200 F. südl. von 40. Str., Ostfront, 25 bei 160; M. A. Arnst an Rose O'Connor, $2850.
Calumet River, zwischen 134. und 136. Str., 36 Acres, C. & C. C. & D. Co. an Chicago & Calumet River R. R. Co., $62,500.
Farwell Ave., 250 F. östl. von Lakewood, Südfront, 50 bei 175; Fred. D. P. Snelling an Victor Carlson, $2500.
Lunt Ave., 475 F. westl. von Central Str., Nordfront, 25 bei 170; John M. Carlson an Carl F. R. Clasen, $3000.
North Shore Ave., 317 F. westl. von Sheridan Road, Nordfront, 50 bei 39; C. F. Strandberg an Tressie O. Hickey, $2500.
Sheridan Road, Südostecke Hayes Ave., Westfront, 43 bei 150; A. J. Pruitt u. And. an Andrew Maguire, $4300.
Pest Ave., 166 F. südl. von Diversey Blvd., Südostfront, 29 bei 125, ausgen. Hochbahn; Minnie Schmalgemaier an Bertha Lehmann, $3500.
Carmen Ave., 172 F. östl. von Southport, Südfront, 40 bei 150; A. Schwendeman an Sarah A. McNamara, $4500.
Charlton Ave., 108 F. nördl. von Rosemont, Westfront 33⅓ bei 125; C. G. Ludwig an Samuel Bentz u. And., $5100.
Kenmore Ave., 249 F. östl. von Ardmore, Westfront, 50 bei 150; Nachlaß von M. E. McDowell an Charlotte J. Bearslee, $3750.
Leland Ave., 204 F. westl. von Clarendon, Südfront, 30 bei 124; Joseph A. W. Rees an Joseph P. Jene, $2100.
Magnolia Ave., 86 F. nördl. von Rosedale Ave., Ostfront, 33⅓ bei 125; S. Palmer an Lillian G. Kramer, $1500.
Magnolia Ave., 86 F. nördl. von Rosedale, Ostfront, 33⅓ bei 125; Lillian G. Kramer an Christian P. Pertsche, $10,500.
Naslund Place, 231 F. westl. von Robey Str., Nordfront 30 bei 125; D. L. Ward an Fred. R. Phillips, $5000.
Oakley Ave., 263 F. südl. von Winona Str., Ostfront, 37½ bei 112; J. J. Stiller an Anna Kraemer, $3600.
Rascher Ave., 135 F. östl. von E. Ravenswood Pk., 75 bei 125; Walter Antwander an John Potthast, $15,000.
Albany Ave., zwischen Belle Plaine und Irving Park Blvd., Ostfront, 31 bei 125; O. E. Hanson an Heinrich Gehrer, $4350.
Artesian Ave., 321 F. südl. von Wilson, Ostfront, 30 bei 125; A. Johnson an Oscar S. Carlson, $1000.
Eastwood Ave., 201 F. westl. von Western, Südfront, 30 bei 120; Frederick J. Fadner an Casimir A. Higby, $6500.
Eberly Ave., 86 F. südl. von Wilson, Westfront, 37½ bei 125; A. H. Hill an Robert H. Berndt, $5000.
N. 41. Ave., 197 F. südl. von Berteau, Ostfront, 50 bei 173½ N. Judson an Ralph J. Taylor, $1500.
Foster Ave., Nordostecke St. Louis, Südfront, 139 bei 125; C. G. Peterson an Wm. H. Wadington, $1900.
Hutchinson Str., 350 F. östl. von N. 51. Ave., Nordfront, 35 bei 125; J. A. Gardner an Andrea Bisceglia, $3500.
408 Humboldt Ave., 25 bei 131; 422 Humboldt Ave., Nordfront, 25 bei 131; 430 Humboldt Ave., Nordfront, 29.64 bei 131; Henry S. Wilcox an James A. Burhans, $4250.
Lawndale Ave., 98 F. südl. von Byron Str., Ostfront, 30 bei 125; P. R. Star an Peter Johnson, $1200.
Lawndale Ave., 75 F. südl. von Byron Str., Westfront, 75 bei 125; A. M. Weinhardt an Paul Hoffmann, $7450.
Sacramento Ave., 165 F. nördl. von Byron Str., Westfront 27½ bei 125; M. Pottinger an Hugo Floss, $2250.
Butler Str., 124 F. südl. von 32., Ostfront, 25 bei 124; A. Thom an Chas. Pik, $1550.
Lock Str., 236 F. südl. von Archer Ave., Ostfront, 24 bei 103; T. Wussow an Ida Danow, $3000.
Trust Deed Michigan Ave., Südostecke 21. Str., Westfront, 50 bei 161, 5 Jahre, 5 Proz.; Lockwood und Adrian C. Honore an American T. and Sav. Bank, Trustee, $30,000.
„Extension Argument", Michigan Ave., Nrn. 189, 190, 191, 192, Ostfront, 82 bei 171 5-10 und Gebäude; S. Karpen & Bros. an Grace Maiury von Center Moriches, N. Y., alleinige Vollstreckerin des Nachlasses von John W. Masury, $300,000 zu 4 Proz., fällig 28. Dez. 1913.
Avenue H, 24 F. südl. von 104. Str., Ostfront, 50 bei 125; H. Duft an Otto Duft, $2000.
Nrn. 4344—46 Calumet Ave. Ostfront, 42½ bei 129; Frank Burke an Abe S. Davis, $20,000.
East End Ave., 420 F. nördl. von 55. Str., Ostfront, 50 bei 150; Miß Harriet Crandall an Maude Radford Warren, $22,000.
Kenwood Terrace (72. Pl.), 291 F. östl. von Jeffrey Ave., Nordfront, 40 bei 120; Henry W. Price an Walter H. Comstock $3750.
Lake Ave., Südostecke Oakenwald, Westfront, 22 bei 125; Charles R. Gerdes an James A. Lyons, $18,000.
Lexington Ave., Nordostecke 67. Str., Westfront, 597 bei 124; Kathol. Bischof von Chicago an John R. Lyman, $22,500.
Madison Ave. 275 F. nördl. von 74. Str., Ostfront, 50 bei 125; G. W. Marth an Charles W. Spencer, $1800.
Michigan Ave., 53 F. südl. von 108. Str., Westfront, 27 bei 139; A. Woolbeck an George R. Hauptmann, $1200.
5172 Michigan Ave., Ostfront, 28 bei 171; Annie G. Ziff an Charles J. Salzenstein, $20,000.
99. Place 311 F. östl. von State Str., Südfront, 44 bei 125; G. A. Tefft an Fred. W. Ryder, $1000.
5127 bis 5133 Prairie Ave., Westfront, 96½ bei 105; William F. Favorite an Louis Berman, $42,000.
Woodlawn Ave., 238 F. nördl. von 67. Str., Westfront, 50 bei 165; A. R. Marquis an Alexander Fader, $4000.
Ada Str., 223 F. südl. von 57., Ostfront, 25 bei 124; J. F. Mackie an Joseph T. Wilson, $1000.
Carpenter Str., 248 F. nördl. von 28., Ostfront, 25 bei 124; Catherine McGourty an Michael M. Donlon, $3000.
Dearborn Str., 105 F. südl. von 46., Ostfront, 25 bei 100; M. Nibil an Julia F. Smith, $2800.
Emerald Ave. 175 F. südl. von 64. Str., Westfront, 25 bei 87; D. J. Haley an John F. Ryan, $3600.
51. Str., 95 F. westl. von Loomis, Nordfront, 25 bei 124; Nachlaß von F. Gilbert an Frank J. Dillenberg, $1100.
58. Str., zwischen Wallace und Normal Ave., Südfront, 41.44-100 bei 120; J. A. Halsey an Julius L. Rader, $2200.
Green Str., 196 F. südl. von 65., Westfront, 31 bei 124; Louis Pascal an John W. Hood, $6650.
Hamilton Ave., Nordostecke 64. Str., Westfront, 137½ bei 125; Maude E. Ryan an Rudolph A. Kepel, $1500.
Harvard Ave., 40 F. südl. von 71. Str., Westfront 40 bei 127; Lena E. Hayden an James M. Truitt, $5500.
Paulina Str., 110 F. südl. von 56., Westfront, 40 bei 125; M. Powers an Annie Fisher, $3000.
Wentworth Ave., 75 F. nördl. von 117. Str., Ostfront, 50 bei 124; O. Schwartz an Fredk. H. Pucker, $2200.
12. Str., Nordwestecke Winchester Ave., Südfront, 25 bei 125; Annie Welensky an Etta Schreiber, $25,000.
12. Str., 96 F. westl. von Newberry Ave., Südfront, 23 bei 100; Etta Schreiber an Sam Welensky, $13,000.
Albany Ave., 120 F. nördl. von Wabansia, Westfront, 25 bei 118; J. Friedland an Clara Christensen, $2775.
Barber Str., 200 F. östl. von Jefferson, Südfront, 25 bei 99 u. a. Grundeigenthum; J. Cohen an Antonio Castro, $2900.
Carpenter Str., Südwestecke Huron, Ostfront, 40 bei 116; R. A. Knaggi an Jacob Solovy, $6500.
Central Park Ave., 168 F. nördl. von 13. Str., Ostfront, 24 bei 125; B. Turner an John Kennelly, $1000.
Claremont Ave. 75 F. südl. von Hirsch Str., Westfront, 25 bei 124; A. Oberdieck an Bernhard Loeff, $4000.
Clark Ave., 175 F. nördl. von Frink Str., Westfront, 47¼ bei 125; T. W. Hoefer an Oswal D. Lile, $2000.
Cleaver Str., 250 F. südl. von Bradley, Westfront, 25 bei 124; Josef Bromiersky an Anna und Wojciech Sczerkowski, $5000.
Flournoy Str., 174 F. westl. von Homan Ave., Südfront, 100 bei 95 u. a. Grundeigenthum; S. P. Cooper an Edward J. McCarthy, $9000.
Hadden Ave., 25 F. östl. von Campbell, Nordfront, 25 bei 90; M. E. Wood an Chas. H. Kojin, $4000.
Harrison Str., Südostecke Springfield Ave., Nordfront, 40 bei 124¾; James S. Quinn an Nellie Donovan, $4000.
Hirsch Str., 125 F. östl. von Spaulding Ave., Südfront, 25 bei 124; H. Olsen an Elizabeth Sperbak, $7000.
Nr. 591 S. Lawndale Ave., Ostfront, 25 bei 160; A. Weber an John H. Miller, $5600.
Lincoln Str., 198 F. südl. von Harrison, Ostfront, 24 bei 100; S. Schwartz an Gerhard E. Wyneken, $2500.
Madison Str., 83 F. östl. von S. 53. Ave., Südfront, 25 bei 125; John R. Lyman an George Reis, $3500.
Newberry Ave., 141 F. südl. von Maxwell Str., Ostfront, 25 bei 100; M. Miller an Harris Cohen, $3200.
Noble Str., 96 F. nördl. von Ohio, Westfront, 24 bei 100; M. S. Smith an Joseph Olszewski, $2400.
North Ave., 74 F. östl. von N. 42., Nordfront, 48 bei 125; L. C. Jorgensen an Arnold S. Medhus, $5000.
North Ave., 75 F. östl. von Oakley, Nordfront, 25 bei 123; F. J. Goldwater an Frank Hein, $2700.
Ohio Str., 26 F. westl. von Paulina, Südfront, 26 bei 124; D. Hassett an Antonio Sobarnia, $3000.
Ontario Str., 250 F. westl. von N. 46. Ave., Südfront, 25 bei 120 u. a. Grundeigenthum; John E. Anderson an Nellie E. Gemmill, $5200.
Webster Ave., 123 F. westl. von Fremont, Nordfront, 26 bei 125; J. C. O'Brien an Nora H. McCoart, $4600.
Calumet Ave., 145 F. nördl. von 24. Str., Ostfront, 23 bei 114; Henry H. Parrott an Herbert E. Williams, $10,000.
Dearborn Str., Südostecke 35., Westfront, 96 bei 125; Nachlaß von William J. Lawrence an Richard M. Carter, $12,125.
Vernon Ave., zwischen 36. und 37. Str., Ostfront, 60 bei 124; Abe S. Davis an Frank Burke, $4000.
Champlain Ave., 220 F. nördl. von 64. Str., Ostfront, 24 bei 122; James Marchetti an Frances L. Honore, $6300.
Ellis Ave., 145 F. nördl. von 63. Str., Westfront, 175 bei 172; Harold A. McDonald an Harry Howell, $10,500.
Greenwood Ave., 158 F. nördl. von 78. Str., Westfront, 50 bei 125; F. J. Pelley an Pitro Reda, $1600.
Indiana Ave., zwischen 106. und 107. Str., Ostfront, 30 bei 114; R. J. Ton an Alex. D. Adam, $1840.
Jackson Ave., 248 F. nördl. von 54. Str., Westfront, 25 bei 120; Chas. J. Wietz an Harold P. Wilber, $1200.
Jackson Ave., 273 F. nördl. von 54. Str., Westfront, 25 bei 120; Louise Koebel an Harold P. Wilber, $1200.
Jackson Ave., 198 F. nördl. von 54. Str., Westfront, 50 bei 120; Chas. S. Vincent an Harold P. Wilber, $2400.
Champlain Ave., 200 F. südl. von 74. Str., W. Fr., 50 bei 124, F. S. Symons an Annie Martin, $2,500.
Cornell Ave., S. W. Ecke 71. Str., O. Fr., 100 bei 109, G. H. Young an Emma C. Seward, $2,500.
Langley Ave., 200 F. südl. von 74. Str., O. Fr., 50 bei 124, A. Symons an James S. Symons, $2,500.
Langley Ave., 100 F. südl. von 74. Str., O. Fr., 50 bei 124, J. S. Symons an Alex Symons, $2,500.
Langley Ave., 150 F. südl. von 74. Str., [illegible] bei 124, J. S. Symons an Mary B. McSt[illegible]main, $2,500.
Michigan Ave., 121 F. nördl. von 49. Str., [illegible] Fr., 50 bei 143, Anna McMahon an Belle Sabel, $3,500.
79. Str., Südost-Ecke Wabash Ave., N. Fr., 441 bei 664, James H. Hoskins an John B. McDonald, $16,100.
63. Str., 140 F. westl. von Stony Island Ave., N. Fr., 25 bei 150, John C. Behrer an A[illegible] M. Denker, $4,500.
109. Str., 250 F. westl. von Princeton Ave., S. Fr., 25 bei 125, J. G. R. Otten an Henry B. Etterbk, $1,150.
Paulina Str., 21 F. nördl. von York, Ostfront, 40 bei 100; L. Bomash an Salomon Bach, $3550.
Polk Str., 72 F. westl. von Loomis, Südfront, [illegible] bei 111; A. E. Little an Abraham R. Fifer, $8750.
Polk Str., 73 F. westl. von Laflin, Nordfront, [illegible] bei 106; Mandel Block an Hyman Shapiro, $13,0[illegible].
16. Str., 21 F. östl. von Rutt, Nordfront, [illegible] bei 99; Mabel Shannon an Ferzie Benak, $4300.
Troy Str., 224 F. nördl. von Wellington, Ostfront, 37 bei 125; F. C. Catterham an Julia Laken, $3500.
13. Str., 240 F. östl. von Wood, Südfront, 48 bei 125; John Gmont an Dora Jacobs und Isidor Greenstein, $3800.

MOELLER STANGE & CO.

Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Donnerstag, 12. Nov.

Donnerstag 8.30 bis 10 Vorm. Ganzwollene Schulter Shawls für Damen, assortirte Farben, werth 50c, jeder..... **29c** (1 an einen Kunden.)

Donnerstag 3 bis 4 Uhr Nachm. Yard breite Novelty Kleiderstoffe, werth 50c, Yard..... **29c**

Donnerstag 7 bis 9 Uhr Abends. Halbwollene Männer-Strümpfe, regulärer Preis 15c, Paar..... **9c**

Donnerstag 7 bis 9 Uhr Abends. Frisches loses Leaf Schmalz, das Pfund für **9¾c**

Donnerstag — Fancy Sirloin Steak, das Pfund für **12½c**

Donnerstag — Fancy Round Steak, das Pfund **10½c**

Donnerstag Likör-Verkauf.

Wir erhielten 250 Gallonen reinweißer Trester Brandy, feinste Sorte, weich und reich, dieser Brandy wird regulär für 3.50 verkauft, für diesen Verkauf, speziell, die Gallone für.......... **2.30**

Order-Dept. Tel. L. V. 5154 oder L. V. 593.

Spart Geld!

Kauft

BANKES'

19c Kaffee

Garantirt als so gut wie irgend ein 35c Kaffee, den Ihr jemals getrunken habt.

Bedenkt, was eine Ersparniß von 16c per Pfd. im Laufe eines Jahres ausmacht.

Allerbester Santos Kaffee, überall für 25c verkauft.............. **15c**

Bringt diesen Koupon vor dem 1. Dezember nach irgend einem unsrer 18 Läden, kauft 5 Pfd. 19c Kaffee für 95c und erhaltet 1 Pfd. frei.

Bankes' 18 Läden:

Westseite:

506 W. Chicago Ave.
1025 Milwaukee Ave.
1662 Milwaukee Ave.
690 Milwaukee Ave.
823 W. North Ave.
883 Armitage Ave.
584 Blue Island Ave.
474 S. Halsted Str.
725 S. Halsted Str.
801 W. 12. Str.
1541 W. 22. Str.

Südseite.

3024 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4738 S. Ashland Ave.

Nordseite.

825 E. Division Str.
195 E. North Ave.
573 Lincoln Ave.
1840 N. Clark Str.

0127—nb27,bimidofrson

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Pierre of the Plains."
Colonial. — „Yankee Prince."
Grand Opera House. — „Louis XI."
Garrick. — „Comtesse Coquette."
Illinois. — „What Every Woman Knows."
Marlowe. — „Ranson's Folly."
People's. — „Brown of Harvard."
College. — „The Heir to the Hoorah."
Whitney Opera House. — „A Broken Idol."
Studebaker. — „The Primadonna."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schneider für Abänderungen an Damen-Kleidungsstücken; bester Lohn. Nachzufragen im Alteration Room, 5 Floor.

Mandel Brothers.

Verlangt: Blacksmith Helfer und Finishers. 734 So. Jefferson Str.

Verlangt: Mann für Hausarbeit, einer der Furnace repariren kann, vorgezogen. 389 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger deutscher Kellner, der gut englisch spricht, und Bill of Fare schreiben kann. Südwest Ecke Madison und Fifth Ave., Basement.

Verlangt: Schneider, stetiger Mann für Reparaturen und Pressing. 3410 Archer Ave.

Verlangt: Conditoren, Rosen zu spritzen und an Marzipan. 540 Wells Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. 1724 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute dritte Hand an Cakes und Brot. 391 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mann, um auf Gemüse-Wagen zu helfen. $15.00 monatlich, Kost und Logis. 757 Southport Ave.

Verlangt: Guter Schneider an alte und neue Arbeit. Guter Lohn. 205 Evanston Ave.

Verlangt: Guter Waiter und Porter für Saloon und Restaurant. 844 S. Desplaines Ave., Forest Park, Harlem, Jll.

Verlangt: Statisten für Wallenstein-Aufführung. Vorzusprechen Donnerstag Mittag, 12 Uhr, Powers' Theater, Bühneneingang.

Verlangt: Mann in Bäckerei um Pfannen zu reinigen. $9 per Woche. 396 W. Division Str.

Verlangt: Guter Bäcker, zweite Hand an Brot und Cakes mitzuhelfen. Mit Board und Zimmer. 2452 Lincoln Ave.

Verlangt: Guter Barbier, der englisch spricht, sofort, zum aushelfen oder stetig.. 738 N. Halsted Str.

Verlangt: Guter Cabinetmaker, stetiger Platz für guten Mann. C. A. Ravenstein, 272 W. 12. Str., zwischen Union und Jefferson Str.

Verlangt: Ein netter junger Mann als Porter, muß am Tisch helfen. Sonntags frei. 282 Franklin Str., Ecke Van Buren, im Basement.

Verlangt: Lediger Aschenwagen-Driver. 283 Dayton Str.

Verlangt: Junger Mann von 18 bis 20 Jahren, der willens ist, im Milchdepot zu arbeiten. Empfehlungen werden verlangt. 440 Herndon Str.

Verlangt: Schneider, erster Klasse Bushelmen. 328 Sheffield Ave. Northwestern „L" bis Webster Ave. Station.

Verlangt: Hausmann. Aelterer Mann bevorzugt. Gutes Heim. Goldstein, 954 Milwaukee Ave.

Verlangt: 1. Klasse Coatmaker. K. Mueller & Son. 5443 Halsted Str. mido

Verlangt: Ein im Geschäft durchaus bewanderter Hufschmied; gute Gelegenheit für den richtigen Mann. Ecke 26. und 41. Court.

Verlangt: Damenschneider, einer der zuschneiden und anpassen kann muß erster Klasse sein, guter Lohn für guten Mann, ebenso Herrenschneider, der zuschneiden versteht, muß gut sein für Kunden. — Sprecht sofort vor. 510 Armitage Ave. midofr

Verlangt: Junge in Bäckerei zu lernen. 2151 N. Robey Str.

Verlangt: Porter, muß ehrlich und nüchtern sein und keine Arbeit scheuen. $10 die Woche und Board. 5212 Halsted Str.

Verlangt: Bushelmann. Brauman & Co., Tailors, 147 Fifth Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann um Arbeit zu suchen und Kostenanschläge zu machen für Whitewash Maschine. E. Fenner. Nachzufragen 3232 Wallace Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Porter, der auch Lunch kochen kann. 2 South Clark Str.

Verlangt: Schneider, muß guter Presser sein. — North Shore Dye House, 1880 Evanston Ave., gegenüber Wilson Station, Richard Wagner.

Verlangt: Erfahrene Rugweber. Stetige Arbeit. 839 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mann um im Shop zu helfen. F. Parthier, 209 Grand Ave.

Verlangt: Fleischschneider, in Summit, Jll. — Kommt fertig zur Arbeit. Tel. 231 Summit.

Verlangt: Kräftiger junger Mann für allgemeine Arbeit im Wholesale Liquor Geschäft. 1273 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gebildeter junger Mann für eine größere internationale Buchhandlung, insbesondere Erfahrung im deutschen Buchhandel erwünscht. Adr.: D. 283, Abendpost.

Verlangt: Ein erfahrener Schuhmacher. 144 S. Clark Str.

Verlangt: Sofort tüchtige Canvassers für einen soeben erfundenen patentirten Wascheleinenhalter. Jede Hausfrau kauft. Chicago durchaus unbearbeitetes Feld, daher Verkäufe spielendleicht. 50 Stück bequem in der Tasche zu tragen. 200% Kommission oder $4 bis $5 täglicher Verdienst. Smith & Werner, 259 W. Adams Str.

Verlangt: Rockmacher und Helfer an feinen Kunden-Röcken. 44 La Salle Str., Top Floor. F. Mattern. midofrsa

Verlangt: Sofort ca. 10 tüchtige Verkäufer, um eine Candy Spezialität an Detaillisten zu verkaufen. Keine Vorkenntnisse nothwendig, doch dürfen sie keine Arbeit scheuen, da sie den zu verkaufenden Candy selbst tragen müssen. $2 bis $3 tägliche sichere Kommission, später $4 bis $5. Smith & Werner, 259 W. Adams Str.

Verlangt: Guter Schneidergehilfe für alte und neue Arbeit. 322 Evanston Ave.

Verlangt: Junger Bäcker, dritte Hand an Brot oder Cakes. Adr.: S. 619, Abendpost.

Verlangt: Porter, der Bartenden kann. Deutsch-Böhme, muß englisch sprechen können. Board und Zimmer, 102 West 18. Straße.

Verlangt: Schneider, muß guter Bushelmann sein. M. Daniel, 14 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Verkäufer, Solicitors, Agenten; sicheres Einkommen. Keine Kapitalanlage erforderlich; auch für Deutsche und Italiener. Anzufragen: 217 La Salle Str., Zimmer 832. dimido

Verlangt: Korbmacher, erfahren in Weide und Rattan. American Basket Factory, 480 S. Centre Avenue. 10novlwX

Verlangt: Flinker Bartender, der keine Arbeit scheut. Guter Lohn. 42 S. Clark Str. dimi

Verlangt: Erster Klasse Damenschneider. Anzufragen von 8 bis 9 Uhr Abends, 1819 W. 47. Str., nahe Ashland Ave., Store. dimido

Verlangt: Ein erfahrener Mann für Arbeit im Zementhaus der Linoleum-Werke. Anzufragen bei Mr. Townsend, 20—22 Süd Market Str. dmdo

Verlangt: Ein erfahrener Leinsamenöl-Sieder für Linoleum Werke. Anzufragen bei Mr. Townsend, 20—22 Süd Market Str. dimido

Verlangt: Ein erfahrener Collander Mann für Linoleum Werke. Anzufragen bei Mr. Townsend, 20—22 Süd Market Str. dimido

Redakteur verlangt:
Ein tüchtiger deutscher Redakteur, welcher auch der englischen Sprache mächtig ist, wird für eine Wochenzeitung in Wisconsin verlangt; einer welcher etwas von der Setzerei versteht wird vorgezogen. Offerten mit Lohnangabe, Alter, ob ledig oder verheirathet, bitte unter H. 565 Abendpost, zu adressiren. 7novlwX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Butcher und Storetender sucht stetigen Platz. Hat gute Referenzen; spricht deutsch und englisch. 3650 Loomis Str., Flat 1.

Gesucht: Reiner, stetiger junger Mann sucht Stelle als Waiter in Lunchroom. A., 105 Edgemont Ave., 1. Floor. dimi

Gesucht: Anständiger Mann wünscht Morgens Saloon aufzuräumen. 162 Cleveland Ave., oben, [illegible] dimido

Gesucht: Porter sucht Stelle. 1087 S. Oakley Ave.

Gesucht: Mann, zuverlässig und nüchtern, 14 Monate im Lande, sucht Porter-, Haus- oder Fabrikarbeit. Chirc, 166 Dayton Str.

Gesucht: Junger Butcher wünscht stetige Stelle. Spricht deutsch, böhmisch und englisch, versteht auch Grocery. 223 S. Western Ave., Saloon.

Gesucht: Verheiratheter guter Bäcker sucht stetige Arbeit als 2. Hand an Brot, Rolls und Biscuits. Adr.: Hochlein, 324 Hudson Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutscher, 30 Jahre, sucht irgendwelche Beschäftigung, kein hoher Lohn, nur gute Behandlung. Adr.: A. 117, Abendpost. mido

Gesucht: Guter Anstreicher, Tapezirer, Maler, sucht irgendwo Arbeit, sieht nicht auf hohen Lohn. Beste Empfehlungen. Adr.: D. 216, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, spricht deutsch, ungarisch und englisch, sucht irgendwelche Beschäftigung. 321 Orchard Str., 1. Flat.

Gesucht: Junger deutsch-böhmischer Mann, 26 Jahre alt, kürzlich eingewandert, wünscht irgendeine Arbeit. Kleinenberger, 2153 47. Straße, Südseite.

Gesucht: Junger, guter Bartender, scheut keine Arbeit, sucht stetige Arbeit. Pack, 810 N. Paulina Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle in Bäckerei. Hat Erfahrung. 246 Mohawk Str., unten.

Gesucht: Tüchtiger, durchaus zuverlässiger Bartender sucht stetigen Platz. 163 Fremont Str. misr

Gesucht: Junger deutscher Mann, gelernter Maler und Tapezirer, sucht irgendwelche Beschäftigung. — Adr.: A. 131, Abendpost.

Gesucht: Lunchmann, kann Bartenden, aufwarten, thut auch Porterarbeit, sucht stetigen Platz. Adr.: D. 291, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Janitor-Arbeit. Weber, 4211 Butler Str.

Gesucht: Lediger Mann sucht Posten als Hausmann oder Hausmannshelfer. Adr.: U 734 Abendpost.

Gesucht: Verheiratheter Mann wünscht irgendwelche Beschäftigung; scheut keine Arbeit; wenn möglich als Bartender und Porter. Adr.: P. Dicker, 207 Ohio Str.

Gesucht: Ein guter Boiler-Feuermann wünscht guten Posten. Adr.: Bachus, 19 Schick Place.

Gesucht: Erster Klasse Bar-Porter; kann auch bartenden; sucht stetigen Platz. J. N., 403 Root Str.

Gesucht: Erfahrener deutscher Schreiner sucht stetige Arbeit in der Stadt oder auf dem Lande. Adr.: H 576 Abendpost.

Gesucht: Selbstständiger Cakes- und Brotbäcker sucht stetige Arbeit. Mocholota, 624 W. 19 Str. 11novlw

Gesucht: Bäcker, 2. Hand, Brot und Rolls, sucht stetige Stelle. Skala, 718 N. Park Ave. midofr

Gesucht: Deutscher Konditor, erster Klasse, gut im Ornamentiren, Torten und französ. Pastry, sucht Stellung. H. Nettig, 258 N. Clark Str.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Beschäftigung, spricht deutsch, englisch und französisch. — 15 West Huron Str. mido

Gesucht: Guter Brot- und Weißbäcker, Oesterreicher, sucht Arbeit. 2058 W. 29. Place, nahe 40. Ave.

Gesucht: Junger Barbier, 1½ Jahre im Lande, sucht Stellung. Adr.: Thiel, 113 Wells Str.

Gesucht: Alter Mann, mit allen Saloon-Arbeiten und Dampfheizung vertraut, sucht Stellung. Adr.: A. 310 Abendpost. mido

Gesucht: Hausmann, vertraut mit allen im Hause vorkommenden Reparaturen, und auch Dampfheizung versteht, sucht Stellung. Adr.: U. 743, Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Saloonporter, der Bartenden kann, sucht Stellung. Adr.: S. 613, Abendpost.

Gesucht: Stellung als Cake-Vormann, beste Referenzen. Telephon Ashland 4214. 9novlwX

Gesucht: Junger deutscher Buchbinder, 25 Jahre, mit sämmtlichen Arbeiten bewandert, sucht sofort dauernde Beschäftigung. Bernhard Hackeloer, 757 Sedgwick Str. dimi

Gesucht: Junger williger Deutscher, 25, kürzlich eingewandert, sucht Stelle, deutscher Shop bevorzugt. Hat 9 Jahre Erfahrung als Blechschmied, Cornice- und Ornamental-Eisenarbeiter. Adr.: S. 628 Abendpost. 10nov,1wX

Gesucht: Klavierspieler und Komponist sucht Stellung. Adr.: U. 736 Abendpost. dmdo

Gesucht: Butcher und Wurstmacher, der 2 Jahre im Store gearbeitet hat, sucht stetigen Platz. St. Bartal, 2502 Archer Avenue. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Näherin bei Kleidermacherin. 4507 Prairie Ave., 1. Floor. misa

Verlangt: Operators an Kunden-Hosen, 25c und aufwärts. 309 Southport Ave., hinten.

Verlangt: Näh-Mädchen in Damenschneiderei. 181 Lincoln Ave., Store.

Verlangt: Mädchen um Postbestellungen auszuführen. Muß flink sein. 6453 Marshfield Ave.

Verlangt: Mädchen für Store- und Hausarbeit, mit Erfahrung in Bäckerei. 175 Center St.

Verlangt: Frauen und Mädchen zum Kleidermachen lernen. Mrs. Madsack, 734 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende Frau für Delicatessen Store; eine die das Geschäft versteht und auch kochen kann. Zu erfragen: 4707 Indiana Ave., Donnerstag, nach 9 Uhr.

Verlangt: Eine erfahrene Bäckerin für Delikatessen. 343 Winthrop Ave. dimi

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen im Alter von etwa 17 bis 18 Jahren für leichte Hausarbeit. Vorzusprechen Mittwoch, nach 3:30, 2196 West 13 Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Mrs. Weiß, 5255 Prairie Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4346 Vincennes Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 5347 Prairie Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $5 die Woche, keine Wäsche. 1812 Belmont Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Zeugnisse haben. 4409 Prairie Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Saloon und Restaurant, muß englisch sprechen. Bester Lohn. 3954 North Clark Str.

Verlangt: Aufgewecktes Kindermädchen, über 16 Jahre alt, 1. Stock 1681 Sheridan Road. mido

Verlangt: Eine Waschfrau. 1959 N. Paulina Str., nahe Addison Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4100 Dearborn Str. midofr

Verlangt: Mädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. Sprecht vor, mit oder ohne Geld. Mrs. Lucas Agency, 239 Milwaukee Ave. Tel. Haymarket 442.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— David Slive, 4206 Indiana Ave. dimi

Verlangt: Ein deutsch-ungarisches Mädchen für Hausarbeit. 923 Süd Kedzie Ave. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 5441 Prairie Avenue, 2. Flat. dimi

Verlangt: Ein eingewandertes Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 308 E. 48. Str. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen findet angenehme Stellung für allgemeine Hausarbeit. 1038 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. — 5624 Ashland Ave. dmdofr

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 328 S. Paulina Str. dmdo

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für Kochen und Hausarbeit in kleiner Familie. Kein Waschen. Muß englisch sprechen. Referenzen. 671 Ost 48. Str., nahe Grand Blvd. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim und Lohn. 187 Caß Str., Flat 29. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kein Kochen. 15 Crilly Court, zwischen Eugenie und Florimond Str., westlich von Wells. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Mrs. H. Wolf, 4610 Indiana Av. midofrsa

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. F. Wiechmann, 7938 W. Madison Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 5124 Indiana Ave., 2. Flat. dimi

Deutsch-Amerikanische Vermittlungs-Office, 1298 Armitage Ave. Gute Mädchen und Haushälterinnen immer an Hand. Phone: Humboldt 5833. 6novlw

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug*

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 1919 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit im Saloon. 231 N. Franklin Str., nahe Chicago Ave.

Verlangt: 445 Wells Str., nettes Mädchen zum Geschirrwaschen in Restaurant; helle Küche. $5.00.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. 130 Orleans Str., nahe Erie Str.

Verlangt: Waschfrau. Nachzufragen in 554 Thomas Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 493 W. Chicago Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das zu kochen versteht. Keine Kinder. Guter Lohn. 1936 Oakdale Ave., 2. Apartment E.

Verlangt: Deutsches Mädchen von 17 Jahren für zweite Küchenarbeit. 367 S. Canal Str. midofrsa

Verlangt: Mädchen für Restaurant. Lohn $4. 290 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim für das richtige Mädchen. 567 Ost 50. Str., 2. Flat. Nehmt Cottage Grove Ave. Car. mido

Verlangt: Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit. Kleine Familie. Mrs. Smith, 12 W. Madison Str., hintere Cottage.

Verlangt: Küchenmädchen für Saloon. 351 Milwaukee Ave., hinten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6946 Perry Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 561 Larrabee Str., nahe Wisconsin.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 624 Wells Str., nahe North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und in Bäckerladen zu helfen. 6454 Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dr. Pretzker, 667 N. Robey Str.

Verlangt: Sofort, Frau zum waschen und reinmachen. $1.75 per Tag. 3066 Kenmore Ave., nahe Rosemond. Nehmt Evanston- oder Evanston Ave.-Car.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit; stetiger Platz. 432 LaSalle Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kleine Familie. 5413 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Haushälterin ohne Anhang, nicht über 45 Jahre alt, bei Wittwer mit zwei erwachsenen Söhnen, gutes Heim für anständige Person. Adr.: D. 293, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Platz für das richtige Mädchen. 4317 Vincennes Avenue.

Verlangt: Mädchen, 14 Jahre, bei Hausarbeit zu helfen, kann zu Hause schlafen. 368 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. 4537 Indiana Ave., Flat 2. Schrayer.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. Kleine Familie. $3.50 pro Woche. 3261 S. Park Blvd.

Verlangt: Sofort, gute Waschfrau. 358 Bissell Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Dampfgeheiztes Flat. Keine Kinder. 487 Ashland Blvd., Flat 3. mdo

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchen-Arbeit. 3101 Evanston Ave., Jaeger.

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4335 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; kleines Flat. Nachzufragen heute. 5203 Prairie Ave.

Verlangt: Gute Wasch- und Bügelfrau für Montag und Dienstag. Mrs. Sch., 943 Lunt Ave., Rogers Park. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder junges Mädchen zur Hilfe. Muß englisch sprechen. 4615 Vincennes Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, kein waschen und bügeln. 2480 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4546 Prairie Ave., 3. Flat.

Verlangt: Köchin $7, ebenso zweites Mädchen. 507 E. 43. Straße, Store. misa

Verlangt: Selbstständige gute Köchin und auch Mädchen für alle Hausarbeit; muß auch am Tisch aufwarten. 1761 Wrightwood Ave., nahe Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Referenzen. 595 Orchard Str., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Dr. W. Josephson, 352 W. 14. Straße.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4440 Fifth Ave., hinten oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, keine Wäsche. Bitte persönlich vorzusprechen. 2515 Butler Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Köchin in Saloon oder Restaurant. Keine Sonntagsarbeit. 164 Townsend Str., 2. Flat.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für Haus- oder Küchenarbeit. 183 Townsend Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in kleiner Familie. Bitte vorzusprechen in 171 N. Western Ave., nahe Grand Ave.

Gesucht: Junges braves Mädchen wünscht bei guter Kleidermacherin das Nähen zu erlernen. Bitte zu adressiren: 999 N. Western Ave., 3. Flat, vorne.

Gesucht: Dame wünscht Stelle als Haushälterin; gute Köchin; beste Referenzen. D. K., 128 Abendpost.

Gesucht: Drei deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit, Nordseite vorgezogen. Vorzusprechen in 4059 Armour Ave.

Gesucht: Reinliches deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit in jüdischem Hause, nicht unter $6. Bitte selber vorzusprechen Donnerstag Nachmittag. Gute Referenzen. 356 Dayton Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Anzufragen: 1203 Oak Grove Ave.

Gesucht: Deutsches älteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann gut kochen. E. W., 624 Lindale Ave.

Gesucht: Ehrliches deutsches Mädchen, erfahrene Köchin, wünscht guten stetigen Platz. Nordseite vorgezogen. Bitte persönlich vorzusprechen, 28 Howe Str.

Gesucht: Eine junge ungarische Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; kann kochen, waschen und bügeln. 116 Fremont Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 324 Hudson Ave., unten.

Gesucht: Ein älteres Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Adr.: D. 294, Abendpost.

Gesucht: Geprüfte Krankenpflegerin sucht Privatpflege. 321 Orchard Str., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Waschen oder Reinmachen. 677 Grand Ave., Payer.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 209 Blackhawk Str.

Gesucht: Junge Frau sucht Hausarbeit. Kann auch waschen und bügeln, von 8 bis 5. 488 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle in kleinem Haushalt oder einen solchen selbst zu führen. Gute Empfehlungen. 372 Larrabee Str., 2. Flat, Front.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Aufräumen, Waschen und Bügeln. 88 Mohawk Str., hinten.

Gesucht: Oesterreich-ungarische Frau sucht Stelle in Saloon, der Köchin auszuhelfen oder für Hausarbeit. Nordseite. 844 N. Halsted Str., 2. Flat, Front.

Gesucht: Deutsches Mädchen, sofort, erfahren im Haushalt, sucht Stellung, wo ihr Gelegenheit geboten wäre, die Abendschule zu besuchen. Bitte selbst vorzusprechen. 2579 N. Kimball Ave., Irving Park.

Gesucht: Tüchtige Haushälterin, Anfangs der 60er, wünscht Stelle bei Wittwer. Vorzusprechen 1616 Elston Ave.

Gesucht: 15jähriges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. G. Screit, 1445 Clybourn Ave.

Gesucht: Eine junge Dame sucht Stelle als Haushälterin. 745 Hoyne Ave., 3. Flat.

Gesucht: Erster Klasse deutsche Köchin, die gute Küche selbstständig geführt hat, sucht Stelle im Restaurant. Adr.: D. 280, Abendpost.

Erster Klasse Köchin empfiehlt sich für Gesellschaften, Hochzeiten etc. 1247 Mariana Str. mdimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Perfekte Kleidermacherin sucht Arbeit. $1.75 per Tag. 817 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave. 7novsamisa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Oefen reparirt, geputzt und aufgesetzt. Joseph Michel, 782 N. Halsted Str.

„Notice" für Bäckermeister und Hausbesitzer! Neuoder Umbauten von Backöfen nach altem und neuem System, sämmtliche Reparaturen, Cement Flooring, Whitewashing, Painting, bei solider Ausführung, Kostenanschläge gratis. 471 N. Western Ave.

Offerire optische Behandlung für irgend etwas werthvolles. Adr.: U 730 Abendpost. misaso

732 West North Ave., Phoenix Knitting Works. Kauft Eure Waare in der Fabrik. Sweaters, Jackets, Strümpfe, Socken. Alle Arten Strickarbeiten pünktlich ausgeführt. Tücher, Seiden-Hauben für Kinder. Angora-Hauben. Sweaters werden umgearbeitet in Sweater-Jackets. Alles recht billig. Telephon: Humboldt 5476. 21okt,misason,1m

Allerhand Strickarbeiten, Sweaters, Jackets. Damen-Jackets, Sweater-Coats, Home-made Strümpfe, auch werden Sweaters umgearbeitet. Julius Irmscher, 307 Sedgwick Straße, u. 126 E. Fullerton Ave. 31oktsasonmi4w

Vögel sowie andere Thiere werden ausgestopft. — 2692 West Lake Str., Louis Müller. nov4,11

Korrespondenzen, Uebersetzungen, schriftliche Arbeiten jeder Art, deutsch und englisch, prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 330 Mohawk Str. frsomomi*

— Bekanntmachung. —
Angly & Co. sind bereit, irgend welche Cabinet, Holz-Spezialitäten und Carpenter-Arbeit zu den niedrigsten Preisen zu liefern. Achtungsvoll, Angly & Co., 157 Hudson Ave., nahe North Ave. — Telephone: Lincoln 3063. dimisa

Wenn John Jager, 165 Center Str., seinen Diamanten nicht innerhalb drei Tagen abholt, wird er verkauft. Conrad Lingenfelder, 434 Dayton Str. dimido

Painting, Paperhanging, Calcomining billigst, beste Arbeit garantirt. Biß, 390 W. Fullerton Ave. modimi

Persönliches — — —
Persönliches — — —
Interesse vorhanden, erbitten nähere Mittheilungen, aber nicht anonym. modimi

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 2nov,1mo

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6sp*

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englisch in drei Monaten $5. Akademische Lehrer! „National School", 164 E. North Ave., Ecke Halsted Str. Erste im Staate (gegr. 1889); stets geöffnet!—

Rudolph Mangold, Klavierlehrer. 1081 Herndon Str., nahe Grace. Phone Irving 2447. 4novmisa5w

Privat - Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. o131,nv4,7,11,14,18,21,25,28,dz2,5,9

Man lerne Englisch von einem Eingeborenen richtig und wirklich sprechen. Kein nutzloser Klassen-Unterricht. Modernste praktische Methode unter persönlicher Leitung eines akademisch geschulten Sprachlehrers. J. F. Heathcourt, 492 Nord Clark Str. 5nve.o.blm

Gründlicher Violin-Unterricht bei einem erfahrenen Lehrer. Adr.: P. 433 Abendpost. 25oklmX

526 N. Clark Str. Schmidt's Tanzschule, Klassen-Unterricht. Mittwoch und Freitag. Phone 744 Black. 21oklmX

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. E. Tel. Co., 88 LaSalle Str. Zim.32. 5mai*X

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 Lasalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Geld —
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter sehr günstigen Bedingungen. Wenn gewünscht monatliche Zahlungen. J. H. Kramer & Son, 84 La Salle Str., Zimmer 401 und 402. 15agjamodimi3m

Geld zu verleihen auf gutes Nordseite Grundeigenthum auf sehr günstige und billige Raten. August Torpe, 147 Ost North Ave. 15oklmoX

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14okt*

Geld zu verleihen auf zweite Hypothek in Summen von $50 bis $300, auf bebautes Grundeigenthum. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. 11sp*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

E. G. Pauling 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten. Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß. Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Geld zu verleihen —
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $.............
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

— Geld zu verleihen —
auf Möbel und Pianos, ohne zu entfernen, in Summen nach Wunsch zu den billigsten Raten und leichtesten Bedingungen in der Stadt. Wenn Sie von mir borgen, laufen Sie keine Gefahr, die Sachen zu verlieren. Mein Geschäft ist verantwortlich und lange etablirt. Keine Nachfragen werden gemacht. Bitte sprecht vor, schreibt od. telephonirt Main 4753.
—Das einzige deutsche Geschäft in Chicago.—
Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 11jl*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Friedrich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg. ep*X

Dampfer - Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific
Weihnachts - Exkursionen
am 15., 21. und 27. Nov. und 5. und 11. Dez.
Dritter Klasse Raten von Chicago nach Hamburg, Bremen, Antwerpen, $43.00.
T. E. Benjamin, Gen.-Agent,
232 S. Clark Str. Tel.: 1713 Harrison. o131—dsp

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

A. B. Smith & Bros., Eisenwaaren,
241 E. North Ave.
— Heiz- und Kochöfen. —
Theilzahlung auf Wunsch. 7oklmX

7 Zimmer vollständige Hauseinrichtung muß sofort verkauft werden. 3131 Groveland Ave., Top-Flat. midofr

Zu verkaufen: Heizofen, Bettstellen und Spring Matratzen, billig. 569 Wells Str., Top Flat.

Zu verkaufen: Guter Heizofen, für Weichkohlen, $3.00. 204 Bissel Str., 3. Flat, vorne.

Zu verkaufen: 2 gute Heizöfen, ein eichenes Side Board, billig. 432 LaSalle Ave.

Zu verkaufen: Billig: Hauseinrichtung, wegen Abreise. 173 Clybourn Ave., 1 Treppe.

Zu verkaufen: Ganze Hauseinrichtung, billig. 24 St. Michaels Court.

Zu verkaufen: Sideboard und eiserne Bettstelle.— Vorzusprechen Sonntag Morgen. 2176 Southport Ave., Top Flat.

Verkaufe schönen Kochofen mit Wasserfront und Wärme-Closet schöner Parlorofen, gute Singer Nähmaschine und sämmtliche Möbel und Küchengeschirr von 5 Zimmern, sofort spottbillig wegen Abreise, passend für junges Ehepaar, oder einzeln. — 554 Lincoln Ave., im Hinterhaus, Seiteneingang. dimifrson

Großer Räumungsverkauf sämmtlicher Muster von hochfeinen Glasschränken (China Closets), Buffets, Side Boards und Eisenbetten, spottbillig! Größte Auswahl von Koch- und Heizöfen auf der Nordseite. Große Kochöfen, schön mit Nickel verziert, garantirt gute Backöfen, zu $14.75; andere Kochöfen von $9.75 aufwärts. Elegante Home Star Parlor-Heizöfen von $3.75 aufwärts. Schöne starke Eisenbetten von 98c bis $15. Eichenholz-Dresser 7.75, Side Boards 11.50, Ausziehtische 5.75, Stühle mit hoher Lehne 39c, 3-Stück Garnitur Polstermöbel 9.75, werth 18.00, echte Leder Couches zu 15.00, 9x12 Axminster Rugs 25.00, werth 36.00 und 9x12 Brussel Rugs zu 9.98. Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. 5novX*
A. Potschen, 190, 192, 194 Ost North Ave.

Zu verkaufen: Ein hochelegantes Parlor-Set, nebst Leder-Schaukelstuhl und feinem Teppich, so gut wie neu, ist wegen Abreise spottbillig zu verkaufen. 360 Webster Ave., nahe Halsted Str., Flat A. 7novlwX

Wir bezahlen die besten Preise für alte Oefen und Hausausstattungssachen. Dachrinnen 12c der Fuß; alle Sorten Blecharbeiten gemacht, jede Arbeit garantirt. Geld auf Möbel. Schreibt Postkarte. Wir kommen sofort. Buller & Minnich, 109 Canalport Avenue. Zweiggeschäft: 466 Centre Ave. 6novlwX

Spart Geld Geld durch Ankauf Eurer Oefen im Wholesale; Heizöfen $2.95 u. aufwts.; Stahl Ranges $10.95 u. aufwts. Kommt und seht uns. Marvin Smith Stove Works, 126—128 E. Ohio Straße. 25oklmX

Zu verkaufen: Billig, Piano, Bücherschrank, Oefen, Bettstellen, Rugs, Eßtische. 270 Lincoln Avenue. 20oklmX

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich die Möbel meiner fein eingerichteten Residenz, elegante Parlor-, Bibliothek- und Speisezimmer-Einrichtung, feines Piano, Teppiche, Oelgemälde, Gardinen u.s.w. 2103 Michigan Avenue. 7nv*X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$35 kaufen Piano, wenn heute Abend genommen. Eigenthümer todt. 783 Armitage Ave. midofr

$45 kaufen $600 Piano mit Garantie. 629 Larrabee Str. 11novlwX

Wegen Abreise. $425 Piano für nur $150, wie neu. 2103 Michigan Avenue. 7nv*X

Wegen plötzlicher Abreise muß ich mein $350 Piano, 2 Monate gebraucht, für irgend einen Preis verkaufen. 460 N. Clark Str. 6novlwX

Plötzliche Abreise zwingt mich mein hochelegantes $450 Piano sofort für einen Schleuderpreis zu verkaufen. Nur drei Monate gebraucht. Keine Händler vorzusprechen. 360 Webster Ave., nahe Halsted Str., Flat A. 6novlwX

$85 kaufen feinstes Cabinet Grand Upright Piano. $5 monatl. Großer Bargain. August Groß & Son, 590—594 Wells Str., nahe North Ave. 4nov2wX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe Pferd, leichten Wagen, Hühner, [illegible] [illegible]sser, Gabeln und Löffel. 372½ Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Pferd. 140 Mohawk Str., Milchgeschäft.

Zu verkaufen: Kombination Heu- und Getreide-Wagen, muß verkaufen, habe kein Geschäft mehr. Zur Besichtigung La Salle und 21. Straße. Schill, 7040 Lowe Ave. mido

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine gute Nähmaschine. 550 Elston Ave.

Alle Sorten Nähmaschinen, neue und gebrauchte, für Baar oder auf Abschlagzahlung, die besten neuen Singer zu $13.50, die neuesten Wheeler & Wilson zu $33. Gebrauchte, so gut wie neu $5 aufwärts. — 358 E. North Ave. Etablirt 1883. Abends offen bis 9 Uhr. 11nov—1dez

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Zwei Fensterscheiben 50—60 Zoll, Plate Glaß. 370 W. Erie Str.

Zu kaufen gesucht: Dayton Butcher Scale. M. S., 130 W. Fullerton Ave.

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume. 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden - Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen
Bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schuhladen und Restaurants zu 40c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Cash - Registers.— Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6ap*X

Achtet auf Euer Geld, bei mir wird keinem das Fell über die Ohren gezogen. Zu verkaufen: Ein großer Posten gute wollene getragene Winterröcke für Männer und Burschen, von $2.00 bis zu $5.00 per Stück. Anzüge, 150 Stück einzelne Jackets, beste Waare, Mittelgröße, in allen Farben, 75c per Stück. Getragene und neue Hosen, Westen, feine Herbst-Ueberzieher, Filzhüte. Alles enorm billig zu verkaufen. Meine getragenen Herrenkleider sind sogut wie neu, und nur ein klein wenig benutzt. Deutsches Geschäft; Sonntags bis 12 Uhr Mittags geöffnet. 289 Noble Str. — nahe Erie Str.
Karl Schacht.
(Store). 7novsamilm

— J. Lederer —
372—374—376 Wells Str. Tel. North 1976, ein Block von Division Str.
Neue und gebrauchte Einrichtungen für alle Sorten von Geschäften zu dem niedrigsten Preis. —
— Baar oder leichte Zahlungen. —
Ich gehöre nicht in den sogenannten Trust. 11mzmifrsomo*

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

George Menger, Rechtsanwalt. Nachlassenschafts-Regelung. 519 Ashland Block, Nordostecke Clark u. Randolph Str. Tel. Centr. 2842 26okmomisalm

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Albert K. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11ji*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9. Abends 7—9. Sonntags 10—12. 16mz*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wegen plötzlicher Abreise verkaufe ich meinen Grocery Store, nicht nur zur Hälfte des Preises, sondern zum vierten Theil. Kommt und fragt um Preis. 4808 Justine Str. mido

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstätte. 169 Ost North Ave.

Wer schnell gute Saloons, Grocery, Delikatessen-, Butcher-, Bäckerstore, überhaupt jedes Geschäft kaufen oder verkaufen will, komme Mgs. 294 Clybourn Ave.

Habe zu verkaufen: 29 Saloons, mit und ohne Busineß-Lunch, von $400 bis $5000; 10 Groceries, 8 Delikatessen-, 4 Zigarrenstores von $250 bis $2000; Bäckereien, Butcherstores von $600—$2000; Rooming- u. Boardinghäuser, $600—$2000. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Schul-, Zigarren- und Tabak-Store, vier Wohnzimmer, Miethe $15. 527 E. Belmont Ave.

$110 kaufen, wenn sofort genommen, sich gut zahlenden Delikatessen und Candy Store. Billige Miethe mit Wohnzimmer. Sprecht sofort vor wegen dem größten Bargain, der je offerirt wurde. 2731 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Einer der besten Grocery Stores an der Nordseite. Gute Verkaufsgründe. Nachzufragen 197 North Clark Str. mido

$385 kaufen, wenn sofort genommen, Grocery und Delikatessen Store, billig für das doppelte; seit langen Jahren etablirte, gutzahlende Eck Grocery u. Delikatessen Store, feine Einrichtung, großer Vorrath von Waaren, keine Konkurrenz, billige Miethe, theilweise auf Abzahlung. Kommt zwischen 1 und 5. 2527 S. Halsted Str. midofr

Eck-Saloon ist sehr billig zu übernehmen wegen Familienangelegenheiten. A. Smitt, 1654 S. Lincoln Straße.

Billig, muß sofort verkaufen: Gut prosperirendes Cleaning und Dyeing Geschäft. 519 Grand Ave. mido

Günstige Gelegenheit gutes Metzger-Geschäft zu kaufen, Preis $450 mit Stock. Werde Stadt verlassen. Adr.: H. 577, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Meat Market. 709 Sheffield Ave. nv7,11,14

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Grocerystore und Market; gute Ecke. Adr.: S. 625 Abendpost. dmi

Zu verkaufen: Viascope Moving Picture Maschine, kurze Zeit gebraucht, im besten Zustande, bei Engineer Bittmann, Luzerne Hotel, Clark und Center Straße. dimi

Zu verkaufen: Gutgehender Delikatessen-Store. 396 W. Madison Straße. dimi

Muß verkaufen: Spottbillig, kleines, gutes Restaurant, Nordwestseite. Adr.: S. 626 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Intelligenter junger Deutscher kann für 100 Dollars gutes Geschäft kaufen. Adr.: H. 583 Abendpost. dimi

Gute Gelegenheit für Butcher, um Meatmarket in unserem Departementstore zu übernehmen. Wenig Kapital erforderlich. Sieck, Ost North Ave. und Mohawk Str. dmdo

Zu verkaufen: Delikatessen- und Grocery-Store. 537 E. Roscoe Str. dimi

Wittwe muß verkaufen: Delikatessen-, Candy-, leichten Grocery- und Zigarren-Laden, wegen Krankheit; verlasse die Stadt innerhalb 10 Tagen. 1224 Lincoln Avenue. dimi

Zu verkaufen: Feines Restaurant zum halben Preis wegen Krankheit. 577 Lincoln Ave. mido

Kommt und prüfet! Kaufe und verkaufe gute Geschäfte! Billigst in guter Stadtlage, feinster Nachbarschaft, alte Goldquellen, wegen Todesfall, Krankheit, Alter, Vergrößerung, 3 Saloons, 3 Groceries, 2 Butcher-, 3 Zigarren-, 2 Candy-, 2 Delikatessenstores, 3 Hotels, 3 Roominghäuser, 2 Restaurants, 3 Bäckereien, 2 Schneiderstores, 1 Milchdepot u.s.w. Berger, 344 Dayton Str., Nordseite. 18oklmX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt, um sehr einträgliche Office anzufangen. Adr.: A. 127, Abendpost.

Partner verlangt in kleinem Kohlen-, Expreß- und Livery-Geschäft; Geld sichergestellt. $100 Gehalt pro Monat garantirt. Etablirt 10 Jahre. Anzufragen im Stall, 943 N. Clark Str., hinten. dimido

Partner gesucht! Damen und Herren, Einlagen werden sichergestellt, mit baar $300 bis $3000 und höher, für nur gute Geschäfte, beste Groceries, Butcher, Zigarren, Candy, Bäckerei-Stores, Hotels, Roominghäuser, Restaurants, Saloons und Milchgeschäfte. Berger, 344 Dayton Str., Nordseite. 1nvlmX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Ein Laden, vorzügliche Lage für Homebackerei. Keine solche in der Nachbarschaft — 243 Ost 37. Straße, nahe Grand Boulevard.

Wohnung für kleine Familie miethsfrei während Abwesenheit der Familie. 5134 South Park Ave.

Zu vermiethen: Moderne schöne Wohnung, 7 Zimmer mit Badezimmer, für $18.00 monatlich zu vermiethen. Sprecht vor in 583 N. Wood Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, $6.00, Closet und Gas, 2942 Oakley Ave. Nachzufragen in 941 Oakdale Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: 5 schöne Zimmer. 838 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 3 schöne helle Hinterzimmer. Dampfheizung und heißes Wasser. 16 Wisconsin Str.

Zu vermiethen: 3 Zimmer, vorne, $7. 913 Belmont Ave.

Zu vermiethen: Nettes 4 Zimmer Flat, $12.— 222 Garfield Ave., Ecke Seminary.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, guthell. Brickhaus, $13. 821 West Chicago Ave.

Zu vermiethen: Billig, 6 Zimmer, 2. Flat. 47 Flournoy Str.

Zu vermiethen: 572 Wells Str., 3 und 4 Zimmer Flats, alle groß und hell, neu dekorirt. Hallen werden rein gehalten und sind beleuchtet. Miethe $8. Schlüssel im Laden. 570 Wells Str.

Zu vermiethen: 4 schöne Zimmer, hinten, $10 pro Monat. 981 Francisco Str. dmdo

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board. — 701 N. Halsted Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Front-Bettzimmer, Bad. 1706 N. Paulina Str., nahe Belmont und Lincoln Ave.

Verlangt: Anständiger Boarder. 452 Clybourn Ave.

Verlangt: Alleinstehende deutsche Frau sucht Boarder. 312 Larrabee Str., 2. Floor.

Zu vermiethen: Warmes Frontzimmer. 335 Sedgwick Str., obere Glocke.

Zu vermiethen: Zimmer mit Board. 428 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Zimmer mit Board, an anständigen Mann. 156 Weed Str., Ecke Halsted Str. und Clybourn Ave., 1. Fl., links.

Zimmer und Board an 1 oder 2 Herren, Dampfheizung. 176 Seminary Ave., nahe Webster Ave.-Hochbahnstation.

Anständiger Mann oder Mädchen findet gutes Heim allein, Gas, Bad. 917 N. Francisco Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Schlafzimmer, Badezimmer, $1 die Woche. 80 Evergreen Ave., beim Wicker Park. mido

Solider Mann findet warmes Zimmer, gute Kost. 430 Monticello Ave., nahe Chicago Ave. midofr

Zu vermiethen: Parlor, vorzügliche Küche, Closet, Dampfheizung, privat, an zwei Herren, je $4.75. 1015 N. Clark Str., 2. Flat. dimi

Verlangt: Anständige Boarders bei österreichischer Familie. Alle Bequemlichkeiten. 1674 N. Ashland Ave., nahe Lincoln Ave. dimidosa

Zu vermiethen: Billig, zwei schöne helle Zimmer bei Wittwe, mit oder ohne Kost. Nordseite. Adr.: U. 712 Abendpost. dimi

Verlangt: Boarder, $3.50 die Woche. 147 N. Ada Straße. dimi

Zu vermiethen: Gute, saubere, warme Zimmer für ein oder zwei Personen, auch für leichte Haushaltung, separater Eingang für jedes Zimmer, kommen und gehen nach Belieben; gute Fahrgelegenheit. 302 E. North Ave., oberes Flat. 9nvlwX

Zu vermiethen: Schönes Zimmer an älteren Herrn. Gutes Heim. 2358 N. Harding Ave., Ecke Byron. Nachzufragen Abends. —sa

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Frau wünscht Zimmer und Board für Hausarbeit. 26 Burling Str., Hinterhaus.

Zu miethen oder Partner gesucht für Nordseite Meat Market. 346 Addison Str.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder. Robt. Klotz & Co., 911 Schiller Bldg., 103 Randolph Str. 9sepmifrmo*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 6 Flat Apartment, 5 Zimmer jedes, nahe Hochbahnstation, Lake View, Dampfheizung, Preis $13,400. Miethe $2000. Was denkt Ihr von diesem Bargain? midofrsa
Hillinger & Co., 1647 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Hübsche neue moderne 5 Zimmer Frame Cottage, Concrete Basement, Zement Floor, Laundry Tub, leichte Abzahlungen, Preis $2800 oder beste Offerte kauft es. Nehmt Robey Str. Car bis 517 Balmoral Ave. Frank Beck, 346 E. Irving Park Blvd. samomifr

Zu verkaufen: Modernes neues 3-stöckiges Brick- und Framegebäude mit 6-Zimmer Wohnungen, an 439 Melrose Straße, nahe Lincoln Avenue. Preis $5000. — Aug. Torpe, 147 E. North Avenue. dimido

Zu verkaufen: Gutes 2-stöckiges Brickgebäude mit 6 Zimmer Wohnungen, an Grace Str. nahe Lincoln Ave., $5300. Aug. Torpe, 147 E. North Ave. dimido

Zu verkaufen: Neues Brickgebäude mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, nahe Grace Str. und Southport Ave., $6000. Aug. Torpe, 147 E. North Ave. dimido

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brick- und Framegebäude Lot 50x125, Dayton Str., nahe Center Str., $5000. August Torpe, 147 E. North Ave. dimdo

Zu verkaufen: Dreistöckiges Brickgebäude, drei 5-Zimmer Wohnungen, Lot 48x125, an 99 Clifton Ave. $7000. — Aug. Torpe, 147 E. North Avenue. dimido

Zu verkaufen: Billiges Geschäftshaus, große Lot, Wells Str., südlich von North Ave., wegen Erbschaftsvertheilung, $6200. dimi
August Torpe, 147 E. North Avenue.

Zu verkaufen: 4-stöckiges Brick Ladengebäude, gute Lage an North Ave., für $11,500, es ist $15,000 werth. $3000 ist genügend für erste Anzahlung. August Torpe, 147 E. North Avenue. dimido

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement, $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Muß verkaufen: Meine zwei Lotten an Wabansia Ave. nahe 51. Ave., 3 Blocks von Grand Ave.-Car. $25 Baar, Rest $5 monatlich. 3% Zinsen an Restbetrag. Preis nur $228 jede. Abstrakt und garantirte Polize für jede Lot. 6novlw
Frank Bear, 2479 W. Ohio Str.

Gesucht für sofortige Baarkäufer: Gute 2- oder 3-stöckige Geschäftshäuser auf der Nordseite; macht schnell wenn Ihr verkaufen wollt. August Torpe, 147 E. North Ave. 7novlwX

Nordwestseite.

Zu kaufen gesucht: Zwei- oder dreistöckiges Brickhaus, Nordwestseite, mit 4 Zimmer Flats, muß preiswerth sein. Lage mit Preisangabe adressire: D. 290, Abendpost. midofrsa

Zu verkaufen: 5 Zimmer Frame-Cottage, Attic und Basement, Sturmfenster, in gutem Zustande, billig. 1568 N. Artesian Ave., nahe Diversey.

— Zu verkaufen! —
— Spottbillig — Spottbillig —
Nur $175 für Lotten, 28 bei 127, nur zwei Block von Milwaukee Ave.-Cars, $5 Anzahlung und $5 den Monat. Dieselben gehen schnell ab. Auch 2-stöck. Häuser, 4 und 6 Zimmer Flat, billig zu verkaufen. Office: 3130 Milwaukee Ave., Abends 1715 N. Ridgeway Ave., F. W. Ulke. 11nodmidofrsa

Zu kaufen gesucht: 2-stöck. Brickhaus, 6 Zimmer Flats, modern, nahe Humboldt Park. Keine Agenten. Adr.: A. 129, Abendpost.

Zu verkaufen: Nahe Humboldt Park, vier 4 Zimmer Brick Flat, Miethe $45. Preis $4000.
Iowa Str., moderne 4 Zimmer Brick Cottage, $1600.
Haddon Ave., nahe California, zwei 6 Zimmer Brick Flats, modern, $4100.
Neue Steinfront, 2—4 und 3—5 Zimmer modernes Flatgebäude. Miethe $86, Preis $8100.
Neue 5 und 6 Zimmer Steinfront Flats, modern, Oak Finish, $5250. mido
— Haas & Joern, 903 Milwaukee Ave.—

Zu kaufen gesucht: Zweistöckiges oder dreistöckiges Brickhaus, Nordwestseite mit 4 Zimmer Flats, muß preiswerth sein. Lage mit Preisangabe. Adr.: D. 290. Abendpost. midofrsa

Wirklicher Bargain! $2000 kaufen 6-Zimmer Brick-Cottage, 28 Fuß Lot, nahe Hochbahnstation. — Navratil, 521 W. North Ave. dimi

Zu verkaufen: Logan Square Bargain. Neue, zweistöckige 2 Flat Häuser, 4 Zimmer Flats, Basement und Attic, nahe Milwaukee Ave. und Belmont Ave. Preis $3250. $200 Anzahlung, Rest $20 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2398 Milwaukee Ave. 10no,1wX

½ Acre Lotten — $625.
125 bei 126 — so groß wie 5 Lotten.
Wasser und Seitenwege.
Koester & Zander's
West Irving Park Subdivision.
jede Lot das Doppelte wth. $100 baar, Rest monatl.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.
Zweigoffice Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. sa—fr

Südseite.

Zu verkaufen: Haus mit Lot, Ashland Ave., beste Geschäftslage, ist wegen dringender Ursache sehr billig zu verkaufen. Anzahlung gering. Näheres bei Burrmann, 4758 Laflin Str.

Zu verkaufen: Zwei Lotten an Francisco Ave. und 44. Str. $450 für beide. Adr.: H. 571 Abendpost. mido

Farmländereien.

$850 kaufen hübsche 40 Acker Michigan Farm. — Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509.

Zu vertauschen: Indiana und Michigan Farmen mit Gebäuden, Vieh und Ernte. Brodfuehrer, 84 La Salle Str., Zimmer 509. mido

Zu verkaufen: 80 Acker Farm, Gebäude, Stock, Ernte, alles vollständig, nahe der Stadt; Grundeigenthum in Tausch. Adr.: A. 110, Abendpost. mido

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Verbesserte Wisconsin Farm, mit Farmgeräthschaften, Creek geht durch das Land. Eigenthümer hier 167 North 48. Ave., oben.

Zu verkaufen: Schöne Farm von 185 Acres, 80 Acres unter Pflug, ganz umzäunt, großes 12 Zimmer Haus, und 12 große Nebengebäude, Windmühle, heißes und kaltes Wasser im Hause, eigene Wasserleitung, Gebäude versichert für $3500. Angrenzend große Stadt, Zentral-Wisconsin. Preis nur $6000. $2500 baar. Adr.: D. 217 Abendpost.

Zu verkaufen: 57 Acres Farm mit Gebäuden nahe Newego, Mich., für $500. Nachzufragen 735 13. Straße. Bernhard Hart. 8dvlwX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Farmen mit Gebäuden, Stock u. s. w. in Michigan und Wisconsin. Nehf, 119 La Salle Str. 4—12nov

Eisenbahn-Land, fünf Dollars der Acre; leichte Bedingungen, verbesserte Wisconsin Farmen; tausche auch. Habe auch offen Abends und Sonntag Vormittags. Bauch, 263 E. North Ave., Chicago. 22ok*X

Elberta, Baldwin County, Ala.

Land zu verkaufen zu billigen Preisen. Jedermann kann sich in dieser erfolgreichen, deutschen Kolonie ein Heim erwerben. Näheres zu erfragen: L. v. d. Leck & Co., Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago.
Nächste Exkursion am 17. November. 18ag*X

Zu vermiethen: 242 Acre Milch-Farm, 1 Meile südöstlich von Wauconda, Lake County, Jll.; neues 9-Zimmer Haus, Stall, Crib, Maschinen-Shed, Windmühle, Thurm und Pumpe; unterirdische Wasserzufuhr nach dem Yard Tank für's Vieh; alles Land gut drainirt; 20 Acker Holz, feine Weide, frisches Wasser, Teich; Miethe baar; Uebernahme 1. März '09. Irgend eine Zeit in Augenschein zu nehmen. Dr. T. H. Sandy, 72 Ost Madison Str., Chicago, Jll. 15okX

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Sehr billig, 3-stöckiges 6-Flat Backstein-Gebäude; Miethe $63 den Monat; nur $6000, $500 Anzahlung. Adr.: S. 509, Abendpost. sami

Zu verkaufen: Grundeigenthum mit gutem Grocery-Geschäft, $7500, auf Zeit, oder Grundeigenthum in Tausch. Adr.: P. 467 Abendpost. mido

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein junger Mann, Deutscher, 36 Jahre alt, stetiger Arbeiter, gute Figur, sucht die Bekanntschaft eines deutschen Mädchens oder Wittwe (mit einem Kind nicht ausgeschlossen) zu machen zwecks Heirath. Man adressire: A. 128, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein 44 Jahre alter Junggeselle mit etwas erspartem Gelde sucht die Bekanntschaft eines gleichaltrigen Mädchens zwecks Heirath. Beschäftigungsangabe erwünscht. Verschwiegenheit zugesichert. Adr.: A. 120, Abendpost.

Heirathsgesuch: 35-jähriger Handwerker sucht Bekanntschaft mit armem, solidem Mädchen oder Wittwe, nicht über 30 Jahre alt zwecks baldiger Heirath. Ausführliche Briefe mit Photographie erbeten. Adr.: H. 572 Abendpost. dimi

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Berliner Charitee gelernte Hebamme nimmt Entbindungen an zu mäßigem Preis. Rath frei. 522 Larrabee Str. Mrs. Schade. 7novlwX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln verschiedene Frauen- und Männer-Krankheiten; nehmen Entbindungen in und außer dem Hause an; unterrichten die Hebammenkunst zu mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Telephon: Monroe 94. 18ok,1X,1m

Old Underoof Rye

Weil es keinen Zweifel über seine Qualität gibt, genießt Old Underoof Rye dauernd das öffentliche Vertrauen.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE
COR CHICAGO AVE

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern verschiedener Art, die in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt werden. Schroeders Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Ich kurire in 5 Tagen Krampfaderbruch und Wasserbruch (Ohne Messer oder Schmerzen.)

Ich heile jeden Mann, der an Krampfaderbruch, Beschwerden, Blutvergiftung, Nervenschwäche, Wasserbruch oder anderen den Männern eigenthümlichen Krankheiten leidet. Diese liberale Offerte ist für Alle, die große Summen für Doktoren und Medizinen ausgegeben haben, ohne Erfolge zu erzielen, und es ist mein Bestreben, allen diesen Leuten zu beweisen, daß ich die einzige Methode besitze, die Euch nachhaltig heilt.

Bezahlt nicht für eine erfolglose Behandlung — nur für eine nachhaltige Kur.

Ich heile positiv Magen-, Lungen-, Leber- und Nieren-Leiden, auch wenn chronisch.

Privat-Krankheiten der Männer schnell und nachhaltig geheilt. Nervenschwäche, Ueberanstrengungen, Absonderungen, Harn-Leiden.

Lungen. Asthma, Bronchitis und Lungenleiden, positiv durch meine neueste Methode geheilt.

Konsultation und Untersuchung frei.

Ich heile Euch nachhaltig.

Spezialist für Männer- und Frauen-Krankheiten.

Krankheiten der Frauen. Kreuzschmerzen und andere Leiden nachhaltig kurirt.

Blut-Vergiftung und alle Hautkrankheiten, wie Pickel, Beulen, Krätze, Hämorrhoiden, geschwollene Drüsen, zehrende und hartnäckige Krankheiten.

Ich kurire nachhaltig.

Dr. L. E. ZINS, 41 So. Clark Str. Chicago.
Zwischen Lake und Randolph, 2. Floor
Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.
mifrson*

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts.— Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident,
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien.— Preis $2.00 p. Flasche.— Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. —
Behlke's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Str., Chicago, Ill.
12ok,ebd*3

Dr. J. YOUNG,
Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Seht!

Fachmännische Zahnarbeit

Dies ist Eure Gelegenheit.

Bessere Arbeit für weniger Geld als in irgend einem anderen Platz in Chicago. Es wird sich für Euch lohnen meine Preise zu erlangen ehe Ihr anderswo hingeht.

Während der nächsten dreißig Tage verrichten wir die beste Brückenarbeit zu dem ungewöhnlich nidrigen Preis von $2 per Zahn und machen uns. reguläre $10 Platte für $5. Ebenfalls

Beste Silberfüllungen	$ .25
Platinumfüllungen	.50
Gold- u. Platinumlegirung-Füllungen	.75
Goldfüllungen	.75
Emaillirte Kronen	3.00
Gold-Kronen, 22k., extra schwer	3.00
Re-Enameling	2.00

Wir geben jedem Patienten, der durch diese Anzeige fünf Dollar werth Arbeit bei uns hat machen lassen, einen Dollars werth Arbeit absolut frei. Wir machen eine Spezialität aus der

MAX-I-LARY METHODE
„Zähne ohne Platten."

Eine bindende Garantie auf zehn Jahre gegeben mit aller Arbeit.

Rand Dental Parlors,
Suite 400, North American Bldg.
162 State Str., N.-W.-Ecke Monroe Str.
1nod,unedd36t

McCHESNEY BROS. (Inc.)
Zahnärzte.

Beste Silberfüllungen	50c
Platinum-Füllungen	$1.00
Gold- u. Platinumlegirung-Füllungen	$1.25
Gold-Füllungen	$2.00
Emaillirte Kronen	$4.00
Gold-Kronen, 22kar., extra schwer	$4.50
Brückenarbeit, per Zahn, bestes Gold	$4.00
Reguläre Platte unsere reguläre $10.00 Platte	$6.00

Bindende 10-jähr. Garantie mit aller Arbeit. Schmerzloses Ausziehen kostenfrei.
Tel. 2047 Central. Deutsch gesprochen.
Ecke Clark und Randolph Str.
6ag,dofonmi*

Schiffskarten

$28 nach Bremen — Hamburg — Rotterdam — Antwerpen.

3. Kajüte in Zimmern mit 2, 4 u. 6 Betten. — Mahlzeiten servirt im Speisesaal. Extra billig nach Wien, Budapest, Temesvar u. s. w.

Direkte Verbindung mit allen Welttheilen. Gepäck v. Hause abgeholt u. auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871.
1902,2,bm

125 Jahre Luftschiffahrt.

Jean Francois Pilatre de Rozier, geboren am 30. März 1756 zu Metz, zuerst Chirurg, dann Pharmazeut in Metz und Paris, hierauf Professor der Chemie in Reims, schließlich Vorstand des physikalischen und naturhistorischen Kabinets von Monsieur (des spätern Königs Ludwig der Achtzehnte) und Sekretär des Kabinets von Madame (der Königin), hatte diese bewegte Laufbahn hinter sich, als er, 27 Jahre alt, am 21. Oktober 1783 mit einer sogenannten Montgolfiere in der Nähe von Paris in die Höhe stieg. Der freie Ballon legte eine Strecke von etwa 8 Kilometer zurück und senkte sich am Wege nach Fontainebleau zur Erde. Eine merkwürdige Aehnlichkeit mit den Schicksalen so vieler seiner kühnen Nachfolger auf dem Gebiete der Luftschiffahrt hat das tragische Geschick, das den noch nicht 30jährigen jungen Mann traf. Einige glückliche Wiederholungen dieses ersten Fluges durch die Lüfte ermuthigten ihn, den von der Regierung mit 40,000 Fr. unterstützten Versuch zu wagen, mit seinem Ballon über den Kanal zu fliegen. Der Ballon, in dem er diese Fahrt unternahm, war eine Verbindung von Charliere mit Montgolfiere; er gerieth in einer Höhe von 1200 Fuß in Brand, und Rozier büßte sein kühnes Wagestück mit dem Leben am 15. Juni 1785.

Nach Rozier sind die Rozieren benannt, eine Kombination der Gasballons (Charlieren) und der Warm- oder Heißluftballons (Montgolfieren). Deren Erfinder hatten aber schon Vorläufer. Der Vorschlag des Jesuiten Francesco Terzi de Lana in Brescia (1670), Kugeln aus Kupferblech luftleer zu pumpen (eine Frucht der Versuche von Otto Guericke, unseres großen deutschen Landsmannes und Bahnbrechers auf dem Gebiete der Physik) und damit einen Korb heben zu lassen, war zwar nicht ausführbar, dagegen gelang der Versuch des Paters Laurenco de Gusman in ziemlich befriedigender Weise. Gusman, über dessen Versuche ausführlich berichtet worden ist, war ein geborener Brasilier (1685) und starb 1724 in Toledo. Am 8. August 1709 ließ er in Lissabon in Gegenwart des Königs und seiner Familie seinen durch Weidenruthen verstärkten Papierballon aufsteigen. Leider stieß dieser während seines Aufstieges an ein Gesims des königlichen Palastes, wodurch er eine Beschädigung erlitt, infolge deren er leise wieder zur Erde herabsank. Das Aufsehen, das dieser erste praktisch durchgeführte Versuch machte, war groß, zu groß für jene Zeit! Das Schreckenstribunal der Inquisition verbot die weitere Fortführung der Versuche des kühnen Mannes aufs strengste und legte damit sein Erfindertalent brach.

Siebzig Jahre später geschah durch Montgolfier ein Schritt weiter auf diesem Gebiete. Merkwürdigerweise war es damals schon ein kriegerischer Anlaß, der Montgolfier auf den Gedanken brachte, das Problem abermals in Angriff zu nehmen. Gibraltar wurde 1782 belagert. Der damals in Avignon weilende Joseph Montgolfier dachte darüber nach, ob es denn ganz unmöglich wäre, in die bedrängte Stadt zu gelangen. Zu Wasser und zu Land war der Weg abgeschnitten, daran ließ sich nichts ändern; es blieb also nur der Weg durch die Luft. Nichts gibt Kunde von den Menschen, die in dem engumklammerten Felsenneste von der Welt abgeschlossen sind, nur der spärliche Rauch, der von ihren Feuerstätten aufsteigt, entrinnt der eisernen Umklammerung! Könnte man die Kraft dieser warmen Luft, die aus dem Kamin emporsteigt, nicht dazu verwenden, einen leichten Behälter mit sich in die Luft zu führen? Als Angehöriger jener Zeit, in der schon allenthalben die Ueberzeugung zum Durchbruch gekommen war, daß auf dem Gebiete der Naturwissenschaften nicht geistreiche Spekulation, sondern nur der Versuch allein zum Ziele führt, erfaßte Montgolfier diesen Gedanken und führte ihn sofort aus. Er verfertigte aus Taffet eine Hülle und füllte sie mit den warmen Verbrennungsgasen von darunter entzündetem Papier. Zur großen Ueberraschung seiner Zuschauer sah er diesen einen Kubikmeter fassenden Behälter vor seinen Augen zur Decke des Zimmers emporschweben. Rasch nacheinander baute er weitere Ballons, von denen einer bei bedeutend größern Abmessungen eine Tragkraft von beinahe 500 Pfund hatte. Mit diesem Ballon machten Montgolfier und sein Bruder Versuche vor den damals versammelten Distriktsständen von Vivarais, die die Sache für würdig genug hielten, ein Protokoll darüber aufzunehmen, indem sie die Erfindung als eine solche bezeichneten, die geeignet sei, ihren Abglanz auch auf den Geburtsort der Entdecker zu werfen. Noch mehr, die Sache wurde als nationale Angelegenheit betrachtet, die Akademie rief Montgolfier nach Paris, um dort Experimente anzustellen, die mit einem aus Leinwand und Papier hergestellten Ballon von 400 Pfund Tragkraft ausgeführt wurden. Am 19. September 1783 sollte der Versuch auch der königlichen Familie in Versailles gezeigt werden. Ein gleiches Geschick, wie es die Aeronauten bis in die allerneueste Zeit verfolgte, die Feindseligkeit ihres Elementes, vereitelte den Versuch an diesem Tage, da Wind und Regen den Ballon zerstörten. Das hinderte Montgolfier nicht, sofort an die Herstellung eines neuen zu gehen, der dann auch sehr glücklich vor den Augen des ganzen Hofes und einer ungeheuern Menge Menschen, die aus Paris herbeigeeilt waren, seinen ersten Flug machte. Noch war bis dahin kein lebendes Wesen, das seine Natur an den festen Boden kettet, ins Reich der Lüfte mittels des Ballons emporgestiegen; so wurde denn an den Ballon ein Käfig mit verschiedenen Thieren angehängt, die auch nach dem Herabsinken des Ballons in ganz unversehrtem Zustande aufgefunden wurden. Der Jubel und die Freude über die gelungenen Versuche war groß; Etienne Montgolfier erhielt den Michaelsorden, sein Bruder Joseph 1000 Franken Pension und 40,000 Franken zur Anstellung von Versuchen über einen lenkbaren Luftballon, außerdem wurde die Familie in den Adelstand erhoben. Die nach diesem System eingerichteten Luftfahrzeuge hießen fernerhin Montgolfieren.

Einen bedeutenden Schritt weiter machte die Technik der Luftschiffe, als der Pariser Physiker Charles auf das Wasserstoffgas hinwies, das sich wegen seiner Leichtigkeit (Luft : Wasserstoff =1 : 0,06) zum Füllen des Ballons trefflich eignen mußte. Auch er machte mit Hilfe des Mechanikers Robert einen gelungenen Versuch; die nach seinem System hergestellten Luftballons heißen Charlieren. Eine Kombination von Montgolfiere und Charliere war dann die Roziere, mit der zum ersten Male ein menschliches Wesen sich in jenes Reich erhob, dessen Eroberung nun am 125. Jahrestage des kühnen Aufstieges Pilatre de Roziers aus Metz, Gegenstand lebhaftesten Interesses ist. Selten wohl ist die Lösung einer technischen Frage derart Gegenstand internationalen Wettstreits gewesen wie diese; selten ist aber auch die edelste nationale Begeisterung in steter Gleichförmigkeit durch mehr als ein Jahrhundert hindurch der endgiltigen Lösung des gleichen Problems treu geblieben, wie es bis in die kleinsten Details trotz vieler Enttäuschungen bei dieser Frage stets der Fall war. Das Jahr 1709 hat die erste praktische Ausführung dessen gesehen, was vorher nur die Theorie auszudenken gewagt, das Jahr 1909 sieht uns vor der Vollendung und Krönung jener ausdauernden Versuche von zwei Jahrhunderten.

Balkanfeuer und Rampenlicht.

Unter dieser Spitzmarke erörtert der Pariser „Gil Blas" die fatalen Folgen, die die Aufrollung der Balkanfrage für das Ballettkorps der Pariser Oper heraufbeschworen hat. Man kennt ja die innigen Wechselbeziehungen, die zwischen der Börsenkulisse und den Theaterkulissen bestehen. Daß die hübschen Ballettratten mit der schmalen Gage, die ihnen die Oper bewilligt, die Kosten für ihre Villen, ihre Chenillenmäntel, ihre Prunkhüte und ihre Automobile nicht bestreiten können, liegt auf der Hand. Die materielle Unterstützung des Freundes aus der Finanzwelt ist hier eine unerläßliche Bedingung für die Aufrechterhaltung einer standesgemäßen Lebensführung. Angesichts der intimen Verbindung zwischen Spekulation und Tanzkunst bringt sich naturgemäß den Jüngerinnen Terpsichorens die Thatsache unfreundlich zum Bewußtsein, daß die Börse schon seit Jahresfrist ihren Mann nicht mehr recht nährt. Die Sturzwelle der amerikanischen Wirthschaftskrisis hat wie allüberall auch an den Ufern der Seine ihre verhängnißvolle Rückwirkung geltend gemacht, und kaum daß man sich von der Erschütterung einigermaßen zu erholen begann, bringen die Kriegsgerüchte neues Unheil über den Markt, der die türkischen, bulgarischen, serbischen, rumelischen und bosnischen Anleihewerthe in wilde Kursbewegung gerathen läßt. Darüber ist den kleinen Tanzfeen das Lachen vergangen. Wenn sie heute ihrem Freunde klagen, „ich habe nichts anzuziehen" oder „ich habe bei Machin ein wahres Kleinod einer Brillantriviere gesehen, die so bildschön ist, daß ich ins Wasser gehe, wenn du es mir nicht kaufst", erhalten sie den Bescheid, „aber Liebste, hast du dir denn den Kurszettel noch nicht angesehen?" So kommt es, daß man zurzeit in den Winkeln des Ballettfoyers die lieben Dinger in eifriger Unterhaltung mit Herren findet, die keine Börsenleute sind. Nicht daß sie darauf sinnen, ihre Finanzfreunde zu betrügen, nein, die Herzen unserer Balletteusen sind rein und ohne Falsch. Aber als echte Evastöchter sind sie neugierig und mißtrauisch, und deshalb holen sie sich bei Preßleuten und Abonnenten Rath, ob die Börse wirklich so flau ist, wie man ihnen erzählt hat. Vielleicht gibt ihnen die erhaltene Auskunft das Recht, ihrem Freunde Abends mit dem Vorwurf entgegenzutreten: „Du hast mich angelogen. Die Börse ist ja fest und ich rechne bestimmt darauf, daß du mir, da ich nichts anzuziehen habe, die bewußte Brillantriviere besorgen wirst."

Rasche Fahrt.

Der zur Ozeanlinie der Kanadischen Pazifik-Bahn gehörende Schnelldampfer „Empreß of Ireland" hat seine jüngste Fahrt von Liverpool nach Quebec in 5 Tagen, 22 Stunden und 40 Minuten gemacht, rascher als irgend ein anderes Schiff vorher. Fahrgäste des Dampfers gelangten in sieben Tagen von Liverpool nach Chicago.

Bezahlt keinen Dollar für ein türkisches Bad, sondern holt Euch ein zehn Cents Stück Hand-Sapolio, das einen Monat vorhält, und seht, zu welcher Wollust ein Bad gemacht werden kann. Haltet ein Stück auf dem Waschtisch, um die Hände weich zu erhalten, und Sonnenbrand, Rauheit u. s. w. zu verhindern.

E. Iverson & Co.
1000-1008 Milwaukee Avenue.

Dieses Telegramm erhielten wir von unserem Einkäufer:

65 Kisten Waaren, gekauft auf dem St. Louis'er Verkauf, sind ausgepackt und morgen — Donnerstag — zum Verkauf bereit. Ein Verkauf, der Euch seltene Gelegenheiten bietet, Geld zu sparen an reinen, neuen, frischen, wünschenswerthen Waaren. Genau die Waaren, die Ihr wünscht und gerade jetzt braucht. Wir haben hier nicht den Platz, um alle Artikel anzuführen.

Es ist der größte Bargain-Verkauf der Saison.

The Western Union Telegraph Company.
Incorporated
24,000 Offices in America. Cable Service to all the World.
ROBERT C. CLOWRY, President and General Manager.

St. Louis, Mo., Nov. 9th '08.
E. Iverson & Co.,
1000-1008 Milwaukee Av.,
Chicago, Ill.
I secured some of the best and choicest Lots of Merchandise at the "Ferguson McKinney Million Dollar Sale"—Shipped 65 Cases by fast freight—Prepare for big sale.
Albert Low, Buyer.

Domestics und Baumwollenstoffe

Domestics und Baumwollstoffe, in jeder Beschreibung, von dem großen St. Louiser Verkauf, zu Bargain Preisen.

5000 Yds. von feinem Cambric Muslin, in Restern, bis zu 12½c die Yard werth, die Yard..... 4½c

2000 Yards von ungebleichtem Canton und Shaker-Flanell, 6c werth, die Yard für.......... 3c

2000 Yds. von bester Qualität Schürzen-Gingham, in blauen Karrirungen, vom Stück 7c werth, die Yard.......... 4c

1 Kiste mit gefließten schottischen Plaid Waistings, 15c werth, die Yard.... 5c

1 Kiste doppelt gefalteter Percale, in blauen Punkten und Figuren, 8c werth, die Yard für........ 4½c

2000 Yds. von Yd. breitem gebleichtem Muslin, 6c werth, die Yard........ 4c

2000 Yards von schwerem Touristen-Flanell, hellfarbig, Karrirungen und Streifen, 9c werth, die Yard..... 5c

1200 Yards von doppelt breitem Leder-Tickings, in fancy Streifen, 18c werth, die Yard für.......... 9c

1000 Yards von feinem weißen Atlas mercerized Waistings, in Punkten u. Figuren, 25c werth, Yard. 10c

1000 Yards von 58 Zoll breitem weißem und farbigem Tisch-Leinen, 40c w. die Yard.......... 19c

Unterzeug und Strumpfwaaren
von dem St. Louis Verkauf.

Sparsame Hausfrauen sollten diesem Verkauf beiwohnen — und den ganzen Winter-Vorrath für die Familie einlegen.

Unterzeug für Kinder—Jersey gerippt, gebleicht und grau, fein fließgefüttert, in jeder Größe, 16 bis 34, Leibchen oder Beinkleider. Beachtet die Preise.

Größen	16 u. 18,	20—22	24, 26, 28	30—32
	10c	15c	19c	23c

Partie fließgefütterte Leibchen und Beinkleider für Damen, in ecru u. grau, alle Größen, 25c Sorte 15c

Einfaches fließgefüttertes od. Jersey geripptes Unterzeug für Männer, alle Farben, nichts Besseres zu 50c, in diesem Verkauf nur. 35c

Doppelbrüstige lohfarb. wollene Unterhemden für Männer, auch natürl. grauwollenes Unterzeug, 1.25-Sorte für.......... 79c

Extra schwere Plüsch Back Unterhemden u. -Hosen f. Knaben, silbergrau u. braun, beste 50c Sorte, jede Größe 24 bis 34, Auswahl. 29c

Extra große baumwoll. fließgefütterte Leibchen u. Beinkleider für Damen, es gibt nirgends bessere zu 59c, Auswahl, nur....... 35c

Odds u. Ends in feinem woll. Männer-Unterzeug, mehr wie 100 Dutz., alle Facons u. Farben, bis zu $2 werth, zu 1.19, 98c, 69c u.. 59c

250 Dutz. einfache u. fancy Cashmere-Socken für Männer, in schlichtschwarz, fancy dunkelfarbig gestreift, es sind sog. „Mill Runs" der 25c-Qualität, Auswahl von sämmtlichen, das Paar.......... 9c

Beste 10c Sorte von schwarzen baumwollenen Strümpfen für Damen, ganz nahtlos, das Paar für.......... 5c

Schwere baumwoll. gerippte Strümpfe für Knaben und Mädchen, völlig 15c Pr. wth., genügend von großen Sorten. Paar.......... 6c

Extra schwere wollene Socken für Männer, einfach oder gerippt, blau und Oxfords, 25c- u. 35c Werthe, Paar.... 15c

Kleiderstoffe
von dem St. Louiser Verkauf—nie zuvor wurden Kleiderstoffe so billig verkauft.

Kleiderstoffe, werth 85c bis 1.50, Auswahl, per Yard, 39c.

300 Stücke von reinwollenen Kleiderstoffen, neueste Herbst-Suitings, solche wie reinwoll. Storm Serges, Prunella, Henriettas, in schlichten Schattirungen und fancy gemischten Suitings, auch eine große Varietät in Plaids und gestreiften Kleiderstoffen, von 44 bis 56 Zoll breit, Werthe sind von 85c bis $1.50 die Yard, gehen sämmtlich in einer großen Partie, Auswahl.......... 39c

100 Stücke von reinwollenen Tricots, in schlichtfarbig, von 25 bis 27 Zoll breit, 29c die Yard werth, für.......... 15c

300 Stücke von Kleider-Plaids, für Kinderkleider, auch schlichtfarbige corded Kleiderstoffe, gute 12½c-Werthe, die Yard.......... 6½c

100 Stücke von Yard breiten reinwollenen Suitings, bestehend aus schlichtfarbigen Mischungen, fancy Karrirungen und Streifen, diese Stoffe sind völlig 50c die Yard werth, Auswahl in diesem Verkauf, die Yard...... 19c

Eine Partie von schlichtschwarzen und fancy Plaid-Cloakings, Werthe bis zu 75c die Yard, für.......... 19c

75 Stücke von Yard breiten Kleider-Plaids, Seidenstreifen — in prachtvollen Mustern, 25c-Werthe, die Yard.......... 11c

250 Stücke von reinwollenen importirten Kleiderstoffen, bestehend aus fancy gereiften Prunellas, Panamas, Taffetas, wie Storm Serges und Broadcloths, rangirend in Breiten von 44 bis 56 Zoll, in allen beliebten Farben, Werthe bis 1.75 die Yard, Auswahl von allen, die Yard...... 69c

25 Stücke von reinwollenen Cloakings, in fancy Plaids, 1.50 werth, die Yard für.......... 59c

800 Rester von reinwollenen Storm Serges, in jeder Farbe, auch in cream u. schwarz, 65c wt., Yd. 30c

Knaben-Anzüge.

Zwei Stück-Anzüge für Knaben, Alter 2½ bis 16 Jahre, und russische Ueberzieher, Alter 2½ bis 8 Jahre, alle Farben und Facons, 2.50-Werthe, für....... 1.29

Schuhe.

Warme gefütterte Filz-Schuhe und Juliets für Damen, biegsame Sohlen, niedrige Hacken, 1.50 Wt., Pr. 79c

Filz-Hausslippers für Damen, Pelz besetzt, Leder-Sohlen, 75c-Werthe, das Paar für.......... 45c

BASEMENT.

8 Quart blau und weiß emaillirte Geschirrschüsseln, extra tief, für.......... 19c

3 Quart blau und weiß emaillirte Berlin Sauce-Pfanne, mit Deckel, für.......... 15c

6 Quart blau und weiß emaillirte nahtlose gerade Töpfe, mit Seiten-Griffen, für.......... 39c

18zöllige schwere galvanisirte eiserne Kohlen-Eimer, für.......... 29c

20zöllige schwere galvanisirte eiserne Kohlen-Schaufel, für.......... 5c

Frei — Ein Packet von Grandmas Pulver mit 5 Stücken U. S. Mail Seife für.......... 19c

Neue Methode!
In der Behandlung von Männer-Krankheiten.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt.

Man kann sich in vollstem Vertrauen an die Aerzte der Chicago Medical Clinic wenden, wenn man mit Nervösität, Bedrückung, Schmerzen, Männerschwäche, schmerzhaftem Drang, Absonderungen, Wasserbeschwerden, Rückenschmerz, Striktur, Gedächtnißschwäche, Niedergeschlagenheit, Brennen, verlorene Manneskraft, Nierenleiden, Flecken vor den Augen, Satz im Wasser oder mit sonstigen Symptomen oder Krankheiten geplagt ist. Zugezogene Spezialkrankheiten bei Männern, welche auf Uebertretungen der Gesetze der Natur zurückzuführen sind, als: Harndrang, unnatürliche Schwäche, Blutvergiftung bei Männern, Ausschlag, Hautkrankheiten, Verlust der Kraft, Varicose oder Krampfadern und alle sonstigen Fehler, welche der Platz hier nicht erlaubt aufzuführen.

Medizin frei bis geheilt.

Chicago Medical Clinic
344 Sued State Strasse,
nahe Harrison Straße.
Stunden von 10 Uhr bis 4 Uhr Nachmittags und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags und alle Feiertage nur von 10 bis 12 Uhr.
Alle Kuren garantirt.

Campholin-Thatsachen.

Eine Schachtel von Campholin lindert mehr Schmerzen und Pein als $5.00 werth der besten Linimente und Pflaster, die je gemacht wurden.

Schmerz und Pein können nicht existiren, wo Campholin gebraucht wird. Jetzt zum Verkauf im: Public Drug Store, 150 State Str., Buck & Rayner, Ecke State und Madison, und anderen leitenden Apotheken in der ganzen Stadt.
mi,fa

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave.,
622 Davis Straße, Evanston, Ill.
4a,lamomi*

$50 Belohnung! für eine Haut-Krankheit, Hämorrhoiden, alte Wunden oder granulirte Augenlider nicht geheilt von „Goodsalve", 50c. „The Fair", Buck & Rayner, Hillman's, Central u. Public Drug Co., Siegel Cooper's, Rothschild's und Boston Store. Per Post von J. R. Colliver & Co., Aurora, Ill.
1nod,momifa,1m

Finanzielles.

Das Geheimniß allen Reichthums

liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum thatsächlich unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 8% Zinsen auf Spar-Einlagen. Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

Industrial Savings Bank
652 Blue Island Ave. Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.
Ecke 20. Str.
mifamo*

Kapital.......$2,000,000
Ueberschuß......$900,000

CENTRAL TRUST COMPANY OF ILLINOIS
152 Monroe Str.

Spar-Einlagen ziehen Zinsen zur Rate von 3 Proz., die halbjährlich gutgeschrieben werden.

Ein Dollar eröffnet ein Spar-Konto.
11mai,mifo*

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000

Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Reife, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.

Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind
mifrso*

Finanzielles.

Zu verkaufen: Ausgesuchte Erste Hypotheken mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.

A. HOLINGER & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,mifamo*

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6maimomifr*

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.

Schiffskarten
über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den Billigsten Preisen.

Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.

K. W. KEMPF,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
6ju,lamomido*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nod,mifason*

In Chicago seit 1856.
KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,lamili

MARSHALL FIELD & COMPANY BASEMENT SALESROOM

Glace=Handschuhe für Damen Drei seltene Bargains

Lange Glace=Handschuhe für Damen — Ansammlungen von den Partien besserer Qualität, reparirte oder beschmutzte Handschuhe — markirt zur Hälfte des regulären Preises — per Paar, $1.00.

Kurze Glace=Handschuhe für Damen in verschiedenen Facons für den jetzigen Gebrauch, leichte oder schwere Sorten, sehr speziell, 85c.

Kurze Glace=Handschuhe für Damen, leichte oder mittelmäßige Sorten, eine hochfeine wohlfeile Partie — speziell, 65c. Basement.

Bilder mehr als die Hälfte herabgesetzt

Die Kollektion besteht aus sehr gut gewählten Sujets in farbigen Drucken und Sepia Tones. Die Rahmen sind ein wenig beschädigt, und aus diesem Grunde haben wir beschlossen, sofort damit zu räumen zu Herabsetzungen, die mehr als die Hälfte betragen, Stück 50c und $1.00. Basement.

Damen=Coats: Neue Modelle zu sehr speziellen Preisen.

Die Damen werden sowohl diese neuesten Moden, wie auch die eleganten Stoffe bewundern — ganzwollene Kerseys und feine Broadcloths. Besetzt sind sie mit einem Sammet von guter Qualität, Seide Braid und Crocheted und mit Satin überzogenen Knöpfen. Garant. Satin ist als Futter verwendet worden — was in Bezug auf Dauerhaftigkeit wichtig ist. Die Abbildungen zeigen die Eleganz jede der Moden.

Halbanschließende Coats f. Damen, 52 Zoll lang, in einer der besten Qual. von ganzwoll. schwarzen Kersey, mit Bands aus Satin und fancy Knöpfen besetzt, Roll=Kragen, mit Sammet und Seide Braid besetzt, fancy Cuffs, dazu passend, sehr spezieller Werth, $16.75.

52zöll. ganzwoll. schwarze Kersey Coats für Damen, in dem graziösen Empire=Effekt, doppelknöpfig gemacht, volles Skirt, Automobil=Kragen, der hoch zugeknöpft werden kann und mit Sammet eingelegt ist, Cuufs dazu passend besetzt, speziell, $13.75.

52zöll. Empire Coats für Damen, aus schwerem Broadcloth, ohne Kragen, hübsch besetzt mit breiten Satin Bands, am Hals und an den Manschetten mit Braid und Satin besetzt und mit Sammet eingelegt, eleganter Werth, $17.50.

52zöll. halbanschließende Broadcloth Coats für Damen, mit Satin Bands und Satin überzogenen Knöpfen besetzt, Shawl=Kragen und fancy Cuffs, mit Satin eingelegt und mit fancy Seide Braid besetzt, ein eleganter Werth, $15. Basement.

Reinleinene Initial=Taschentücher für Damen, das Stück 8c

2,500 Dutzend in einer großen Auswahl von hochfeinen Mustern — eine äußerst gute Qualität — wir erhielten sie zu einem kleinen Bruchtheil ihres wirklichen Werthes. Es wird wahrscheinlich keine bessere Gelegenheit offerirt, um Einkäufe für die Feiertage zu machen, per Stück, 8c. Basement.

Percale „Seconds", Yard 9c

Ein großes Sortiment von Mustern in Punkten, Figuren und Streifen auf Navy=, Cadet= rothem und schwarzem Untergrund — 36 Zoll breit — ein eleganter Bargain in jeder Saison — Yard 9c. Basement.

Spezielle Werthe in unserem Schürzen=Verkauf.

Gingham Band=Schürzen für Damen, blaue und weiße Karrirungen, nett appretirt mit graduated Ruffle, mit Taschen und Ties gemacht. Eine elegante dauerhafte Qualität zu 25c. Basement.

Gestricktes Unterzeug: Gute Bargains.

Gestrickte Merino= und baumwollene Kleidungsstücke für Damen, Moden, die sich dem Körper anschließen, nett besetzt, einige mit Seide Beading und Bändern; vier elegante Partien stellen die Kollektion wie folgt dar:

Baumwollene gerippte Damen=Leibchen in weiß und creme, gute Qualität, in mittlerer Dicke, speziell markirt zu 35c.

Kamelshaar=Leibchen und =Beinkleider für Damen zu genau der Hälfte des regul. Preises; ferner wollegemischte Leibchen und Beinkleider, in creme, gute Winter=Unterkleider, 50c.

Union=Suits für Damen, Winterschwere, Baumwolle, fließgefüttert, Naturfarbe, hochfein gemacht, ein außergewöhnlicher Werth, 35c.

Natur=wollene Union=Suits für Damen, kleine Nummern, garnirt mit Seide, eine außerordentlich hochfeine Qualität zu diesem Preis — speziell, 50c. Basement.

Jüngling=Ueberzieher: Ersparniß von einem Drittel.

Die besten Moden von zu mäßigen Preisen markirten Partien für den kommenden Winter. 150 dieser Ueberzieher sicherten wir uns bei einem sehr zeitgemäßen Einkauf zu einem Drittel weniger als der Preis beträgt, zu dem sie im Wholesale verkauft werden sollten. Sie sind im Verhältniß hierzu markirt worden.

Fancy oder schlichte Moden sind hierin eingeschlossen, bis zum Halse hinauf zuzuknöpfen, mit Automobil=Kragen oder mit regulärem Turnover=Kragen. Die Stoffe sind ungewöhnlich feine, in braunen, lohfarbigen, Mode=Farben oder neuen fancy Mischungen. Größen aufwärts bis zu 38 Brustmaß, sehr speziell, $12 und $15. Basement.

Knaben=Kleider: Ungewöhnliche Preise

Die Beliebtheit dieser Abtheilung bei sparsamen Eltern ist nie vorher besser bewiesen worden als mit dieser Offerte — 600 Paar Knickerbockers für Knaben, gemacht aus feinen Fabrikrestern schwerer gemischter Cheviots in hunderten von Mustern. Größen 4 bis 16 — viele zu weniger als der Hälfte des Preises — Paar 65c. Basement.

Räumung von Knaben=Anzügen. — Eine Ansammlung von unvollständigen Partien, darunter fancy gemischte Sailor= und Russian Anzüge, ferner doppelbrüstige Knickerbocker=Anzüge. Obgleich die Muster sehr verschieden sind, ist die Auswahl von Größen im allgemeinen doch sehr gut. In vielen Fällen ist der reduzirte Preis unter den Herstellungskosten — sehr speziell, per Anzug, $2.95.

Gebügelte Blusen für Knaben zur Hälfte, 50c

Eine bemerkenswerth spezielle Kollektion — aus feinen Madras, Chambray und Percale gemacht; in netten Mustern und Farben, sehr wünschenswerth für den Schulgebrauch; daran befindlicher Kragen. Eltern werden dies als den besten Bargain finden, der seit einiger Zeit offerirt worden ist. Zur Hälfte des regulären Preises, 50c. Basement.

Patentleder=Straßen=Schuhe für Damen, Spezielle Bargain Offerte, $1.95.

Dieses Schuhzeug — eine ungewöhnlich gute Qualität — wird in vier neuen Moden offerirt, die hier veranschaulicht sind. Die Schuhe sind über eleganten Leisten gemacht in Schnür= oder Knöpf=Moden mit breiten oder schmalen Zehen. Eine große Auswahl von Größen und Breiten zu diesem anziehenden Preis, das Paar $1.95.

Knabenschuhe: Zwei wichtige Verkäufe. Beinahe 1,000 Paar „welt"=genähter Winter=Schuhe für Knaben, in lohgelbem Grain, Patentleder und Kalbleder — außergewöhnliche Werthe — Paar, $1.55 und $2.10.

Kidskin Mädchen=Schulschuhe: speziell. Alle Größen in mittleren Breiten, gute, dauerhafte Sohlen, vorzüglich gemacht in jeder Beziehung, Größen 11½ bis 2, spez., Paar, $1.30; Größen 2½ bis 5, spez., Paar, $1.45. Basement.

Tafel=Leinen=Räumung: Rester zu Preis=Herabsetzungen von 20 Prozent.

Elegante dauerhafte Qualitäten in Längen von 1 bis 3½ Yards befinden sich hierunter — gebleichte oder ungebleichte Leinen. Die Entwürfe sind besonders wünschenswerth.

Odd=Servietten in Halbdutzend=Partien, 18 bis 25 Zoll Square, elegante Werthe — 50c bis $3.50. Basement.

Speziell: 50 hohlgesäumte gebleichte Tischtücher — 8 bei 10 Fuß — in neuen und geschmackvollen Mustern — einer der besten Bargains, der je zu diesem herabgesetzten Preis gezeigt wurde, $2.25.

Dinner Sets: Zeitgemäße spezielle Offerten.

Der Beifall, den unsere neuen Muster finden, ist bemerkenswerth, je mehr wir uns dem Danksagungstag nähern. In dieser Woche reihen sich spezielle Preise den Vortheilen an, die Einkäufe in dieser Abtheilung gewähren. Basement.

Speziell: 100=Stücke Dinner Sets aus amerikanischem Halb=Porzellan, fein glasirt, embossirte Theile und Henkel, mit Gold verziert, Sets in drei hübschen Blumen=Mustern, vollständig, $7.75.

Speziell: 100=Stücke Dinner Sets, dünnes import. Porzellan, mit embossirter Border, dekorirt mit netten Blumen Sprays und mit Gold verziert, zwei elegante Muster, von denen die Facons hier abgebildet sind, vollständig, $12.00.

Japanische Plaid Seide: Yard, 15c.

Eine Quantität, die auf 3000 Yards beschränkt ist, gelangt am Donnerstag Morgen zu diesem wundervoll niedrigen Preis zum Verkauf. Unsere erste Importation dieser Seiden — 8000 Yards — ist sofort verkauft worden. Wegen der großen Beliebtheit dieses Bargains empfehlen wir den Kunden, ihre Auswahl früh zu treffen — zu viel weniger als der Hälfte, Yard 15c. Basement.

Outing Flanell, Yard, 8c, 10c u. 12½c.

Viele tausende von Yards zu bedeutenden Ersparnissen. Nette und elegantere Muster werden in einer großen Auswahl von Farben sowohl in hellen wie in dunklen Schattirungen gezeigt. Zu jedem dieser Preise ist die Qualität eine viel bessere als gewöhnlich, Yard 8c, 10c und 12½c. Basement.

Outing=Flanelle für Nachtkleider, Pajamas und Nachthemden und für weniger nöthige Artikel sollten jetzt gekauft werden, so lange diese Bargains vorherrschen.

Blankets und Comforters: Spezielles.

Der Werth in Comforters ist ungewöhnlich anziehend. Sind überzogen mit einer schweren, dauerhaften Qualität von Silkoline in neuen Winter=Mustern. Die Farben bestehen aus mittleren und dunkleren Schattirungen. Eine dicke Lage Watte stellt die Füllung dar; Tied oder Quilted, Größe 72 bei 84 Zoll, speziell, $1.50.

Woolnap Cotton Blankets — eine elegante Qualität, extra schwer, in Weiß mit anziehenden Borders, größte Sorte 72 bei 84 Zoll, zum Herstellungspreis, das Paar $1.75.

Schwere ganzwollene Blankets, in hellen Schattirungen von lohfarbig und Grau, Borders in hübschen Streifen und Farben — eine Sorte, die sich gut wäscht und sehr dauerhaft ist, Paar $3.95. Basement.

Nainsook Korset Covers, speziell, 18c.

Damen, die eine gute Mode in einer dauerhaften Qualität von Nainsook wünschen, werden diese Korset=Bezüge ungewöhnlich beachtenswerth zu diesem niedrigen Preis finden. Sind mit voller Front gemacht, kantirt mit Torchon=Spitze, Beading und Band — spezieller Werth, 18c. Basement.

Nottingham Spitzen=Gardinen: Räumung.

Ungeachtet ihrer Verwendung als Proben, und etwas beschmutzt, stellen diese Gardinen elegante neue Muster und gute, dauerhafte Qualitäten dar. Einige sind perfekte Muster, während andere leichte Fehler enthalten. Sind auf die Hälfte und in vielen Fällen um mehr als die Hälfte der regulären Preise herabgesetzt worden — jetzt Paar 50c, 65c, 75c, 85c, $1.00 und aufwärts bis zu $3.00. Basement.

Toiletten=Wasser zu 18c und 35c.

Veilchen=, Crab Apple=, Flieder= und Carnation=Toilettenwasser, 4=Unzen=Flasche 18c; 8=Unzen=Flasche 35c.

Lose Parfüme, in verschiedenen Aromen, Unze, 35c.
Eau de Quinine Haar Tonic, 4=UnzenFlasche zu 20c; 8=Unzen=Flasche zu 35c.
Bay Rum, extra fein, 10=Unzen=Flasche, 20c.
Florida Wasser, gute Qualität, 8=Unzen=Flasche, 20c.
Dermaline, eine vorzügliche Präparation für aufgesprungene Hände, 4=Unzen=Flasche, 18c.
Scherman's Egg Shampoo, 8=Unzen=Flasche, 8c.

Rugs: Unvergleichliche Werthe in einigen sehr wünschenswerthen Partien.

Rester von extra guter Qualität Brussels Carpet, in Rug=Form gemacht, mit dazu passenden Borders — in Größen, die man gewöhnlich selten antrifft, die aber in großer Nachfrage sind — zu weniger als dem Kostenpreis des Materials. Basement.

Größe 6 bei 6 Fuß — enthaltend 9 Yards 95c Teppich und Borte — unser Preis für diese Rugs, fertig gemacht, ist $5.00.

Schwere Brussels Rugs, schöne Muster, die aufgegeben werden, herabgesetzt um damit zu räumen, 6 bei 9 F., $5.50; 8 Fuß 3 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll, $9.00; 9 bei 12 Fuß, $10.00.

Roxbury Brussels Rugs, beste 10=Wire Qualität; herabgesetzt zur Räumung; 7 bei 9 Fuß zu $9.00; 8 Fuß 3 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll zu $13.50; 9 bei 12 Fuß zu $15.00.

Größe 6 bei 7 Fuß 6 Zoll — enthaltend 10¼ Yards von 95c Teppich und Borte — unser Preis für diese Rugs, fertig gemacht, $6.00.

Musterpartien von besten Body Brussels Rugs um 25 Prozent reduzirt, um damit zu räumen; 6 bei 9 Fuß, $12.00; 8 Fuß 3 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll, $18.00; 9 bei 12 Fuß, $20.00.

Wilton Rugs, vorzügliche orientalische Effekte, herabgesetzt, um damit zu räumen; 6 bei 9 Fuß, $17.00; 8 Fuß 3 Zoll bei 10 Fuß 6 Zoll, $22.00; 9 bei 12 Fuß, $25.00.

Smyrna Rugs, schwere Qualität, wendbar, 2 Fuß 6 Zoll bei 5 Fuß, $1.65. Schwere Linoleums, hochfeine Muster, 40c per Quadrat=Yard.

Spezielles in Faden u. Kurzwaaren.

Field's bester sechs=Cord 200=Yard Spulenzwirn, Dutzend 50c; Brooks' 100=Yard Maschinenzwirn, das Dutzend 20c.

100=Yard=Spule Seide in schwarz, weiß oder farbig, Spule 4c; Dutzend Spulen, 40c.
Doppelt bezogene Dreß Shields in Größen 2, 8 und 4, Paar, 7c; Dutzend Paare, 75c.
Wattirte Satin=Strumpfhalter, in schwarz, weiß oder farbig, per Paar, 18c.
Aermel=Bügelbrett, gemacht aus Hartholz und bezogen mit Tuch per Stück, 15c.
Asbest Bügel=Pads, per Stück, 3c.
Goodyear Special Heißwasser=Flaschen, 45c.

NORTH AVE. FURNITURE CO.

A. Botschen, Eigenthümer. 190-192-194 Ost North Ave.

Liberalstes und billigstes Baar= und Abzahlungsgeschäft auf der Nordseite. Leichte Bedingungen für Alle, welche Kredit beanspruchen.

Wir führen ein vollständiges Lager von Möbeln, und haben gegen 100 verschiedene Sorten von Koch= und Heizöfen zur Auswahl.

16.75

Dieser elegante Doppel=Heizofen, wie Abbildung zeigt, ist voll nickelverziert, hat doppelten Rost und geräumigen Feuerplatz, saugt durch eine sinnreiche Vorrichtung die kalte Luft von unten auf, und läßt dieselbe wieder heiß von oben in das Zimmer entweichen. Dies bedeutet beinahe eine 50=prozentige Kohlen=Ersparniß gegen andere Oefen, welche die oben beschriebene Einrichtung nicht haben. Derselbe heizt 4 bis 5 Zimmer und kostet blos............27.50.

$27.50

Peninsular Kochöfen von 9.75 bis zu 45.00. HomeStar Parlor Heizofen (Selbstfüller) von $19.75 aufw. bis zu 50.00. Schöne starke Eisenbetten 1.48. Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel, 7.75. 6 Fuß Ausziehtische, 5.75. Stühle mit hoher Lehne zu 89c. Echte Leder Couches zu 15.00, 3 Stück Polstermöbel zu 9.75, werth $18.00, und 9—12 Brussel Rugs von 9.98 aufwärts.

Diesen prachtvollen Kochofen, wie Abbild. zeigt, verkaufen wir mit Aufsatz zu dem enorm billigen Preise von............................ 16.75

nov6,frsonmomi*

Die Russen in Persien.

Ganz unerwartet lief vor etwa 10 Tagen die Nachricht ein, daß russische Truppen die persische Grenze überschritten hätten und im Anmarsch auf Täbris, die größte Handelsstadt Persiens, begriffen seien. Dort hat seit Monaten ein Kampf zwischen den Anhängern des Parlaments und den Streitkräften des Schahs getobt, der vor Kurzem mit dem Sieg der Volkspartei geendigt hat. Im Allgemeinen ist ein solcher Bürgerkrieg in Persien eine ungeheure Vergeudung von Pulver und Blei ohne besondere Verluste an Menschenleben, und Prinz Ain ed Dauleh, der die Truppen des Schahs befehligte, scheint weder persönlich gewillt gewesen zu sein, noch über genügende Streitkräfte verfügt zu haben, um einen kräftigen Schlag zu führen. Der Schah hat an geschulten Soldaten nur die Kosakenbrigade, die von russischen Offizieren ausgebildet und befehligt ist. Sie war die Waffe, mit der er die verfassungsfreundliche Partei in Teheran vor Kurzem niederwarf und dadurch den Absolutismus wieder einführte. Die bedeutendste Rolle spielte dabei der russische Oberst Liakow, der Kommandeur der Kosaken=Brigade, der alle Bewegungen leitete und eine Art Gouverneur der Hauptstadt wurde. Während in Teheran auf diese Weise die Reaktion siegte, hielt in der wichtigsten Provinz, in Aserbeidschan, die Stadt Täbris die Fahne des Parlaments hoch, und der Schah, der erklärt hatte, die Wahlen für die Volksvertretung demnächst ausschreiben zu lassen, verschanzte sich immer hinter der Vorbedingung, daß erst dort Ruhe geschaffen sein müsse. Wenn jetzt nach der Niederlage der Truppen des Schahs Rußland zur Besetzung von Täbris schreitet, so kann man dies nicht als eine Unterstützung der Parlamentspartei ansehen, sondern muß nach den bisherigen Beobachtungen eine Förderung der Reaktion darin erblicken. Als Rechtfertigung könnte man anführen daß Täbris für den russischen Handel eine derartige Wichtigkeit hat, daß Unruhen in der Stadt und der Provinz ihm sehr großen Schaden zufügen.

Ueber die letzten Versuche des Schahs, Täbris zu unterwerfen, berichtet folgender Brief eines Korrespondenten der Köln. Ztg. aus Teheran vom 14. Oktober: Die Aussichten der Regierung, den Aufstand in Aserbeidschan gewaltsam zu unterdrücken, werden immer geringer. Was vorauszusehen war, ist eingetroffen. Ain ed Dauleh ist gewiß ein guter Kenner der Verhältnisse in der aufständischen Provinz. Er gilt in persischen Kreisen für einen geschickten Diplomaten und war nach Ansicht des Schahs und seiner Rathgeber der einzige Mann, der das unbotmäßige Volk der Turko=Tartaren zum Gehorsam und, was das Wichtigste ist, zur Zahlung der Steuern bringen konnte, die einen Hauptheil der Einnahmen des Hofes bilden. Der Schah war dem fortschrittlich gesinnten Manne nicht gewogen, aber er hatte keinen andern, dem er die schwierige Aufgabe hätte anvertrauen mögen, und Ain ed Dauleh mußte sich trotz seines Sträubens dem Willen des Herrschers fügen. Sein Heer wurde unterwegs schon durch Fahnenflucht geschwächt. Die ihm treubleibenden Soldaten hielt nur der Gedanke an Beute, und als es sich herausstellte, daß in Täbris nichts anderes als Wunden und der Tod zu holen waren, da war den Meisten ihr Leben zu lieb. Der Feldherr sah die Zahl seiner Truppen immer mehr zusammenschmelzen. Ohne Heer kann auch der beste General keine Erfolge erringen. Zwar versuchte er es noch durch Drohungen etwas zu erreichen, aber sein Gegner, der ebenso schlaue wie kühne Sattar Chan, war zu gut unterrichtet, als daß er sich hätte einschüchtern lassen. Das Unvermögen Ain ed Daulehs, seine Drohungen wahrzumachen, bestätigte am besten seine Schwäche. Die Lage war aussichtslos. Das sah er ein und bat um seine Abberufung. Der Schah hieß ihn bleiben und versprach Hilfe. Aber diese war zu unbedeutend, um den Stand der Dinge zu ändern, und die kleinen Truppensendungen kamen oft ebenso wenig an wie die Munitionstransporte, die dem Gegner in die Hände fielen. Eines der Hauptmittel der Kriegführung fehlte, das Geld. Der Schah kann seine Soldaten nicht bezahlen, was Wunder, wenn sie davonlaufen. Die einzig regelmäßig bezahlte Truppe ist die Kosakenbrigade, und diese braucht er zum Schutze der eigenen Person. Aber die immer trüber lautenden Nachrichten, neue Niederlagen in den kleinen Scharmützeln, die vor Täbris geliefert wurden, und Ain ed Daulehs erneuter Rucktritt veranlaßten ihn kürzlich, einen Theil dieser Leibgarde, in deren Uniform er sich seit einiger Zeit wiederholt zeigte, in die aufrührerische Provinz zu schicken.

Dreihundert Kosaken mit einer Batterie Creusotgeschützen verließen vor drei Tagen unter Musik die Stadt. Ihr Anführer ist der russische Hauptmann Utschakow, dessen Aufgabe eigentlich darin besteht, persische Mannschaften auszubilden. Unter den gegenwärtigen Umständen ist aber anscheinend ein Einspruch Englands gegen diese Sondermission nicht zu befürchten, und so wird sich in Täbris das Schauspiel wiederholen, das hier in Teheran schon gegeben wurde: wir werden russische Offiziere an der Spitze persischer Truppen im Kampfe für die Reaktion sehen. Utschakow, der, getrennt von seinen Soldaten, über Enseli=Dschulfa auf dem schnellsten Wege seinem Bestimmungsort zueilt, dürfte beim Eintreffen von seinen Teheraner Kosaken gewiß Manchen vermissen, denn bald nach ihrem Abzug verbreitete sich in der Stadt schon das Gerücht von zahlreichen Entweichungen. Zwar sollen unterwegs noch 180 Mann zu ihnen stoßen, doch wird ihr Erscheinen vor den Mauern von Täbris an der jetzigen Lage wenig ändern; eher wird der Haß gegen Rußland und der Gedanke, daß gerade diese Truppen die Zerstörung des alten Parlaments und das Blutbad von Teheran angerichtet haben, den Fanatismus der Freiheitskämpfer noch mehr anstacheln. Der Eintritt des Winters, der in dem hochgelegenen Aserbeidschan viel früher und mit größerer Strenge beginnt als in Teheran, wird weiteren kriegerischen Unternehmungen wohl bald ein Ende machen. Nicht zu unterschätzen ist die Stellungnahme der Muschtehäds (Großpriester) von Kerbela, die einen vollständigen Einklang zwischen Koran und Verfassung herausgefunden haben und jeden, der das Parlament und seine Anhänger bekämpft, für abtrünnig erklären. Eher ihrem Vorgehen als dem Drängen Englands und Rußlands ist es zu danken, daß der Schah in einem Erlaß bekanntgab, die neue Wahlordnung solle am 1. Schewal (26. Oktober) veröffentlicht werden und nach ihren Vorschriften die Parlamentswahlen im Laufe dieses Monats stattfinden. Falls keine neue Verzögerung in der Ausführung dieser Bestimmungen eintritt, würde die Einberufung des Parlaments das Fundament zu friedlichen Verhandlungen in Täbris legen, die das einzige Mittel bilden, dem persischen Reich diese werthvolle Provinz zu erhalten, wenn der Schah außer russischen Offizieren nicht auch noch russische Truppen zu Hilfe holen will.

— Hyperbel. — Händler (zum Bauern): „Was, das sollen Mastschweine sein? Das sind ja Windhunde!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt — Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. 600-602 N. Paulina Str.

Für Donnerstag, 12. Nov.

Donnerstag Vorm., 1 Stunde, 8:30 bis 9:30. Moeller Bros.' XXXX Best Patent=Mehl, — 5 Pfund Tuch=Sack für.............. 14c

Donnerstag Nachm., 1 Stunde, 2 bis 3 Uhr. Feine Qualität halbwoll. Damen=Strümpfe, reg. Preis 25c, Paar..... 12c (2 Paar an jeden Kunden.)

Donnerstag Abend, 1 Stunde, 8 bis 9. Kameelshaar=Unterzeug für Männer, Unterhemden u. =Hosen, alle Größen, reg. für $1.00 verkauft — speziell, (2 Stück an jeden Kunden)...... 57c

Donnerstag, den ganzen Tag. Schwere galvanisirte Wasser=Eimer, 12 Quart Größe, regulärer Preis ist 18c, speziell, das Stück für.................... 12c

Donnerstag, den ganzen Tag. Schweres, fließgefüttertes Unterzeug für Damen, Hemden und Beinkleider, nur in grau, alle Größen, 35c=Sorte, für.................... 23c

Donnerstag, den ganzen Tag. 36 Zoll breite Novelty Plaid Kleiderstoffe, in sortirten Farben, reguläre 39c= und 48c=Werthe, die Yard.................... 27c